1900. **Der Gesellige.** No. 86.

Donnerstag, 12. April. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf., einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis 11 Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt 9 Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy. Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt. Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

Bestellungen

auf das am 1. April begonnene II. Quartal des „Geselligen" für 1900 werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gesellige" kostet **1 Mk. 80 Pf.** pro Quartal, wenn er von einem Postamt abgeholt wird, 2 Mk. 20 Pf., wenn man ihn durch den Briefträger in's Haus bringen läßt.

Wer bei verspäteter Bestellung die vom 1. April ab erschienenen Nummern durch die Post nachgeliefert haben will, muß hierfür an die Post 10 Pf. Gebühren bezahlen.

Expedition des Geselligen.

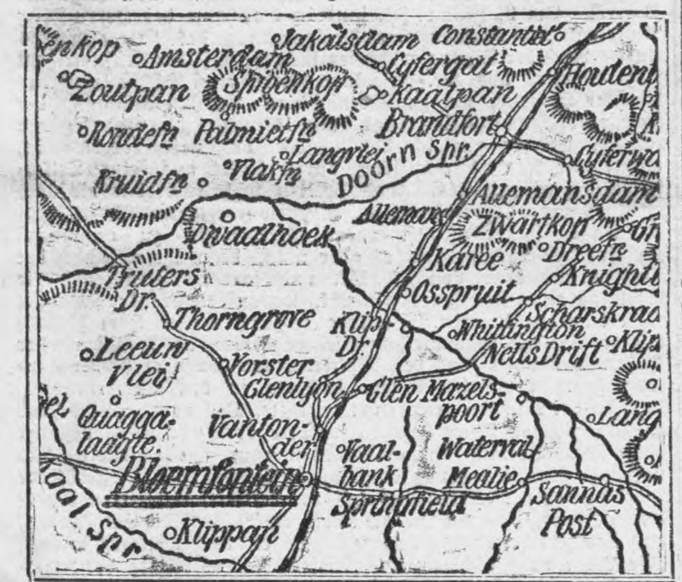
Ein großer Sieg der Buren

wird heute von dem Londoner Blatte „Daily News" aus Pretoria vom 9. April amtlich gemeldet:

600 Engländer wurden getödtet oder verwundet, 800 gefangen genommen in einer neuen Schlacht am 7. April südlich von Brandfort.

Andere in London eingetroffene Meldungen bestätigen den Sieg der Buren unter Kommandant de Wet und nennen als Schlachtort Merkatsfontein. Die Verluste der Buren sind gering.

Brandfort liegt an der Eisenbahn Bloemfontein-Kroonstad, ungefähr 50 Kilometer nordöstlich der Hauptstadt des Oranje-Freistaates. (Vgl. die Karte.)



Von amtlicher englischer Seite liegt bis jetzt noch kein Bericht über diese neueste Niederlage vor. Man weiß allerdings, auf Grund früherer Erfahrungen, warum eine solche Depesche aus dem Burenlager veröffentlicht wird. All das Niederdrückende, was eine solche Niederlage mit sich bringt, dem englischen Volke ungeschminkt zu sagen, ist eine mißliche Aufgabe; man datirt die Nachrichten mit der bitteren Wahrheit aus dem feindlichen Lager und läßt dadurch der schwachen Hoffnung für die Leute in Alt-England Raum, die Nachricht könnte wohl ein wenig zu Ungunsten der Engländer gefärbt sein.

Am 13. März war Lord Roberts in Bloemfontein eingezogen. Dem englischen Siegesjubel über die Besetzung Bloemfonteins sind eine Reihe schwerer Niederlagen englischer Truppentheile gefolgt. French und Pole wurden bei Karree Siding geschlagen; dann verloren die Engländer bei Smaldeel allein 40 Offiziere, am Koornspruit büßte Oberst Brandwood seinen werthvollen Troß, 11 Geschütze und 483 Mann ein; dann sind nahezu 600 Engländer bei Reddersburg in die Gefangenschaft der Buren gerathen und jetzt 800 Engländer gefangen zwischen Bloemfontein und Brandfort. (Merkatsfontein ist auf unseren Spezialkarten nicht zu finden. D. Red.)

Wenn es anfangs schien, daß die Abtheilungen de Wets mit ihrem Vorstoß nach Süden östlich von Bloemfontein nur den Zweck verfolgten, die Wasserwerke der Stadt (unweit Sannaspost; rechts unten in der Karte!) zu zerstören und die Abtheilung Broadwoods abzufangen, so ist nunmehr klar, daß diese Unternehmungen „Episoden" waren und daß Kommandant de Wet einen sehr gesunden taktischen Plan verfolgt, den er bisher mit vielem Geschick durchgeführt hat. Dieser Plan geht offenbar dahin, die rechte Flanke Lord Roberts dauernd zu bedrohen und ihn so an dem weiteren Vordringen nach Norden zu hindern, da er sich durch einen solchen Vormarsch der Gefahr aussetzen würde, im Rücken angegriffen und seiner Verbindungslinien beraubt zu werden. Weiterhin aber sucht de Wet auch das Verbleiben Roberts in Bloemfontein unmöglich zu machen. Die Zerstörung der Wasserwerke war schon der erste Schritt zur Verwirklichung dieses Versuches. Die Ausdehnung der burischen Linien weiter bis Reddersburg, 60 km südlich von Bloemfontein, ist die Fortsetzung. Auf dieser langen Linie stehen die Buren in unmittelbarer Nähe der Eisenbahn, der einzigen Straße, die Roberts mit der Kapkolonie verbindet, und die er gerade im gegenwärtigen Augenblicke dringend bedarf, um Remontepferde, Zugthiere, Vorräthe und Winterbekleidung für die Mannschaften heran zu schaffen. Die Buren können mit derselben Leichtigkeit, mit der ihnen die Ueberrumpelung am Kornspruit und bei Reddersburg gelang, auch auf die Bahnlinie vorstoßen, die lediglich an den Stationen durch kleine Besatzungen gedeckt ist, auf freier Strecke aber nur schwer gegen Ueberfälle geschützt werden kann. Zu einem derartigen Vorstoße genügt eine ganz kleine Abtheilung, ja selbst eine einfache Patrouille, die durch ein paar Dynamitpatronen den Schienenweg so gründlich zerstören kann, daß mindestens auf eine Reihe von Tagen die Verbindung zwischen Kapkolonie und Bloemfontein unterbrochen ist. Und dieses Manöver läßt sich an verschiedenen Stellen gleichzeitig ausführen und, wenn der Schaden sollte ausgebessert werden, ohne Mühe wiederholen, während die Engländer kein anderes Mittel dagegen haben, als ein fleißiges Abpatrouilliren der Bahnlinie, da eine Besetzung des Bahnkörpers die ganze Roberts'sche Armee in Anspruch nehmen und damit Bloemfontein gegen einen feindlichen Vorstoß unhaltbar machen würde.

Lord Kitchener, der Generalstabschef des Lord Roberts, soll die Bewachung der Etappenstraßen zwischen der Kapkolonie und dem Oranjefreistaat übernommen haben, aber selbst der vielerfahrene Kitchener wird schließlich die viele hundert Kilometer langen Bahnlinien nicht überall bewachen können.

Betrachtet man die Stärke-Ziffern der gegnerischen Heere, so verfügt Lord Roberts im Oranjefreistaat ja über eine gewaltige Uebermacht. Die Gesammtzahl seiner Truppen beziffert sich nach englischer amtlicher Angabe auf 50 000 Mann, ohne die angeblichen 20 000 Mann Lord Methuens (diese Ziffer ist alt und heute wahrscheinlich nicht entfernt mehr zutreffend), die etwa 4000 Mann General Gatacres und 2000 Mann Brabants. Die diesen gegenüberstehenden Burenstreitkräfte sind überaus schwer einzuschätzen. Die Engländer selbst ließen noch 12 000 Buren in Natal selbst in dem Augenblicke stehen, wo die Verbündeten nach den Pässen flüchteten, und heute, wo die Burenkommandos auch bereits wieder mit ihren Spitzen dicht vor Ladysmith erschienen sind, darf man wohl annehmen, daß sie über wenigstens 10 000 Mann dort verfügen, da sie es sonst kaum wagen könnten, gegen die mindestens 40 000 Mann General Bullers soweit vorzugehen. Die Gesammtstreitkräfte der Verbündeten soll nach einer Angabe von burischer Seite 38 000 Mann nicht übersteigen. Allerdings zeigen die Nachrichten aus verschiedenen Theilen des Oranjefreistaates, daß die Farmer, die sich bereits den Engländern unterworfen hatten, ihre versteckten Gewehre wieder hervorholen und zu den Kämpfenden stoßen.

Dem „Reuterschen Bureau" wird aus Bethulie vom 9. April gemeldet: Die Buren halten thatsächlich den Oranje-Freistaat östlich der Eisenbahnlinie besetzt. Der Feind hat zwölf Meilen östlich von Bethulie Stellung genommen.

Die Buren haben die einzige größere Truppen-Abtheilung (unter General Brabant), welche die Engländer noch im Südosten des Freistaates stehen haben, in einen Kampf verwickelt. Bei Wepener, südöstlich von Bloemfontein, unmittelbar an der Grenze des Basutolandes, hat ein heftiges Gefecht stattgefunden, über dessen Ausgang aber noch keine Nachricht herrscht. Der Londoner Times (vom 10. April) wird aus Wepener telegraphirt, daß die dortige Garnison thatsächlich isolirt sei. Oberst Dalgetty von den Kap-Schützen sei Kommandeur dort. Ein Buren-Kommando von 2000 Mann mit 4 Geschützen habe etwa fünf Meilen davon in der Richtung nach Dewetsdorp zu sein Lager aufgeschlagen. Eine Depesche des „Reuterschen Bureaus" von Aliwal North vom 9. April besagt: Bei dem heutigen Gefecht bei Wepener richteten zuerst die Maximgeschütze der Buren großen Schaden an, aber die britischen Geschütze trafen bald die richtige Schußweite und fügten dem Feinde schwere Verluste zu. Das Kommando von Rouxville ist nach Wepener abgegangen.

Aus Aliwal North wird vom 10. April gemeldet: Wie verlautet, fand bei Wepener heute früh wieder ein heftiges Gefecht statt, dessen Ausgang unbekannt ist. Die Burenstreitkräfte bestehen in drei Kommandos und führen Vickers-Maximgeschütze und andere Geschütze mit sich.

Im Süden von Rouxville haben sich, wie das Londoner Blatt „Daily Chronicle" berichtet, die Buren am Oranjefluß 16 Meilen westlich von Aliwal North, gezeigt. Es sind jetzt — so heißt es in dem Londoner Blatt — Schritte erforderlich, die den Ausbruch einer neuen Rebellion in den nördlichen Distrikten der Kapkolonie verhindern. Ein Aufstand in dem Berglande bei Stromberg und um Middelburg würde unsere Eisenbahnverbindung ernstlicher gefährden, als die Bewegungen der Buren weiter im Norden. Die beste Nachricht aus Bloemfontein ist, daß die 7. Dragoner dort eingetroffen sind und ihre Pferde sich in gutem Zustande befinden. Eine gut berittene Truppe von einigen hundert Mann kann der Armee gerade jetzt vortreffliche Dienste leisten."

Die Freude der Engländer über einige Pferde in gutem Zustande ist begreiflich. Aus den Briefen englischer Offiziere weiß man, daß der enorme Abgang an Pferden die Schlagfertigkeit der Armee in bedenklicher Weise beeinträchtigt. General Roberts' Kavallerie ist nicht mehr im Stande, auch nur einen vollen Tagesmarsch zu machen. Erst heute wieder wird berichtet, daß in Bloemfontein selbst in der letzten Woche über 1000 Pferde eingegangen sind. General French hat bei einer Effektivstärke von 5000 Pferden schon in den ersten fünf Tagen seines Vormarsches gegen 1500 verloren und schließlich nur 1200 in der Front gehabt und wie sollen diese Pferde aussehen?! Eine Verfolgung einzelner Buren-Abtheilungen mit dieser Kavallerie ist gradezu unmöglich. Die englischen (ungarischen 2c.) Pferde haben unter dem jetzigen feuchten Klima, dem veränderten Futter und wahrscheinlich in noch höherem Maße unter der mangelnden inneren Disziplin der englischen Reiterei gelitten. Mit vollem Recht gilt in der deutschen Armee das Maß der „Abgänge" als eine begründete Unterlage für die Beurtheilung der inneren Disziplin einer Truppe und der Sorgfalt, welche die nächsten Vorgesetzten ihren Leuten und Pferden zuwenden. Das Nachschieben von Remonten — soweit die Bahnverbindung überhaupt frei ist — ist zwar ein augenblickliches Linderungsmittel, aber da diese Remonten weder an den Armeedienst noch an das Klima gewöhnt sind, so werden sie sich voraussichtlich noch weniger dauerhaft erweisen, als das ursprüngliche Material.

Die Wasserfrage für die Stadt Bloemfontein liegt offenbar viel ernster, als bisher zugegeben worden ist. Folgendes (vom 6. April datirtes) Telegramm kennzeichnet die Sachlage: „Ein schwerer Sturm brach gestern über die Gegend und suchte die schon so leidenden Truppen, die immer noch keine Zelte haben, sehr heim. Aber er war überaus willkommen, da er unsern Wasservorrath erneuerte." Die Wassernoth muß schon arg sein, wenn man für den Regensturm dankbar ist. Die schutzlos den bittern Winternächten preisgegebenen Truppen, deren Winterkleidung ebensowenig eingetroffen ist, wie die Zelte, werden unter dem Wassermangel sicherlich schwer leiden. Wie ernst Lord Roberts selbst die Lage der Stadt Bloemfontein auffaßt, und daß er ihre Abschneidung vom äußeren Verkehr als unmittelbar bevorstehend ansieht, zeigt sein Befehl an alle Civilisten und Damen, unverzüglich die Stadt zu verlassen und sich jenseit des Oranjeflusses zurückzuziehen.

Bei Roberts ruht jetzt die Entscheidung. Man erinnert sich, daß Roberts nach seiner Ankunft in Kapstadt auch eine ganze Zeit lang in anscheinender Unthätigkeit verblieb und den „Krieg studirte", um dann plötzlich mit großer Geschwindigkeit einen wohlüberlegten, geschickten Feldzugsplan auszuführen, der mit dem Entsatz von Kimberley begann und mit der Besetzung von Bloemfontein vorläufig endete. Auf Ueberraschungen wird man sich trotz der anscheinend für die Buren sehr günstigen Sachlage bei Lord Roberts doch gefaßt machen müssen. Vorläufig hat von Süden her General Rundle mit der 8. Division (wie über Kapstadt, 10. April, gemeldet wird, einen Vorstoß nach Springfontein zu gemacht.

Aus Natal kommen über die Lage des Generals Buller keine guten Nachrichten für die Engländer. Unter seinen Transportochsen bei Ladysmith ist, wie schon erwähnt wurde, das sehr gefährliche Lungenödem ausgebrochen. Außerdem wüthen Typhus und Ruhr unter den britischen Truppen. Dazu kommt jetzt noch, daß die Buren weiter in Natal vorzugehen beginnen. Nach einer Meldung des „Daily Telegraph" aus Ladysmith haben die Buren ein schweres Geschütz auf dem Knights-Hill und ein anderes in der Nähe vom Wesselsnek-Bahnhofe aufgestellt. Aus Pietermaritzburg wird am 10. April gemeldet, daß Dienstag früh eine heftige Kanonade vor Elandslaagte (Nord-Natal) begann. (Elandslaagte liegt nur 25 Kilometer von Ladysmith entfernt.) In Ladysmith wurde, nach einem andern Telegramm des „Reuterschen Bureaus" vom 10. April an diesem Tage von Sundays River her ein heftiges Feuern gehört, welches einige Stunden anhielt. (Einzelheiten liegen noch nicht vor.) Ein Kaffernläufer, welcher aus Newcastle in Ladysmith gekommen ist, berichtet, daß die Buren dabei beschäftigt waren, auf dem Biggarsberg (bei Glencoe, 50 Kilometer nordöstlich von Ladysmith, auf der englischen Seite der Nord-Natal-Eisenbahn) Geschütze in Stellung zu bringen.

Bei Mafeking (westlicher Kriegsschauplatz), das noch immer von Buren belagert wird, hat am 31. März, wie erst jetzt über Bulawayo her bekannt wird, ein Gefecht stattgefunden. Der englische General Plumer, der zum „Entsatz" von Norden heranrückt, hatte am 31. März ein Gefecht mit den Buren zwischen Mafeking und Ramathlabama. Als er sich gegen 3 Uhr Nachmittags sechs Meilen von Mafeking befand, erschien eine Truppenmasse der Buren. Plumer mußte, um nicht auf beiden Seiten umgangen zu werden, sich nach Ramathlabama und später nach seinem früheren Standort zurückziehen. Das Gefecht dauerte bis 6 Uhr Abends. Nach einer weiteren Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Gaberones vom 1. April betrug der Verlust auf englischer Seite 3 Offiziere, 7 Mann todt, 3 Offiziere, 24 Mann verwundet, 11 Mann vermißt.

In der Nacht auf den 5. April ist es einer Schaar bewaffneter Kaffern gelungen, durch die Linien der Buren vor Mafeking durchzubrechen. Die Buren haben sie aber verfolgt und im Busch eingeschlossen. Nach einer Beschießung mit Nordenfeldt-Geschützen haben die Buren den Busch gestürmt und 31 Kaffern getödtet.

Dem „Reuter'schen Bureau" wird aus St. Helena (10. April) gemeldet: „Das Schiff mit den gefangenen

Buren ist heute hier eingetroffen, die Gefangenen werden wahrscheinlich morgen gelandet werden."

Die nach Europa entsandte **Burendeputation** (bestehend aus Cornelius Hermann Wessels, Vorsitzender vom Volksraad des Oranje-Freistaats, Abraham Fischer, Mitglied des ausführenden Raads des Oranje-Freistaats und A. N. W. Wolmarans, Mitglied des ausführenden Raads der südafrikanischen Republik) ist diesen Dienstag an Bord des Reichspostdampfers „Kaiser" eingetroffen und von den Gesandten des Oranje-Freistaates in Brüssel Dr. Müller und dem Legationssekretär Van Boeschoten empfangen worden. Die Mission wohnt im Grand Hotel zu Neapel und gedenkt dort einige Tage zu bleiben. Sowohl der Gesandte wie die Mitglieder der Deputation haben es aus leicht begreiflichen Gründen abgelehnt, irgend einen Berichterstatter zu empfangen.

Welche Massentransporte von England nach Südafrika der Krieg erfordert, ersieht man daraus, daß die von der englischen Regierung seit Beginn des südafrikanischen Krieges bis Anfang April gemietheten Schiffe jetzt die Zahl von 196 erreicht haben mit einem Raumgehalt von 1570000 To. brutto. Der Posten „Seetransport" im Kriegs-Etat ist damit bis auf 108 Mill. Mk. gestiegen.

Aus einem Privatbriefe, der in Berlin eingetroffen ist, erfährt man etwas von den Hindernissen, welche die zur Theilnahme am südafrikanischen Kriege nach Transvaal reisenden Personen auf portugiesischem Gebiete überwinden müssen. Die Reise von Lourenço Marquez nach Pretoria stößt auf erhebliche Schwierigkeiten. Zunächst findet eine recht eingehende Zollrevision des Passagiergepäcks statt, wobei jeder Gegenstand, der eine militärische Verwendung möglich erscheinen läßt, der Beschlagnahme anheimfällt; z. B. bezeichnete die portugiesische Behörde den Sattel eines mit dem Dampfer „General" gelandeten ehemaligen russischen Offiziers als „Kriegskontrebande" und beschlagnahmte den Sattel. Jeder Auswanderer, welcher die Grenze von Transvaal überschreiten will, muß folgende Papiere vorweisen: Eine Bescheinigung des eigenen Konsulats in Lourenço Marquez, daß man die Reise „pour ses propres affaires et non pour pendre les armes" (für seine eigenen Angelegenheiten und nicht, um die Waffen zu ergreifen) ausführt, — ferner einen Paß vom Transvaal-Konsul, und endlich einen Paß der portugiesischen Regierung; diese stellt den Paß nur aus, wenn der Reisende schriftlich sein Ehrenwort abgiebt, „daß er die Waffen nicht ergreifen will". Ohne Paß erhält Niemand eine Fahrkarte nach Transvaal, — denjenigen Herren, die sich geweigert hatten, das verlangte Ehrenwort zu geben, blieb daher nichts übrig, als eine Fahrkarte bis zur letzten portugiesischen Station zu nehmen und von dort theils mit List, theils mit anderen Mitteln sich den Weg über die Grenze zu erschließen.

Berlin, den 11. April.

— **Der Kaiser** hatte am Dienstag im Auswärtigen Amt eine Besprechung mit dem Staatssekretär Grafen Bülow und hörte darauf den Vortrag des Kriegsministers General v. Goßler, des Chefs des Militärkabinets General v. Hahnke und des Chefs des Admiralstabes v. Diederichs.

— **Graf v. Bülow**, der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes, begiebt sich für die Osterfeiertage zum Besuch seines erkrankten Bruders nach Pallanza (am Lago Maggiore).

— Die Londoner **„Times"** gefällt sich seit einiger Zeit darin, die deutsche Regierung für beleidigende Angriffe deutscher Witzblätter gegen Mitglieder des englischen Königshauses verantwortlich zu machen. In einem Artikel vom 6. d. Mts. sagt das Blatt:

„Und doch wird die deutsche Presse von der Regierung beherrscht, geleitet, geschmeichelt und von einem Regierungsamt im Zaume gehalten, und das deutsche Gesetz über Majestätsbeleidigungen ist das strengste in Europa. Auf diese Weise kann Deutschland, das deutsche Volk, das mit diesen Rohheiten einverstanden ist, und die deutsche Regierung, die ihren unterthänigen Dienern sie gestattet, sich von einer ernsthaften Verantwortung für die Unziemlichkeiten ‚eines Theiles der Presse nicht frei machen."

Dazu bemerkt die „Nordd. Allg. Ztg." u. A.:

Wir haben es hier mit durchaus willkürlichen Unterstellungen und Verdrehungen des bestehenden Rechtszustandes zu thun. Nach dem deutschen Preßgesetz ist unsere Presse so unabhängig wie die irgend eines anderen Landes. Die deutsche Regierung verfügt über keinerlei Druckmittel, um den Blättern eine bestimmte Haltung aufzunöthigen. Es kommt ferner nicht darauf an, ob das deutsche Strafgesetzbuch Beleidigungen des Landesherrn und der Bundesfürsten mehr oder weniger strenge bestraft, sondern es fragt sich, was bei Beleidigungen fremder Staatsoberhäupter und Mitglieder fremder regierender Häuser Rechtens ist. Das deutsche Strafgesetzbuch giebt die Handhabe zur Strafverfolgung nur bei Beleidigungen gegen den Landesherrn oder den Regenten eines fremden Staates, und die Strafbarkeit ist auch in diesem Falle von zwei Bedingungen abhängig, einmal daß die Gegenseitigkeit der Strafverfolgung in dem fremden Staate verbürgt ist, und zweitens, daß die auswärtige Regierung einen Strafantrag stellt.

Soviel wir wissen, bestehen in England keine gesetzlichen Vorschriften, die Beleidigungen gegen das Oberhaupt eines fremden Staates als eine besondere Strafthat behandeln und mit einer härteren Strafe, als die gegen eine Privatperson gerichteten Beleidigungen, bedrohen. Selbst wenn aber doch die Gegenseitigkeit der Strafverfolgung von Majestätsbeleidigungen verbürgt wäre, würde noch die Stellung eines Strafantrages der englischen Regierung erforderlich sein. Wird ein solcher Antrag nicht gestellt, so kann auch die deutsche Regierung nicht einschreiten.

Daß sich die „Times" aus dieser Darlegung der preß- und strafgesetzlichen Verhältnisse in Deutschland eines Besseren belehren und von ihrer Unterstellung, als ob die deutsche Regierung beleidigende Ausschreitungen der Presse begünstige, zurückkommen werden, ist kaum zu erwarten, da das Blatt in der letzten Zeit ein ungewöhnliches Maß von tendenziöser Unwahrheit in seinen Berichten und Urtheilen über deutsche Zustände an den Tag gelegt hat.

In **Frankreich** hat die Furcht vor einem Staatsstreiche die Sozialdemokratie zu einer Vorsichtsmaßregel veranlaßt. Der sozialistische Abgeordnete Sembat stellte in der Kammer den Antrag, die französischen Kolonial-Truppen nach dem Ablauf ihrer Kommandos in den Tropen nicht nach Frankreich zurückkehren, sondern in Algier Garnisonen beziehen zu lassen, weil diese Truppen zu sehr in der Hand der Führer seien, die ihrer sich bedienen können, um einen Staatsstreich gegen die Republik zu unternehmen; in Algier wären sie weniger gefährlich. Der Antrag wurde von der Kammer mit großer Mehrheit abgelehnt, nachdem Kriegsminister Gallifet die Grundlosigkeit der Furcht vor dem Staatsstreich folgendermaßen zu erweisen versucht hatte: In den französischen Provinz-Garnisonen der Kolonialtruppen, in Cherbourg, Brest oder Toulon, könnte kein Staatsstreich versucht werden, in Paris aber könne kein militärisches Komplott beunruhigen, so lange das Ministerium und der Gouverneur von Paris zweifellos der Republik treu ergeben seien; dann hätten die, welche vielleicht in der Lage wären, das Abenteuer zu versuchen, nichts zu gewinnen, die aber, welche etwas zu gewinnen hätten, seien außer Stande, einen Staatsstreich zu veranlassen.

Deutsch-Südwest-Afrika ist zur Aufnahme deutscher Ansiedler nach maßgebendem Urtheil von Kennern sehr geeignet. Allerdings sind bedeutende Geldmittel erforderlich, denn das Land ist arm an Niederschlägen und sie vertheilen sich recht ungleich. Daher ist Viehzucht in größerem Maßstabe und rationeller Ackerbau nur dort möglich, wo sich Wasserstellen finden, und deshalb ist die wirthschaftliche Erschließung dieser Kolonie gleichbedeutend mit Beschaffung von Wasserstellen und der Sicherung von Wasservorrath. Lebhafte Zustimmung hat daher der Regierungsbaumeister Rehbock gefunden, die in der Zeit der Dürre versiegenden Flüsse durch Thalsperren abzufangen, und das dadurch angeregte Unternehmen des Syndikats für Bewässerungsanlagen, das vermittelst Anlage eines Stausees unter Abdämmung des Schaafflusses bei Hatsamas 1500 bis 2000 Hektar Land zu berieseln und zum Ackerbau und zur Viehzucht für 150 deutsche Familien herzurichten unternommen hat. Der frühere Landeshauptmann Major v. François hat für das Unternehmen eine Reichsunterstützung von 75000 Mark jährlich befürwortet, die Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amts hat das Gesuch aber vorläufig abgelehnt.

Wie aus Hamburg gemeldet wird, hat die Firma C. Wörmann ihre sämmtlichen Liegenschaften und Gebäude in Kamerun, sowie ihre sämmtlichen Geschäfte an die Gesellschaft „Nord-West-Kamerun" verkauft. Adolf Wörmann wird in den Aufsichtsrath der Gesellschaft „Nord-West-Kamerun" eintreten. Auch die Gebäude und die Liegenschaften der Firma Jantzen und Thormaelen hat die genannte Gesellschaft übernommen.

Afrika. Im englischen Aschantigebiete (an dem „Goldküste" genannten Theil der Westküste Afrikas) sind infolge der dort eingeführten neuen Form der Sklaverei, der bezahlten Zwangsarbeit, Unruhen ausgebrochen. Die Eingeborenen werden dort gezwungen, gegen Bezahlung bei Eisenbahn- und Straßenbauten, sowie anderen Werken zu arbeiten. Auch sind die Aschantis durch die Absetzung und gewaltsame Wegführung ihres Königs Prempeh aufgereizt worden. Der englische Gouverneur Sir Hodgson hat Truppen gegen die Aschantis ausgeschickt, die in einem Gefecht einen Verlust von 23 Mann hatte.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. April.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 11. April bei Thorn 3,40 Meter (am Dienstag 3,40 Meter), Fordon 3,38, Culm 3,32, Graudenz 3.74, Kurzebrack 4,22, Pieckel 4,02, Dirschau 4,30, Einlage 3,04 Schiewenhorst 2,58, Marienburg 3,30, Wolfsdorf 3,18 Meter.

Bei Tarnobrzeg ist die Weichsel von Dienstag bis Mittwoch von 3,37 auf 3,54 Meter gestiegen und bei Warschau von 2,48 auf 2,45 Meter gefallen.

— **[Grenzlegitimationen.]** Die Schwierigkeiten, welche den mit der Ertheilung von Grenzlegitimationsscheinen betrauten Ortspolizeibehörden in Folge der Nichtbekanntschaft mit der russischen Sprache und den russischen Schriftzeichen erwachsen, beabsichtigt der Herr Minister dadurch zu beseitigen, daß den Scheinen eine für gewöhnliche Fälle ausreichende, eine Auswahl des Zutreffenden ermöglichende Sammlung der vorkommenden Signalements und sonstigen Angaben in deutscher und darunter in gleicher Reihenfolge in russischer Sprache aufgedruckt werden soll (z. B. Augen blau, grau, braun, schwarz). Der ausfertigende Beamte hat lediglich den unzutreffenden Vordruck zu durchstreichen. Dies Verfahren hat sich an der schlesisch-russischen Grenze bereits bewährt.

— **Zu der bevorstehenden Sanitätsübung in Thorn** hat der Hauptverband zu Berlin 600 Mk., der Oberpräsident von Westpreußen 200 Mk. gewährt, 300 Mk. werden von der Stadt Thorn bewilligt werden; es haben sich bereits 80 Kolonnen angemeldet, von denen 35 in Thätigkeit treten werden. Selbst von Oberschlesien und der mecklenburgischen Grenze werden aktive Mitglieder erscheinen.

— **Der verstorbene Graf Rodrigo zu Dohna-Finckenstein** war Oberburggraf im Königreich Preußen und Kammerherr, Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit, Rechtsritter des Johanniterordens und Kreisdeputirter des Kreises Rosenberg. Das Majorat Finckenstein im Kreise Rosenberg ist 8379 Hektar groß; allein 4439 Hektar des Majorats sind Wald. Graf Rodrigo war unvermählt; sein Bruder Hermann starb 1859 zu Pisa und seine Schwester Adelheid starb als Gattin des Generalmajors v. Döring. Majoratserbe ist der erstgeborene Sohn des Grafen Hermann, Namens Georg, der, 1850 geboren, in kinderloser Ehe mit Gertrud v. Domhardt-Gr.-Bestendorf vermählt und Besitzer von Wundlacken im Landkreise Königsberg ist.

— **Herr von Puttkamer-Plauth**, der Reichs- und Landtagsabgeordnete für Elbing-Marienburg, ist ernstlich erkrankt. Eine starke Nervosität beeinträchtigt seinen Gesundheitszustand und hat ihn genöthigt, im Süden Erholung zu suchen. Herr v. Puttkamer ist 62 Jahre alt, seit 1884 Parlaments-Mitmitglied.

---

4 **Danzig**, 11. April. Zum Stapellauf des neuen Panzers A auf der Schichauwerft werden umfassende Maßregeln getroffen. Die Straße zur Werft wird neu gepflastert, der Eisenbahnstand bis zum Thore verlegt. Der Kaiser kommt bestimmt nicht. Es ist aber anzunehmen, daß Prinz Heinrich, vielleicht auch Prinz Leopold mit Gemahlin erscheinen werden. Um $1\frac{1}{2}$ Uhr findet große Frühstückstafel im Danziger Hof statt.

Die Nachrichten über das Befinden des Oberpräsidenten v. Goßler lauten fortgesetzt gut. Die Heilung schreitet gut vorwärts, das Allgemeinbefinden läßt nichts zu wünschen übrig.

Herr Oberleutnant v. Reibnitz vom Leib-Husaren-Regiment Nr. 1, der durch seine Rennsiege bekannt ist, befindet sich zur Zeit im königlichen Hauptgestüt Gradiz zur Ausbildung im Gestütsdienst.

Sein 50jähriges Gesellen-Jubiläum feierte vorgestern Herr Reepschläger Karl Lerch. Nachdem der Jubilar zur Herberge abgeholt war, wurde ihm von seinen Kollegen ein ansehnliches Geldgeschenk und ein prächtiger silberner Becher überreicht.

In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde beschlossen, an der Steinschleuse ein Wasserwerk für eine Tagesleistung von 4000 Kubikmeter, erweiterungsfähig auf 8000 Kubikmeter, zu errichten und die Kosten im Betrage von 415000 Mk. aus der Anleihe von 1897 bezw. aus bereiten Mitteln der Kämmereikasse mit Vorbehalt späterer Deckung aus einer neu aufzunehmenden Anleihe zu bewilligen. Zur Einrichtung eines Jugendspielplatzes an der langen Allee wurden 8000 Mk. ausgesetzt. In geheimer Sitzung wurde Herrn Oberbürgermeister Delbrück eine persönliche, nicht pensionsberechtigte Gehaltszulage von jährlich 2000 Mk. einstimmig bewilligt.

An Stelle des demnächst nach Berlin übersiedelnden Herrn Dr. Blumenthal ist zum Rabbiner der hiesigen Synagogen-Gemeinde durch einstimmige Wahl der Gemeinde-Vertretung Herr Landesrabbiner Dr. Freudenthal aus Dessau berufen worden.

Die 2. Abtheilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 36 wird am 1. Juli mit der neuen Feldhaubitze ausgerüstet werden. Das Regiment soll am Kaisermanöver mit der neuen Feldhaubitz-Abtheilung theilnehmen.

Bei einem Neubau in Hochstrieß fiel ein Ziegelstein aus einer Höhe von acht Meter einem Maurer auf den Kopf und zertrümmerte ihm die Schädeldecke. Der Verletzte wurde in das Lazareth geschafft.

Die Baugewerkschaft hielt ihre Hauptversammlung ab. Die nach den Satzungen ausscheidenden Mitglieder des Aufsichtsraths, Herren Fey, Ehm und Treder, wurden wiedergewählt, ebenso der Vorstand, bestehend aus den Herren Herzog Vorsitzender, Schneider Kassenführer und Bergien Kontrolleur. Es wurde beschlossen, die satzungsmäßig höchstzulässige Dividende von 4 Proz. zu zahlen.

Heute fand die Abnahme und Probefahrt des „Tiger" unter Leitung des Korvettenkapitäns Recker statt. Das Ergebniß war durchaus befriedigend.

Das 100. Torpedoboot wird nicht am 24., sondern am 23. April in Elbing vom Stapel gelassen.

Oliva, 10. April. Der Lehrerverein beschäftigte sich mit einem Antrage, welcher besagt, daß der Provinzialverein katholischer Lehrer Westpreußens bei der in den Ostertagen zu Fulda stattfindenden Verbandsversammlung die Entsendung eines Delegirten zur Pariser Weltausstellung in Anregung bringen möchte. Dem Vertreter des Verbandes würde es obliegen, die auf die Schule bezüglichen Ausstellungen namentlich auf dem Gebiete der Schulgesundheitspflege gründlich in Augenschein zu nehmen und über seine Wahrnehmungen dem Gesammtverbande im Jahresbericht Mittheilung zu machen. Der Antrag wurde angenommen.

Stuhm, 10. April. Bei der heute hier vollzogenen Landrathswahl wurde an Stelle des nach Stolp versetzten Herrn Landrath v. Schmeling Herr Regierungs-Assessor von der Osten aus Arnsberg, welcher schon seit mehreren Monaten das Landrathsamt verwaltet, einstimmig gewählt.

h **Konitz**, 10. April. Auf dem Maurermeister Arndt'schen Neubau in der Bahnhofstraße stürzte heute Vormittag ein Gerüst, welches wohl überladen war (es befanden sich darauf außer den beschäftigten Maurern und Arbeitern vier schwere Eimer mit Kalk und große Mengen von Mauersteinen), ein. Der Maurer Piechowski wurde schwer verletzt und mußte in das katholische Krankenhaus gebracht werden. Auch der den Bau beaufsichtigende Bautechniker Herr Wiese erlitt schwere Verletzungen am Kopfe, am linken Bein und im Rücken, die übrigen Personen kamen mit geringen Verletzungen bezw. mit dem Schrecken davon. — Die hiesige Strafkammer verurtheilte heute den Amts- und Gemeindevorsteher Bernhard Zscheck aus Karschin wegen Mißbrauchs der Amtsgewalt zu einer Woche Gefängniß. Am 9. Juli v. Js. fand im Gasthause des Herrn Felix Binkowski in Karschin eine Versammlung des Kriegervereins statt. Nach der Sitzung erschienen im Gasthause der Musikdirigent Karl Siewert aus Pr.-Friedland, seine zwei Söhne und der Musiker Heinrich, um zu übernachten. Auf Veranlassung der Kriegervereinsmitglieder und mit Genehmigung des Herrn Zscheck, welcher zugleich Vorsitzender des Kriegervereins ist, mußte die Kapelle musiziren, durfte dafür auch eine Tellersammlung veranstalten. Das Spielen währte bereits bis nach ein Uhr Nachts, als der Vorschlag gemacht wurde, die Kapelle zu einem 14 Tage später stattfindenden Kriegerfeste zu engagiren. Zu einer Abmachung kam es aber nicht, denn Herr Zscheck bot nur ein Honorar von 30 Mk. und forderte gleichzeitig die Stellung einer Kaution von 30 Mk., worauf die Musiker natürlich nicht eingehen konnten. Darüber empört, wollte Herr Zscheck, wie die Anklage behauptet, von seiner Gewalt als Amtsvorsteher Gebrauch machen. Von den Musikern, von denen er sich stundenlang hatte vorspielen lassen, forderte er den Gewerbeschein, welchen der Musikdirigent sofort vorlegte. Den nach Richtigbefund zurückgegebenen Gewerbeschein forderte der Herr Amtsvorsteher dann nach Verlauf einiger Minuten zum zweiten Male. Als nunmehr eine Weigerung des Musikdirigenten erfolgte, gebot der Amtsvorsteher „Feierabend" und befahl dem anwesenden Amtsdiener Hoppe, „sperren Sie die Kerls ein!" Auf die Entgegnung, daß das Freiheitsberaubung sei, gab er den weiteren Befehl, „die Leute rauszuschmeißen". Diesen Auftrag führte der Amtsdiener aus und fand dabei die Hilfe des Amtsvorstehers, welcher sich dabei so thatkräftig bewies, daß ein kleiner Musikerlehrling mißhandelt wurde. Der Amtsvorsteher erklärt dies dahin, der Junge müsse sich in der Thür gequetscht haben. Nachdem die Musiker unter Zurücklassung ihrer Instrumente und Stöcke 2c. buchstäblich hinausgeworfen waren, sahen sie sich genöthigt, im angrenzenden Laden Einlaß zu begehren, um das Nachtquartier beziehen zu können. Aber auch dorthin folgte der Amtsvorsteher mit seinem Untergebenen, und trotz des erhobenen Einspruchs des Wirths wurden die Leute auf die Straße gesetzt und mußten die Nacht im Freien zubringen. Das Gericht erblickte nur in dem Auftreten im B.'schen Laden und dem dort erfolgten Hinauswerfen der Musiker einen Mißbrauch der Amtsgewalt, während der Vorfall im Vereinslokale ausschied, da der Angeklagte dort in seiner Eigenschaft als Vereinsvorsitzender sich zu seinem Vorgehen für berechtigt gehalten haben könne.

y **Tuchel**, 10. April. Die Mehrzahl der von der Eisenbahndirektion in Danzig wegen der Einlegung eines kürzlich von dem hiesigen Magistrat und dem landwirthschaftlichen Verein beantragten Zuges, welcher um 9 Uhr Vormittags von Tuchel nach Laskowitz abfahren sollte, befragten Interessenten haben sich gegen die Einführung dieses Zuges ausgesprochen, falls dafür der Nachmittagszug (aus Tuchel um 4.2 Nachmittags) in Fortfall kommen sollte. Die Direktion hat in Folge dessen den Antragstellern den Bescheid zugehen lassen, daß von der Einlegung des gewünschten Zuges abgesehen werden müsse.

Elbing, 10. April. Das hundertste der für die deutsche Marine erbauten Torpedoboote wird am 23. April in Elbing zu Wasser gelassen. Aus Anlaß dieses Ereignisses, das mehrere hohe Marinebeamte nach Elbing führen wird, giebt die Firma Schichau ein Festmahl im Kasino. Die Firma ist fast ausschließlich Lieferantin in Torpedobooten für die deutsche Marine. Interessant ist die Thatsache, daß Rußland der Firma in diesem Schiffsbau zuerst sein Vertrauen zuwandte (1877) und daß erst im Jahre 1884 bei Schichau mit dem Torpedobootsbau für die deutsche Marine begonnen wurde. Im ganzen sind bisher in Elbing etwa 300 Torpedoboote vom Stapel gelaufen, die von den verschiedensten europäischen und außereuropäischen Marinen in Auftrag gegeben waren.

§ **Marienburg**, 10. April. Die Hufbeschlaglehrprüfung bestanden heute zwei Schmiede.

Königsberg, 10. April. Der am 4. d. Mts. in Pobethen nach der Kontrolversammlung durch einen Revolverschuß schwer verletzte Arbeiter Gustav Böhm ist an den Folgen dieser Verletzung in der chirurgischen Klinik gestorben. Der Verstorbene war 35 Jahre alt, verheirathet und Vater zweier Kinder. Der Schachtmeister, welcher ihm die Schußwunde beigebracht hat, befindet sich in Untersuchungshaft.

Allenstein, 10. April. Die 7. Gemäldeausstellung des Allensteiner Kunstvereins ist gestern eröffnet worden. Der Katalog weist 295 Nummern von Gemälden, 12 Bildwerke und

24 Bronzen auf. Die Zahl der **Landschaftsgemälde** nimmt den größten Theil der Ausstellung ein. Von einheimischen Künstlern seien angeführt: Ed. Anderson, Franz Bertram, Emil Dörstling, E. Hoeseler, A. Krauskoff, R. Liebisch, G. Lindeau, M. Lubenau, E. Maier, F. Lyck aus Königsberg, G. Breuning-Graudenz, Anna Caspary-Lyck, Henry Muttray-Tilsit, Elise Schlenther-Tilsit, Bertha Schütz-Tilsit.

d **Heiligenbeil**, 10. April. Der hiesige **Vorschuß-Verein** hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr bei 166 Mitgliedern einen Umsatz von 159246 Mk. mit einem Reingewinn von 1603 Mk. Der Reservefonds beträgt 3548 Mk., der Spezial-Reservefonds 1106 Mk., das Guthaben 28104 Mk., das Vorschuß-konto 76545 Mk.

* **Liebemühl**, 10. April. Herr Predigtamts-Kandidat **Conner**, der seit April 1898 an der von Herrn Pfarrer Rauch geleiteten höheren Privat-Knabenschule den Hauptunterricht ertheilt hat, übernimmt zum Beginn des neuen Schuljahres die Leitung der Privat-Knabenschule zu Gilgenburg. Zu Ehren des Scheidenden fand ein Abschiedstrunk statt.

Aus dem Kreise Niederung, 10. April. Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde die Leiche der **Tischlermeisterfrau** E. aus dem Dorfe B. wieder ausgegraben und secirt. Es hieß allgemein, daß der Tod in Folge des Genusses von Polirurspiritus eingetreten war. Die Mutter der Verstorbenen bemerkte jedoch bei der Beerdigung, daß die Leiche ihrer Tochter mit **blauen Flecken** bedeckt war, und machte von dieser Wahrnehmung der Staatsanwaltschaft Anzeige, welche daraufhin die Ausgrabung und Oeffnung der Leiche veranlaßte. Der Leichenbefund muß sehr belastend für den Ehemann ausgefallen sein, denn er wurde **verhaftet**.

* **Labiau**, 10. April. Vorgestern wurde in einem mit Wasser gefüllten Wiesengraben ein männlicher **Leichnam** aufgefunden. Die Leiche ist von der Frau Schmilgeit-Groß-Friedrichsgraben als die ihres Ehemannes, des am 1. Dezember v. J. verschwundenen Schiffers Schmilgeit von dort, erkannt worden. Der gerichtliche Befund lautet dahingehend, daß der Tod durch Ertrinken eingetreten ist. — Von dem heftigen Oststurm wurde gestern die freistehende Giebelwand eines Wirthschaftsgebäudes des Herrn Besitzer **Vorhof-Theut** zum Wanken gebracht; die Wand schlug um, fiel auf die Decklage, die Balken brachen durch und die im Stall stehenden **fünfzehn Stück Vieh** wurden **verschüttet**. Nach und nach wurden dreizehn Kühe lebend herausgearbeitet, ein 17 Centner schwerer Ochse im Werthe von 400 Mark und eine hochtragende Kuh aber waren erdrückt. Die andern verschüttet gewesenen Thiere haben insgesammt Schaden genommen; die meisten gehen lahm.

L **Arys**, 10 April. Ende März hielten sich einige **Damen** besuchsweise bei dem Schuhmachermeister **Wawrzyn** hierselbst auf. Eines Tages aßen sie mit ihm geräuchertes **Schweinefleisch**; bald darauf **erkrankten** alle, insbesondere Herr **Wawrzyn**. Der Arzt stellte fest, daß die Erkrankung auf den Genuß **trichinösen Fleisches** zurückzuführen sei. Ein aus Königsberg telegraphisch herbeigerufener Professor stellte das Gleiche fest. Mittlerweile ist die Gesundheit der Damen wieder hergestellt; Herr Wawrzyn liegt aber noch schwer krank darnieder. Wen die Schuld an diesem Vorfall trifft, ist noch nicht festgestellt.

∠ **Posen**, 11. April. Im Oberpräsidium fand heute eine mehrstündige Konferenz in Schulangelegenheiten statt. Der Kultusminister mit seinen beiden Ministerialdirektoren und die Regierungspräsidenten von Posen und Bromberg mit ihren Räthen nahmen daran theil. — Die **Centralstelle zur Förderung der Industrie** in den Ostprovinzen hat beschlossen, in Posen und **Westpreußen** verschiedene industrielle Anlagen zu errichten.

Demmin, 10. April. Auf der Domäne **Gnevzow** sind sämmtliche strohbedeckte Gebäude mit Ausnahme der abseits stehenden Schafställe **abgebrannt**. Gerettet sind nur die in dem massiven Pferdestall stehenden Acker- und Wagenpferde, während sämmtliches Rindvieh, eine stattliche Heerde von 130 Haupt, sämmtliche Tagelöhnerkühe und eine Anzahl Füllen ein Raub der Flammen wurden. In der allgemeinen Verwirrung dachte niemand an die beiden Knechte, die im Füllenstall schliefen. Noch im letzten Augenblick, als schon alles in Flammen stand, schlug man das Fenster ein, aus welchem die Knechte heraussprangen.

Lauenburg, 10. April. Herr Bürgermeister **Zemke** hat sein Amt niedergelegt.

Verschiedenes.

— **Das Hochwasser in Sachsen wird**, wie befürchtet wird, noch eine weitere Steigerung erfahren, da im **Voigtlande neue Schneemassen** niedergegangen sind. Aus **Leipzig** kommt die Nachricht, daß die **Elster** und deren Nebenflüsse in schnellem Steigen begriffen sind.

In der Umgebung von **Wien** hat das Hochwasser ungeheuren Schaden angerichtet. In der beliebten Sommerfrische Mödling sind Brücken und Häuser niedergerissen, Ställe mit Vieh weggeschwemmt, das Wasser ist in viele Wohnungen eingedrungen, so daß die Bewohner flüchten mußten. Die **Schienen der elektrischen Bahn** schweben in der Luft, da der Erdboden durch die Fluthen unterwaschen ist. Eine **500jährige Linde** ist aus derselben Veranlassung umgestürzt.

Bei Scenicz (Ungarn) stürzte eine **Lokomotive** mit einem Waggon zweiter Klasse von einer vom Hochwasser unterwaschenen Brücke in sechs Meter tiefes Wasser. Die in dem Waggon befindlichen Passagiere konnten sich durch Schwimmen retten. Der **Lokomotivführer** und der **Heizer ertranken**.

— [**Schiffbruch.**] Der große englische Dampfer „Sully", nach **Danzig** unterwegs, ist an der **Westküste Jütlands gestrandet**. Die ganze Besatzung, 18 **Mann**, wurde bei Esbjerg von **Fischern gerettet**.

— **Vom Untergang des englischen Dampfers „Mexican"**, der, wie mitgetheilt, 80 Seemeilen von Kapstadt gescheitert ist, werden jetzt Einzelheiten gemeldet. Danach habe sich die Mannschaft des „Mexican" geradezu nach Art der **Seeräuber** benommen. Den Passagieren wurde alles Gepäck gestohlen. Das erste Boot mit Frauen und Kindern ging erst sechs Stunden nach dem Schiffbruch ab, da die Mannschaft **meuterte**.

— **Den ersten Hauptgewinn der Marienburger Lotterie** im Betrage von 60000 Mk. hat ein **Bergmann** in **Essen** a. d. **Ruhr** gewonnen.

— [**Ein braver Mann.**] Dem Husaren **Menzel** vom 4. Husarenregiment (Schill) hat der **Kaiser** die **Rettungsmedaille am Bande** verliehen. Diese Auszeichnung wurde dem Braven zutheil für die von ihm in Gemeinschaft mit seinem Vater am 30. Juli 1897 mit eigener Lebensgefahr ausgeführte **Rettung von sechs Personen vom Ertrinken** im Hochwasser zu Beerberg (Kreis Lauban) in Schlesien.

— [**Geschäft.**] Wie die „Düsseldorfer Ztg." feststellt, versendet die Firma **Siegfried Nathan Wolff & Co.** in Wevelinghoven bei Düsseldorf an ihre in **England** wohnenden **Kunden** folgendes, durch Vervielfältigungsmaschine hergestelltes Rundschreiben: „Werthe Herren! Unser Herr Wolff sen., welcher mit England und dem englischen Leben so sehr vertraut ist, und der so viele Freunde unter den Engländern zählt, drückt hierdurch seine tiefste **Sympathie** betreffend das **Wohlergehen der Engländer im südafrikanischen Kriege aus**".

— **Ein Liebesdrama** hat dieser Tage in **Zweibrücken** (bayr. Rheinpfalz) einen blutigen Abschluß gefunden. Der Oberleutnant **Brückner** (22. bayr. Inf.-Regt.), dessen Frau mit ihren beiden Kindern seit längerer Zeit von ihm getrennt lebt, unterhielt mit der seit kaum zwei Jahren verheiratheten Frau des Hauptmanns **Hanfstingl** ein Liebesverhältniß. Im Luitpold-Park, eine halbe Stunde vor der Stadt, hörten nun am Montag Leute, die im Gehölz arbeiteten, gegen 2 Uhr Nachmittags **zwei Schüsse** fallen. Vorüberkommende Knaben fanden bald darauf bei einer Bank in der Nähe eines Springbrunnens die Leiche der Frau H. Neben ihr auf der Bank stand ein Gläschen mit einem kleinen Rest Flüssigkeit, anscheinend Gift. Ihr Kleid zeigte auf der linken Brustseite in der Herzgegend eine größere Brandfläche. Oberleutnant **Brückner** lag etwa drei Meter die Böschung aufwärts in dem moosigen Gestein. Er hatte die Schußwunde ungefähr an derselben Stelle wie Frau Hanfstingl. Um die **Bank waren Veilchen** gestreut. In dem Springbrunnenbassin fand man die Photographie der Frau und einen zerrissenen Brief.

Neuestes. (T. D.)

*** Athen, 11. April. Auf einem Torpedoboot fand beim Arsenal eine Explosion statt in dem Augenblicke, als das Boot Kohlen einnehmen wollte. Der Kommandant und die Mannschaft wurden getödtet.**

: London, 11. April, 12¼ Mittags. Das Kriegsamt hat bisher keine Bestätigung der heute früh gemeldeten Niederlage der Engländer bei Meerkatzfontein erhalten. (Siehe 1. Seite.)

: London, 11. April. Die „Daily Mail" meldet über Lourenço Marquez aus Brandfort unter dem 8. April: Burengeneral de Wet schlug die Engländer gestern bei Meerkatzfontein; 600 Mann wurden getödtet oder verwundet, 900 Mann gefangen genommen und 12 Wagen erbeutet. Die Buren hatten nur 5 Todte und 9 Verwundete.

Die niederländische Eisenbahngesellschaft in Lourenço Marquez behauptet, eine telegraphische Meldung über einen Burensieg bei Kroonstad erhalten zu haben, bei dem 900 Engländer gefangen genommen seien, und die Buren nur einen verschwindend kleinen Verlust erlitten hätten. (Vielleicht haben bei Kroonstad und bei Meerkatzfontein Gefechte stattgefunden, oder es sind nur verschiedene Nachrichten über dasselbe Gefecht. D. Red.)

: London, 11. April. Die „Times" meldet aus Pretoria vom 9. April: Bei einer Gerichtsverhandlung gegen drei Personen, die angeklagt waren, den Staats-Berg-Ingenieur Munnik angegriffen und Geld von ihm erpreßt zu haben, gab Munnik zu, daß er gemäß den Anweisungen des Staatssekretär Reitz 25 Gruben behufs Dynamit-Minenlegung habe anbohren lassen.

: London, 11. April. Die „Morning-Post" meldet aus Bloemfontein vom 9. April: Die Schanzarbeiten schreiten auf den Bergen, welche die Stadt beherrschen, flott vorwärts. Zu den Arbeiten werden auch viele Civilpersonen herangezogen.

Der „Standard" berichtet aus Durban von gestern, daß eine große Anzahl Truppen von der Armee Bullers aus Natal dorthin komme und von da nach der Kapkolonie geschickt werden solle. Zwei Regimenter seien bereits eingetroffen und sollen heute in See gehen.

Aus Schwarzkopfontein wird vom 9. April berichtet: Die Truppen Lord Methuens haben zur Zeit hier Halt gemacht und ein Lager 10 engl. Meilen östlich von Boshof aufgeschlagen.

△ Kapstadt, 11. April. Aus Alivalnorth wird gemeldet: Der gestrige Verlust der Engländer bei Wepener beträgt 11 Todte und 41 Verwundete. Der Kampf wurde heute wieder aufgenommen. Die Engländer behaupten ihre Stellung.

Ein Korrespondent des Reuterschen Bureaus theilt aus Bloemfontein mit, daß nach den Aussagen eines Sachverständigen die Engländer wahrscheinlich auf einen Verlust von 5000 Pferden monatlich rechnen müssen!

Die Vorhut der für den Entsatz von Mafeking bestimmten Truppenabtheilung hat den Marsch von Vryburg nach Mafeking angetreten.

General Plumer ist in dem Gefecht am 31. März (auf dem Marsche nach Mafeking) am Arm verwundet worden.

/\ Bloemfontein, 11. April. General Gatacre kehrt nach England zurück. An seiner Stelle ist General Chermside zum Kommandeur der 11. Division ernannt worden. Voraussichtlich werden auch in anderen Kommandos einige Aenderungen eintreten.

: Newyork, 11. April. Dem „Newyorker Journal" zufolge hat die englische Regierung einen Vertrag über den Ankauf von 30000 bis 35000 amerikanischen Pferden für Südafrika abgeschlossen.

Für die tapferen Buren sind uns ferner übergeben worden: Geburtstags- und Confirmationsfeier bei Gutsbesitzer Haase-Tusch 4 Mk., Büchsenmacher und Waffenmeister der Garnison Graudenz 10 Mk., Biertisch bei Klann-Locken Ostpr. 3 Mk., Kantinier Doege von Burenfreunden gesammelt 3,30 Mk., Skatklub von 5 Burenfreunden K., R., M., St. und K. in Kunath's Restaurant Strasburg Wpr. 5 Mk., Bärby-Czerwinsk 3 Mk., Pickel 1 Mk., lustige Brüder am Biertisch bei Franz Mieretzki-Strasburg Wpr. 10 Mk., Ungenannt Graudenz 5 Mk., Kriegerverein Czersk 10 Mk. Zusammen 54,30 Mk. In Nr. 80 quittirten wir über 975,83 Mk. Insgesammt sind bisher bei uns eingegangen **1030,13 Mark.**

Die uns zugehenden Geldsummen senden wir an das Rothe Kreuz (z. H. des Schatzmeisters Dr. P. Damme-Danzig) zur Unterstützung der Samariter-Thätigkeit im Buren-Lager.

Weitere Beiträge nimmt entgegen **Die Expedition.**

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 11. April, Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Wind		Wetter	Temp. Cels.
Belmullet	745	SW.	5	Regen	8
Aberdeen	746	SW.	5	Regen	8
Christianssund	743	SSO.	2	bedeckt	5
Kopenhagen	756	SW.	4	wolkenlos	4
Stockholm	758	SSW.	2	Nebel	3
Haparanda	758	SSO.	2	bedeckt	1
Petersburg	766	SSO.	2	heiter	0
Moskau	—	—	—	—	—
Cork (Queenst.)	752	SW.	5	Regen	10
Cherbourg	759	SSW.	5	Regen	10
Helder	754	SSW.	4	Regen	6
Sylt	754	SW.	5	bedeckt	5
Hamburg	757	SW.	5	wolkig	6
Swinemünde	759	SSW.	4	wolkig	6
Neufahrwasser	756	S.	1	halb bed.	7
Memel	759	S.	3	Regen	4
Paris	752	SSW.	2	bedeckt	5
Münster	757	W.	1	bedeckt	6
Karlsruhe	763	SW.	3	bedeckt	8
Wiesbaden	762	W.	2	halb bed.	6
München	765	SW.	4	bedeckt	5
Chemnitz	762	S.	1	bedeckt	6
Berlin	760	SSW.	2	heiter	6
Wien	763	W.	2	wolkig	6
Breslau	762	SW.	2	bedeckt	7
Ile d'Aix	765	WSW.	3	bedeckt	11
Nizza	—	—	—	—	—
Triest	761	ONO.	1	wolkig	11

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Nordwesteuropa wird von einer umfangreichen Depression überdeckt, deren Kern auf dem Ozean nördlich von Schottland liegt. Am höchsten ist der Luftdruck über Südwestfrankreich. Bei leichten bis frischen südlichen Winden ist das Wetter in Deutschland trübe und fast überall wärmer, an der Küste ist meist Regen gefallen. Wilhelmshaven hatte gestern Nachmittag Gewitter. Feuchtes, windiges Wetter mit weiterer Erwärmung wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Donnerstag, den 12. April: Wolkig mit Strichregen, normale Temperatur, strichweise Gewitter. — **Freitag, den 13.:** Wolkig mit Sonnenschein, milde, Regenfälle.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	mm	Station	mm
Graudenz 9./4.—10./4.	— mm	Mewe 9./4.—10./4.	— mm
Thorn III	— "	Gr.-Klonia	0,8 "
Stradem bei Dt.-Eylau	— "	Konitz	0,6 "
Neufahrwasser	0,2 "	Gr.-Rosainen/Kröxen	— "
Dirschau	0,2 "	Marienburg	— "
Pr.-Stargard	— "	Gergehnen, Saalfeld Op.	— "
Zappendowo b. Rittel	0,3 "	Gr.-Schönwalde Wpr.	— "

Danzig, 11. April. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

	11. April.	10. April.
Weizen. Tendenz:	Gute Frage bei besseren Preisen.	Fest.
Umsatz:	200 Tonnen.	300 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	740, 772 G. 135½-151 M.	745, 793 Gr. 145-154 Mk.
" hellbunt	682, 747 G. 129-142½ M.	610, 742 Gr. 140-142 Mk.
" roth	740 Gr. 144,00 Mk.	105—142 Mk.
Transf. hochb. u. w.	113,00 Mk.	670, 766 Gr. 125-150 Mk.
" hellbunt	108,00 "	112,00 Mk.
" roth besetzt	107,00 "	108,00 "
Roggen. Tendenz:	Fester.	Unverändert.
inländischer, neuer	697, 747 G. 133½-135 M.	691, 732 Gr. 132-134 Mk.
russ. poln. z. Trns.	101,00 Mk.	100,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	122—135,00 "	124,00 "
" kl. (615-656 Gr.)	120,00 "	118,00 "
Hafer inl.	115—124,00 "	115—121,00 "
Erbsen inl.	108,00 "	118,00 "
" Transf.	100,00 "	100,00 "
Wicken inl.	118,00 "	113—121,00 "
Pferdebohnen	119,00 "	118,00 "
Rübsen inl.	215,00 "	215,00 "
Raps	225,00 "	225,00 "
Kleesaaten p. 50 kg	—,— "	—,— "
Weizenkleie p. 50 kg	4,30—4,55 "	4,30—4,35 "
Roggenkleie p. 50 kg	4,50 "	—,— "
Zucker. Transf. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack.	Stetig. 10,37½ Geld.	Ruhig, 10,30 Geld ab Lager.
Nachproduct 75% Rendement	—,—.	—,—.

H. v. Morstein.

Königsberg, 11. April. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

		Tend.
Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	143-146.	unverändert.
Roggen, " " " " " " "	133-134.	unverändert.
Gerste, " " " " " " "	123-125.	—,—.
Hafer, " " " " " " "	120-127.	unverändert
Erbsen, nordr. weiße Kochw. " "	—,—.	—,—.

Zufuhr: inländische 45, russische 114 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 11. April. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

Getreide 2c.	11./4.	10./4.
Weizen	fest im Lfgbdl.	ziemlich fest
a. Abnahme Mai	150,75	150,75
" " Juli	155,25	155,25
" " Septbr.	158,75	158,75
Roggen	fest im Lfgbdl.	fest
a. Abnahme Mai	145,50	145,50
" " Juli	144,25	144,50
" " Septbr	142,00	142,25
Hafer	unverändert	ruhig
a. Abnahme Mai	131,00	130,75
" " Juli	132,50	132,50
Spiritus loco 70er	49,00	49,00
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	96,80	96,90
3% "	86,30	86,30
3½% Pr. St.-A. kv.	96,80	96,80
3% "	86,75	86,70
3½ Wpr. rit. Pfb. I	94,50	94,50
3½ " neul. II	93,30	93,30
3% " rittersch. I	83,50	83,50

	11./4.	10./4.
3% Wpr. neul. Pfb. II	83,50	83,50
3½% opr. ldf. Pfb.	92,80	92,90
3½% pom. " "	93,40	93,30
3½% pos. " "	93,50	93,40
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	94,90	—,—
Oest. 4% Goldrnt.	99,75	99,75
Ung. 4% "	97,50	95,50
Deutsche Bankakt.	204,40	204,40
Disk.-Com.-Anl.	191,30	191,40
Drsd. Bankaktien	158,50	158,80
Oester. Kreditanst.	227,25	227,75
Hamb.-A. Packtf.-A.	131,00	130,90
Nordd. Lloydaktien	131,30	130,50
Bochumer Gußst.-A.	277,00	278,00
Harpener Aktien	241,00	237,75
Dortmunder Union	140,00	141,25
Laurahütte	282,10	280,75
Ostpr. Südb.-Aktien	90,20	90,90
Marienb.-Mlawka	80,50	80,75
Oesterr. Noten	84,45	84,40
Russische Noten	216,50	216,15
Schlußtend. d. Fdsb.	ruhig	schwkd.
Privat-Diskont	4⅜%	4⅜%

Chicago, Weizen, stetig, v. Mai: 10./4.: 67¼; 9./4.: 67

New-York, Weizen, stetig, v. Mai: 10./4.: 74⅛; 9./4.: 73⅞

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

Städtischer Vieh- und Schlachthof zu Berlin.

(Amtl. Bericht der Direktion, durch Wolff's Bureau telegr. übermittelt.)

Berlin, den 11. April 1900.

Zum Verkauf standen: 590 Rinder, 6433 Kälber, 2600 Schafe 16115 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfund in Pfg.)

Ochsen: a) vollfleischig, ausgemästet, höchster Schlachtwerth höchstens 7 Jahre alt Mk. — bis —; b) junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere, ausgemästet Mk. — bis —; c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere Mk. — bis —; d) gering genährte jeden Alters Mk. — bis —.

Bullen: a) vollfleischig, höchster Schlachtwerth Mk. — bis —; b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere Mk. — bis —; c) gering genährte Mk. 47 bis 50.

Färsen u. Kühe: a) vollfleisch., ausgm. Färsen höchst. Schlachtw. Mk. — bis —; b) vollfleisch., ausgem. Kühe höchst. Schlachtw. bis zu 7 Jahren Mk. — bis —; c) ält. ausgem. Kühe u. wenig gut entw. jüng. Kühe u. Färsen Mk. — bis —; d) mäß. genährte Kühe u. Färsen Mk. 47 bis 49; e) gering genährte Kühe u. Färsen Mk. 43 bis 45.

Kälber: a) feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber Mk. 71 bis 73; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber Mk. 64 bis 69; c) geringe Saugkälber Mk. 56 bis 60; d) ält., gering genährte (Fresser) Mk. 40 bis 45.

Schafe: a) Mastlämmer u. jüng. Masthammel Mk. 58 bis 61 b) ält. Masthammel Mk. 51 bis 56; c) mäß. genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) Mk. 45 bis 49; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) Mk. — bis —.

Schweine: (für 100 Pfund mit 20% Tara) a) vollfleischig, der feineren Rassen u. deren Kreuzungen bis 1¼ J. Mk. 44—45; b) Käser Mk. — bis —; c) fleisch. Mk. 43—44; d) gering entwickelte Mk. 40 bis 42; e) Sauen Mk. 39 bis 41

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Vom **Rinderauftrieb** blieben ungefähr 250 unverkauft. — Der **Kälberhandel** verlief ruhig. — Von den **Schafen** wurde ein Drittel abgesetzt. — Der **Schweinemarkt** war ruhig, aber schließlich verflaut; er wird nicht ganz geräumt.

Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 10. April 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bez. Stettin	146—148	138	132	125—126
Stolp (Platz)	—	—	—	—
Anklam do.	145	135	130	123
Danzig	146—153	133—136	125—129	118—124
Thorn	140—146	126—134	122—128	120—126
Allenstein	146—150	126—127½	118—122½	113—119½
Breslau	130—147	134—140	123—143	118—125
Posen	131—146	127—133	113—130	117—132
Bromberg	143—145	128—131	118—122	126
Graetz	145	130	125	127½
Kosten	135—140	126—130	115—120	120—130
Nach privater Ermittelung:				
	755 gr. p. l	712 gr. p. l	573 gr. p. l	450 gr. p. l
Berlin	149,00	142,00	—	140,00
Stettin (Stadt)	148,00	138,00	—	126
Breslau	148	141	143	124
Posen	146	133	130	124

☞ Weitere Marktpreise siehe Drittes Blatt. ☜

Heute früh 7 Uhr rief der Allmächtige Gott mein heissgeliebtes Weib, unsere treue Mutter, Tochter und Schwester [91

Anna Gribkowsky

geb. **Frost**

nach kurzem Krankenlager heim zur ewigen Seligkeit. Tiefgebeugt bitten um stille Theilnahme

Görlitz, den 10. April 1900.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Emil Gribkowsky.

Die Beerdigung findet Charfreitag Nachmittag vom Hause Leipzigerstr. 15 aus statt.

Meine Verlobung mit Fräulein **Ida Krause,** zweiten Tochter der Frau Gutsbesitzer **Elise Krause** auf Neuhöferfelde, beehre ich mich hiermit anzuzeigen.

Plonchaw, im April 1900.

Grundmann, fisk. Gutsverwalter.

9557] Die Gastwirthe im Culmer Kreise sind gezwungen, einen Verein zu gründen — gegen Schädigung ihrer Interessen. Diejenigen Gastwirthe, welche sich für diese Sache interessiren, werden zu einer Vorbesprechg. am **20. April 1900,** Nachm. 3 Uhr, i. d. „Ordensritter" (**Woltmann**) **Culm** eingeladen.



Grabdenkmäler

aus Granit Marmor Sandstein u. s. w.

Grösstes Lager d. Provinz

Grabeinfassungen

aus einem Stück.

Grabgitter

neue Modelle.

C. Matthias, Elbing

Schleusendamm 1.

Grabdenkmäler- u. Kunststeinfabrik m. Dampfbetr.

Filiale: Inn. Mühlendamm 18.

Ein. größeren Posten

Roth-, Rhein-, Mosel- und Ungarweinflaschen hat abzug.

36] **J. Lengning, Bromberg.**

Brehm's Thierleben

neueste Aufl., neu, bill. zu verk. Meldung. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 7 durch den Ges. erb.

Lichtdruck Mondschein

Ansichtspostkarten

1000 Stück 25 Mark netto Casse, liefern nach Einsendung betr. Photographie in garantirt 26 Werktagen [66

Kunstverlag von **Max Jaerber, Königsberg i. Pr.,** Bergplatz 7.

Muster stehen zu Diensten.

Lerne Sprachen!

Ohne Lehrer erlernt **Jedermann** auch ohne Vorkenntnisse fremde Sprachen nach der altbewährten **Cray**'schen Lehrmethode, von der das Berlin. Tagebl. bereits am 4. 2. 86 sagt: **„dass diese Methode jed. Lehrer überflüssig mache".** Jed. Wort hat beigedr. Aussprache! **Erschienen sind: Engl. 1. 75 Pf., 2. 1 Mk., Franz. 1. 80 Pf., 2. 1 Mk., Italien., Dän., Schwed., Span. à 80 Pf., Deutsch, Portug. à 1 Mk.. Holländ. 75 Pf., Ung. 90 Pf., Poln. 1,20 Mk., Russ. 1,50 Mk., Germ. 1,50 Mk., Jed. Bändchen eleg. roth gebd. 30 Pf. mehr. Engl. Convers.-Buch cart. 1,20 Mk. Engl. Sprachmeister zum Selbstunterricht (sehr empfehlensw.) eleg. gebd. 5 Mk.** Zu bezieh. d. jede Buchhandlg., auch direkt gegen Nachn. von **Conrad Lerch,** Sprachführ.-Verlag, **Schweidnitz** (Schles.) — Prospekte grat.

Cigarren umsonst!!

Wichtig für jeden Raucher.

Ich versende 5 Probe-Cigarren von nachstehenden Sorten **kostenfrei** geg. Einsend. dieser Anzeige u. 10 Pfg. in Briefm.: Mk.

Americano, mittelkr., 100 St. 3,—

Perla de Espana, gute 5 Pfg.-Cig., mittelkr. 100 „ 3,40

Hollandia, leichtb. mitt. 100 „ 3,60

Prima Manilla, mittelst. 100 „ 3,60

La Mexicana, sehr fein 100 „ 4,—

Bei 500 Stück versende ich franko durch ganz Deutschland gegen Nachnahme. Wer nicht die Absicht hat, bei gutem Ausfall der Proben nachzubestellen, wird gebeten, keinen Gebrauch von dieser Offerte zu machen. [714

Albert Kersten,

Cigarrenfabrik,

Geldern, an der holländ. Grenze.

Reise-Cheviots.

Unzerreißb. u. elegant. Drei Meter z. Anzug f. **12 Mk.** Reine Schafwolle. Must. frei.

Tuchhaus Boetzkes in Düren. 80

53] Einen noch gut erhaltenen Emmericher

Kugel-Kaffee-Röster

Röstgehalt 20 Pfund, verkaufen

Gebrüder Röhl,

Graudenz.

---

50 Mtr. Buchsbaum

verkauft Dom. Niederwitz bei Goldap. 9951]

Zur **4ten** Klasse 202. Lotterie habe 1/4 Loose à 44 Mk. abzugeben. [9885

Chr. Bischoff, Briesen Wpr.

Die Maschinen-Fabrik

und Reparatur-Werkstatt

von

Hodam & Ressler, Danzig

mit Filiale Graudenz

übernimmt die

Reparatur

von

allen, auch von anderen Lieferanten bezogenen

landwirthschaftlichen und **industriellen Maschinen** und **Geräthen, Müllerei-, Brennerei-** u. **Brauereimaschinen,** das **Einziehen** von **neuen Röhren** und **neuen Feuerbuchsen** in **Lokomobilen** und **stationären Dampfmaschinen, Lieferung neuer Transmissionsanlagen** 2c. 2c. und sichert bei soliden Preisen gediegene, sachkundige und schnelle Ausführung der Arbeiten zu. Kostenanschläge kostenfrei.

Monteure für auswärts stets disponibel.

An Gustav Röthe's Verlagsbuchhandlung, Graudenz.

Senden Sie mir

.... Expl. des **Bürgerlichen Gesetzbuches**

mit gemeinverständlichen Erläuterungen, unter Berücksichtigung der Ausführungsbestimmungen, herausgegeben von Landgerichtsdirektor **Rosenthal** in Danzig.

IV. Auflage (19. bis 30. Tausend).

Auf festem, glattem Papier gedruckt, Preis gebd. Mk. 4,80 franko. Betrag folgt durch Postanweisung — ist nachzunehmen.

Ort (Postamt): ....

Name und Stand: ....

Ostseebad und Heilanstalt

Westerplatte Neufahrwasser bei Danzig

Seebäder, Soolbäder, **kohlensaure Lippert'sche** Bäder, **Moorbäder,** große Parkanlagen hart an der See, Seesteg, Strandhalle, Kurhaus. Elektrische Beleuchtung. Tägliche Dampferfahrten auf See. Keine Kurtaxe. Mäßige Preise. Illustr. Prosp. grat., franko.

Seebad Hela, das Ostsee-Sylt.

Südspitze der Halbinsel Hela. Mildes Inselklima, drei Seiten Seestrand, vorzügliche Seebäder. Alte Kiefernwaldungen, absolut staubfreie Wald- und Seeluft. Neues Kurhaus, Seesteg, keine Kurtaxe. Tägliche Dampferverbindung mit Danzig. Illustrirter Prospekt gratis, franko. [27] **Badeverwaltung in Danzig.**

Deutsches Thomas-Phosphatmehl

garantirt reine gemahlene Thomasschlacke mit hoher Citratlöslichkeit,

Deutsches Superphosphat

Chilisalpeter, Kainit und andere Düngemittel

empfiehlt billig unter Gehaltsgarantie

Danzig. A. P. Muscate Dirschau.

Russisches Maschinenöl

harz- und säurefrei,

in Barrels mit **Mk. 36.**— für 100 Ko.

Ia. Wagenfett (Schwimmfett).

Mk. 23.50 für 100 Ko. [1419

Centrifugen- und Separatorenöl.

Cylinderöl. Lowryöl. Thran.

Leder- und Geschirrschmiere.

Maschinenfett. Kurbelfett.

Riemenfett. Maschinentalg.

Raupenleim. Hufschmiere.

Putzbaumwolle.

empf. ab Lager Danzig **Carl Tiede, Danzig 3,** Hopfengasse Nr. 91a.

Caffeeversand zu Engrospreisen direkt an Private!

Mit vollem Recht!

sind meine

Ia. Java-Melangen

allen Konsumenten bestens zu empfehlen. Täglich frische Röstung, vollmundige und reinschmeckende Mischungen sind die **Vorzüge** meiner **Caffees.** Ich offerire solche in 5 Pfd.- und 9 Pfd.-Beuteln franko per Post gegen Nachnahme in sauberer Packung:

flachbohnige Caffees p. Pfd. **90, 100, 110, 130, 150** Pfg.,

Konsum-Melange **à 85 Pfg.** nur in Säcken à 39 Pfd. franko Bahn, [9942

f. Perlcaffees, fein sortirt, à Pfd. **110, 140** Pfg.

Rob. Robrecht Wwe., Caffee-Großrösterei,

Oberhausen, Rhld. (Holländische Grenze).

Zur Frühjahrsbestellung

empfehlen wir:

Pflüge und Ringelwalzen,

Ackerschleifen,

Wieseneggen,

Düngerstreu-Maschinen,

leichte 4- u. 6feld. Saateggen,

Drillmaschinen,

Breitsäemaschinen,

Kleekarren,

Trieurs, Reinigungs-Maschin.,

Kartoffel-Sortir-Maschinen,

Kultivatoren, sowie sämmtl. and. landw. Maschinen u. Geräthe

und bitten um baldige Aufträge.

Hodam & Ressler

Danzig und Filiale Graudenz

Maschinenfabrik und Reparaturwerkstatt.

Coepenicker

Uni ❀ Granit

Bedruckt.

Linoleum

Glänzend bewährtes und in Baukreisen bestempfohlenes Fabrikat

Zahllose Referenzen.

Kostenanschläge gratis. Aufträge auch nach Auswärts werden durch geübte Verleger prompt ausgeführt.

Carl Grosse, Bromberg

Korkfabrik und Linoleumhandlung.

Jubiläums-Feier.

Königl. Realgymnasium zu Bromberg

ehemals städtische Realschule. [26

Die Anstalt, auf der wir unsere Vorbildung genossen haben, feiert im nächsten Jahre ihr 50jähriges Jubiläum.

Abgesehen von anderen Vorbereitungen wird beabsichtigt, in dem zu der Feier herauszugebenden Festprogramm einen Nachweis drucken zu lassen, aus dem ersichtlich ist, wo und in welcher Lebensstellung sich gegenwärtig die früheren Schüler der Anstalt befinden.

Die ehemaligen Schüler werden darum gebeten, **möglichst bald, spätestens bis zum 1. Juni cr.** ihre genauen Adressen an Herrn **Professor Engelhardt** in Bromberg oder an eines der unterzeichneten Comité-Mitglieder einzusenden unter Angabe ihres Vornamens, ihres Geburtsor s, des Jahres, in welchem sie die Schule verlassen und der Klasse, von welcher sie abgegangen sind.

Die Angabe des Abgangsjahres und der zuletzt besuchten Klasse soll die Ordnung der ehemaligen Schüler nach Jahrgängen erleichtern. **Bromberg,** im April 1900.

Das Comité.

E. Affeldt, Apothkbes., Bromberg.
Oscar Aly, Königl. Oekonomie-Rath, Groß-Klonia.
Bayer, Generalmaj., Flensburg.
Rudolph Berndt, Zimmermeister u. Stadtverordn., Bromberg.
W. Blumwe, Ingenieur u. Maschinenfabrikant, Bromberg.
Georg Brilles, Kaufmann und Fabrikbesitzer, Bromberg.
Hermann Buchholz, Fabrikbes., Bromberg.
Otto v. Colbe, Rittergutsbesitzer, Wartenberg.
H. Dietz, Stadtrath u. Provinz.-Landtagsabgeordn., Bromberg.
Falckenberg, Rittergutsbesitzer, Chobieliner-Mühle.
Franke, Provinzial-Landschafts-Direktor, Gondes.
G. Franke, Professor an der Kgl. Bergakademie, Berlin.
Emil Gamm, Kaufm. und Stadtverordneter, Bromberg.
Geissler, Gutsbes. u. Rittmeister d. L. a. D., Lojewo.
B. Gutzeit, Professor, Bromberg.
Paul Hege, Fabrikbes., Bromberg.
E. Höhnel, Gymnasial-Lehrer, Bromberg.
Rudolf Jacobi, Kaufm., Bromberg.
Dr. Kuhse, Ober-Lehr., Bromberg.
Julius Lewy, Kgl. Kommerzien-Rath, Inowrazlaw.
Littauer, Rechtsanw., Bromberg.
Richard Ménard, Juwelier, Bromberg.
Dr. Miehle, prakt. Arzt, Bromberg.
B. Schultz, Rittergbes., Kussowo.
Julius Strelow, Brauereibesitzer, Bromberg.
H. Stresau, General-Agent, Frankfurt a. M.
H. Tonn, Rittmeister a. D., Gutsbesitzer in Nakel.
Wilhelm Vincent, Kaufmann u. Stadtverordn., Bromberg.
Max Welde, Maur.- u. Zimmermstr., Leutn. d. R., Culmsee.
Rudolph Zawadzki, Kaufm. und Stadtverordn., Bromberg.
Th. Zorn, Kaufmann, Bromberg.



Zu den bevorstehenden Festtagen bringe ich meiner geehrten Kundschaft von **Graudenz und Umgegend** meine in- und ausländischen Biere in **bester Qualität bei saubersten Abfüllung** in Flaschen zu sehr soliden Preisen in Erinnerung. [105

Zugleich offerire

Harzer Sauerbrunnen

preisgekrönt mit goldenen Medaillen und Ehrendiplomen (Alleiniger Vertreter für Graudenz und Westpreußen), **ärztlich bestens empfohlen,** vorzügl. zur Mischung mit Wein und Fruchtsaft. Export nach allen Welttheilen. Jahrelange Haltbarkeit garantirt.

Hochachtungsvoll

Herm. Ehmcke Nachfl.,

Inh. **B. Zworowski,**

Bier-Großhandlung,

Graudenz, Markt 7,

Eingang Ecke Herrenstraße.

Schleuderhonig, garantirt naturrein, à Pfd. 70 Pf. Musterprob. auf Wunsch gegen Einsend. von 10 Pf. gratis u. fr. versend. A. Geißler, Imkereibesitzer, Springberg b. Schneidemühl.

Trauringe liefert

in 8 k. Gold = 333/1000 à gr 1.05 Mk.
„ 14 „ „ = 585/1000 „ „ 1,80 „
„ 18 „ „ = 750/1000 „ „ 2,15 „
„ 20 „ „ = 833/1000 „ „ 2,35 „
„ 21 „ „ = 875/1000 „ „ 2,50 „
„ 21 6/10 „ = 900/1000 „ „ 2,60 „

bis 5 Gramm Gewicht mit 2 Mk. Arbeitslohn, höheres Gewicht entsprechend theurer. [101

Oswald Fröngel,

Graudenz,

Juwelier, Gold- u. Silberarbeiter.

Meine Verleumdungen gegen den Gasthofbes. Herrn Schoenfeld in Weißhof nehme ich reuevoll zurück. [9945

Bertha Pommerenke.

Pianinos

aus renommirten Fabriken, zu den **billigsten** Preisen, auch auf Abzahlung; zeitweise auch **gebrauchte u. z. Miethe**

Oscar Kauffmann, Graudenz.

Pianoforte-Magazin. [7238

Vergnügungen.

Schützenhaus Tuchel.

Zweiter Osterfeiertag

Großes Konzert

von der **Kapelle des Regiments Graf Schwerin.**

Anf. 5 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf. Nach dem Konzert **Tanz.** Um zahlreichen Besuch bittet Hochachtend **Zarucha.**

Mühle Schönau

b. Schwetz.

Zweiter Osterfeiertag:

Konzert

der Kapelle des Regts. „Graf Schwerin." [9668

Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf. Nach dem Konzert: **Tanz.**

Nolte.

Mischke bei Gruppe.

Montag, den 2. Osterfeiertag:

Großes Tanzkränzchen

wozu freundlichst einladet [9976

A. Fruhner, Gastwirth.

Griewenhof.

Zu dem am 2. Osterfeiertage stattfindenden [9740

Tanzkränzchen

ladet freundlichst ein Ruck, Gastwirth, Griewenhof bei Rajnowo

---

Neusass.

Zu dem am **2.** Osterfeiertag stattfindenden 9984

Tanzkränzchen

ladet ergebenst ein

Hammermeister.

Danziger Stadt-Theater.

Donnerstag: Abschieds-Vorstell. der Hofopernsängerin Sedlmair. **Der fliegende Holländer.**
Freitag: Ermäß. Preise. **Geistliches Konzert.**
Sonnabend: Ermäßigte Preise. **Euryanthe.** Oper.

C. S. Ich liebe Dich über alles und werde Dich nie verlassen. Am 2. Feiertag erwarte ich Dich **bestimmt** mit dem Frühzuge in O. Meine Bilder mitbringen. [9964

Es küßt Dich innigst **R.**

Heute 3 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 86.

Graudenz, Donnerstag] [12. April 1900.

* Gründonnerstag.

Mit dem Montag nach Palmsonntag beginnt im Kalender der gesammten Christenheit die „stille Woche". Am Palmsonntag selbst flammt der Frohsinn, die weltliche Lust noch einmal auf. In unserem Vaterlande gewährt die Behörde der Geschäftswelt am Palmsonntag eine der wenigen Ausnahmen von der strengen Sonntagsruhe, am Palmsonntag sind noch musikalische und theatralische Aufführungen selbst heiteren Charakters gestattet, mit dem Montag nach Palmsonntag beginnt die Zeit der inneren Einkehr. Das Getriebe der Welt duldet zwar keinen längeren Stillstand, aber über den einzelnen Tagen der Woche liegt doch schon ein feiertäglich-ernster Hauch.

Das ist so geblieben seit den ersten Jahrhunderten christlicher Zeitrechnung. Schon auf den Befehl des Kaisers Konstantin des Großen hatten in der Charwoche alle Arbeiten zu ruhen, und damit die tiefe kirchliche Trauer durch ein äußerliches Zeichen bekundet sei, sollte auch das Läuten der Glocken unterbleiben. Allmählich aber schlief das Verbot insofern ein, als man nur während der drei letzten Tage der stillen Woche den Glockenton verstummen ließ. Daher stammt das in katholischen Ländern allgemein übliche Sprichwort: „Am Mittwoch nach Palmsonntag gehen die Glocken nach Rom".

Der Gründonnerstag ist also, in katholischen Ländern wie z. B. in Bayern und Oesterreich, auch heute noch der erste Tag der Charwoche, an welchem keine Glocken geläutet werden, mit ihm, dem Gedenktage des letzten Mahles, welches Jesus mit seinen Jüngern beging, und bei welchem er das heilige Abendmahl einsetzte, beginnt der Ernst der Woche gewissermaßen in die äußere Erscheinung zu treten. Mit Bezug auf jenen düstern Ernst hat man auch versucht, das Wort „Grün"-Donnerstag, das man zuerst unter einer Urkunde aus dem Jahre 1200 gefunden hat, von dem altgermanischen „grun" abzuleiten, das „Klagegeschrei" bedeutet, das mit seinem Stamm wohl noch in dem Worte „gruinen" und „greinen" enthalten ist, worunter in einzelnen Gegenden Deutschlands, namentlich im Süden, „klagen" und „weinen" verstanden wird. Am Gründonnerstag nämlich hat in der katholischen Kirche der Frühgottesdienst mit den Klageliedern Jeremiä zu beginnen. Eine fernere Ableitung stützt sich darauf, daß der Gründonnerstag gleichfalls in der katholischen Kirche den herrlichen 23. Psalm vom guten Hirten den Gläubigen als Andachtsgebet vorschreibt. Ein Vers darin lautet bekanntlich: „Er weidet mich auf einer grünen Au". Eine noch andere Deutung erfährt die Bezeichnung des Gründonnerstag dadurch, daß der Donnerstag in altheidnischer Zeit dem Gott Donar, dem Schützer des Ackerbaues, geweiht war. Mit der grünen Farbe bringt den Tag eine andere Ableitung in Verbindung: Man nennt den Tag in der alten Kirche Dies viridium, weil an diesem die Büßer als Sündenlose, also als frische grüne Zweige (virides) der christlichen Kirche wieder in deren Gemeinschaft aufgenommen wurden.

Jene Ableitung ist die am meisten volksthümliche geworden, und das Volk läßt den Gründonnerstag nicht vorübergehen, ohne etwas „Grünes" zu essen. In vielen Gegenden Deutschlands, wie z. B. in der Mark Brandenburg und in Schlesien und Böhmen, ißt man an diesem Tage Grünkohl oder Spinat, in den Hansastädten stellt man eine Suppe her, die aus sieben verschiedenen Kräutern besteht. In Hessen mischt man ein Gemüse aus neunerlei grünen Zuthaten. Die Sachsen essen Rübsensalat und in Erinnerung an den Verrath des Judas Ischarioth ein Gebäck, Judasohren, die Schwaben feiern den Tag mit „Laubfröschen", d. h. Nudeln, die mit Gemüse gefüllt sind. In England werden am Gründonnerstage besonders Speisen an Arme vertheilt.

Auf der Hofburg zu Wien und im Residenzschlosse zu München findet alljährlich an diesem Tage die feierliche Fußwaschung statt, bei welcher dort der Kaiser, hier der Prinzregent an einer Anzahl von hochbetagten bedürftigen Greisen eben jenen Samariterdienst zu erweisen hat, den einst Christus in Demuth an seinen Jüngern vornahm. In diesem Jahre stellen jene zwölf Greise, welche Prinzregent Luitpold von Bayern aus allen Theilen des Königreichs um sich versammelt, ein Lebensalter von zusammen 1103 Jahren dar. Wenn jene seltsame Ceremonie beendet ist, werden die Armen mit einem Geldgeschenk bedacht.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 11. April.

— [**Fernsprechverkehr.**] Vom 10. April ab sind die Theilnehmer der Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Bromberg, Nakel, Schneidemühl, Gnesen und Inowrazlaw zum Sprechverkehr mit Frankfurt (Oder) und Landsberg (Warthe) zugelassen.

— **Zu der Ausstellung und Zuchtvieh-Auktion der Ostpreußischen Holländer Heerdbuch-Gesellschaft** am 24. und 25. April in Königsberg sind folgende Anmeldungen eingegangen: Von den Herren v. Batocki-Bledau für Darienen 5 Stiere, Böhm-Paplauken 9, v. Borcke-Willkühnen 9, Brockmann-Maxkeim 5, Bundt-Romitten 8 Stiere, Corsepius-Goerken 2 Stiere und 2 Stärken, Fähser-Norkitten 3 Stiere, v. Glasow-Balga 9 Stiere und 4 Stärken, v. Gusovius-Augken 3 Stiere, Ihssen-Plötnick 9, v. Kalckstein-Schultitten 7, Krause-Trimmau 1, Kroeck-Piaten 10, Lorek-Popelken 6, v. Massow-Parnehnen 4 Stiere, Dr. v. Negenborn-Loyden 2 Kühe und 4 Stärken, v. Perbandt-Langendorf 6, Reich-Meyken 4, Riebensahm-Adl.-Paddeim 7, Rosenow-Brandenburg 9 Stiere, v. St.-Paul-Jäcknitz 6 Stiere und 4 Stärken, Frhr. v. Schmidtfeld-Ripkeim 4, Schrewe-Kleinhof-Tapiau 3, Schubert-Carmitten 8, Schumann-Tykrigehnen 6 Stiere, Freiherr v. Wrangel-Sehmen 3 Stiere und 3 Stärken, Zerrath-Jäer-Tactau 3 Stiere, Ziemer-Schrengen 1 Stier.

— **Der allgemeine deutsche Jagdschutzverein, Landesverein Ostpreußen,** hat im verflossenen Vierteljahr folgende Ehrengeschenke und Geldprämien an Forstschutzbeamte, Gendarme 2c. verliehen: zwei Pürschgläser und einen Revolver, acht Geldprämien und zwar eine zu 25 Mk., fünf zu 20 Mk. und zwei zu je 15 Mk.

— [**Sonntags-Rückfahrkarten.**] Die zur Ausgabe gelangenden Sonntags-Rückfahrkarten haben am Charfreitag keine Giltigkeit.

— [**Verlängerung der Geltungsdauer der Rückfahrkarten zu Ostern.**] Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß aus Anlaß des Osterfestes die sowohl vor als nach dem Feste gelösten gewöhnlichen Rückfahrkarten bis zum 27. April einschließlich Gültigkeit haben.

— **Generalleutnant z. D. Laurin,** der kürzlich in Berlin gestorben ist, war der Vater des jetzigen Kommandeurs der 75. Infanterie-Brigade in Allenstein. Er war zuletzt Kommandeur der 5. Infanterie-Brigade in Stettin; 1878 wurde er in Genehmigung seines Abschiedsgesuches zur Disposition gestellt.

— **Der Direktor im Reichspostamt a. D. Wiebe** ist in Berlin im 81. Lebensjahre gestorben. 1819 in Thorn als Sohn des nachmaligen Land- und Stadtgerichts-Direktor Wiebe in Tiegenhof geboren, trat er 1837 als Postschreiber bei dem Postamt in Insterburg in den Postdienst ein. 1841 legte er die Prüfung zum Postsekretär ab und wurde wegen seiner hervorgetretenen Fähigkeiten mit kurzen Unterbrechungen bis zum Jahre 1850 in den Büreaus des General-Postamts beschäftigt. Dann wurde ihm die Postinspektorstelle für den Ober-Postdirektionsbezirk Potsdam übertragen, 1852 zum Postrath befördert, war er bei der Ober-Postdirektion in Köslin und später vorübergehend in Köln thätig, wurde sonst aber als Hilfsarbeiter in Stellen vortragender Räthe beim General-Postamt verwendet. Nachdem er 1858 zum Ober-Postdirektor ernannt war, verwaltete er die Ober-Postdirektion in Danzig bis zu seiner 1862 erfolgenden Beförderung zum Geheimen Postrath und vortragenden Rath beim General-Postamt. Zugleich war er General-Postinspektor für den östlichen Theil des preußischen Postgebiets. Hier und später im Reichs-Postamt gehörte zu seinem Referat hauptsächlich die Regelung der Beziehungen der Postverwaltung zu den Privat-Eisenbahngesellschaften; daneben hat er aber auch bei dem Abschluß verschiedener Post- und Telegraphenverträge mit dem Auslande mitgewirkt. 1867 erfolgte seine Beförderung zum Geheimen Ober-Postrath; als solcher war er zugleich Dirigent der technischen Abtheilung des General-Postamts. Direktor des General-Postamts wurde er 1875 und nach der Umbildung der Reichsbehörden im Jahre 1880 Direktor im Reichs-Postamt. Am 1. April 1882 trat er wegen geschwächter Gesundheit in den Ruhestand.

— [**Personalien von der Schule.**] Zum 1. April d. Js. sind an die Kgl. Baugewerkschule in Dt. Krone der Regierungsbauführer Hoffmann aus Kolberg und der Architekt Grüder aus Holzminden berufen.

---

f **Schwetz,** 10. April. Dem etwa 24 Jahre alten Maurergesellen Daniecki von hier fiel ein Ziegel auf die Hand, so daß er eine geringe Verletzung erlitt. Trotz ärztlicher Hilfe ist D. gestern an Blutvergiftung im Krankenhause gestorben.

* **Aus dem Kreise Schwetz,** 9. April. Zu der Mittheilung vom 27. März aus Krusch erhalten wir von dem dortigen Gemeindevorsteher Herrn N. Ewert ein Schreiben nebst einer ärztlichen Bescheinigung, welche lautet: „Die Verletzung, die Frau Ziebarth aus Krusch am 26. März erhalten hat, ist keine Schußverletzung, sondern wahrscheinlich die Folge eines Steinwurfes oder Stoßes".

Osche, 10. April. Bei der Kontrolversammlung verabschiedete sich der langjährige Bezirksoffizier, Herr Major Puppel-Schwetz, von den Mannschaften in kerniger Ansprache, da er demnächst seinen Abschied zu nehmen gedenkt. — Die sichere Aussicht, daß Osche Bahnverbindung erhalten soll, hat hier große Freude hervorgerufen. Es werden mehrere industrielle Unternehmungen geplant.

∞ **Neuenburg,** 10. April. Die Stadtverordneten bewilligten in ihrer letzten Sitzung 600 Mk. zu den Unterhaltungskosten der zweiklassigen höheren Knabenschule. Die höhere Privat-Mädchenschule erhält einen Zuschuß von 900 Mk. — Gestern weilten vier Generale und fünf andere hohe Offiziere in unserer Stadt. Nachmittags machten sie eine Ausfahrt nach Fiedlitz. Heute begaben sie sich nach Schwetz. Der Zweck der Bereisung und Besichtigung des Weichselufers ist nicht bekannt geworden.

* **Flatow,** 10. April. Der Sterbekassen-Verein St. Johannes hielt vorgestern eine Hauptversammlung ab. An Stelle des früheren Rechtsanwalts Dr. Willutzki wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende Herr Superintendent Syring zum Vorsitzenden, Herr Rendant Topolewski zu dessen Stellvertreter und Herr Stadtkassenrendant Schmidt als Mitglied in den Vorstand gewählt.

* **Schlochau,** 10. April. Heute Nachmittag brannten in dem benachbarten Kaldau ein Stall und eine Scheune des Besitzers Lemanschek nieder. Außer Futtervorräthen und Getreide ist auch eine Kuh verbrannt. Das Feuer ist von kleinen Kindern, die allein zu Hause gelassen waren, angelegt.

* **Dt.-Krone,** 10. April. Der Bienenzuchtverein des Kreises Dt.-Krone hielt unter dem Vorsitz des Herrn Lehrers Stibbe-Prochnow hier seine Frühjahrsversammlung ab. Als Delegirter zur Provinzialversammlung wurde Herr Rektor Jahnke-Zoppot bestimmt.

* **Pr.-Friedland,** 10. April. Nunmehr beginnen die Arbeiten an dem neu zu schaffenden Stadtpark hinter dem Seminar. Vor allem die Bewohner der Stretziner Straße sind darüber erfreut; dürfen sie doch hoffen, daß eine Folge dieser Anlage die gründliche Erneuerung und Reinhaltung der Straße sein wird, ohne die ein Besuch des Parkes gar nicht möglich ist.

* **Allenstein,** 10. April. Auf der vom Ostdeutschen Kunstverein (Allenstein, Tilsit, Memel) veranstalteten Kunst-Ausstellung hat Herr Landschaftsmaler Breuning-Graudenz eine Weichsellandschaft „Hafen von Graudenz" und den „Lachsbach bei Neukuhren", eine anmuthige Waldlandschaft und eine „Hafflandschaft bei Kahlberg" ausgestellt.

ſ **Osterode,** 10. April. Die für das Steuerjahr 1900 von den städtischen Körperschaften beschlossenen Zuschläge von 220 Prozent (im Vorjahre 230 Proz.) zu den Staatseinkommen- und Realsteuern und von 100 Proz. zu der Betriebssteuer sind vom Bezirksausschuß unter Zustimmung des Herrn Oberpräsidenten genehmigt worden. Auch die beschlossene Biersteuerordnung ist auf fünf Jahre genehmigt.

m **Insterburg,** 9. April. Wegen Maischsteuer-Hinterziehung verhandelte die Strafkammer wider den Brennereiführer August Schacklies aus Gumbinnen. Sch. war in der Brennerei in Kannapinnen gegen Lohn und Deputat thätig, ohne daß er technische Vorbildung besaß. Am 10. Oktober vorigen Jahres revidirte der Ober-Steuer-Kontrolleur plötzlich die Brennerei und ertappte den Schacklies dabei, als er Maische aus einem Bottich in den anderen schöpfte. Diese Manipulation führte Schacklies in Folge wilder Gährung aus. Da ihm nicht nachgewiesen werden konnte, daß er die Steuer zu kürzen beabsichtigt hatte, wurde er wegen Hinterziehung freigesprochen, dagegen wegen der Kontravention zu 300 Mk. Geldstrafe oder zehn Tagen Gefängniß verurtheilt. Die Provinzialsteuerdirektion hatte wegen der Hinterziehung 350,80 Mk. Geldstrafe festgesetzt, welche in Folge dieses Urtheils fortfällt.

Bromberg, 10. April. Der Männerturnverein hielt seine Hauptversammlung ab. Der Verein wird zu dem im Mai hier stattfindenden Gauturntage sechs Vertreter, zu der am 7. Juli in Dt.-Eylau tagenden Versammlung der Vertreter des Kreises I der deutschen Turnerschaft zwei Abgeordnete entsenden.

Der vom hiesigen Schwurgericht am 28. November 1898 wegen Ermordung der Wittwe Schmelzer in Langenau wegen Raubmordes zum Tode verurtheilte, vom König aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte Arbeiter und Schuhmacher Eduard Krause aus Langenau hat jetzt, nachdem er bereits vorher dem Strafanstalts-Direktor seine That eingestanden, ein volles gerichtliches Geständniß abgelegt.

* **Bromberg,** 10. April. Das königl. Realgymnasium (ehemals städtische Realschule) wird im nächsten Jahre sein 50 jähriges Jubiläum feiern. Das Komitee beabsichtigt, zu dieser Feier u. A. auch einen Nachweis drucken zu lassen, aus dem ersichtlich ist, wo und in welcher Lebensstellung sich gegenwärtig die früheren Schüler der Anstalt befinden. Die ehemaligen Schüler des Gymnasiums werden daher aufgefordert, sich spätestens bis zum 1. Juni bei Herrn Professor Engelhardt in Bromberg zu melden. Alles Nähere ist aus der Anzeige zu ersehen.

F **Schwarzenau,** 9. März. Vorgestern gerieth in Nidom der zwölfjährige Sohn des Arbeiters Modrzejewski unter die Räder eines Dominialfuhrwerks und wurde gräßlich zugerichtet.

☾ **Posen,** 10. April. Der Kultusminister Dr. Studt ist heute Nachmittag hier eingetroffen. In der Begleitung des Ministers befanden sich die Ministerialdirektoren Dr. Kügler und Dr. Althoff. Auf dem Centralbahnhof wurde der Minister vom Oberpräsidenten Dr. v. Bitter und vom Polizeipräsidenten v. Hellmann begrüßt. Nachmittags traf auch der Regierungspräsident Conrad aus Bromberg hier ein. Morgen werden die Herren das hygienische Institut, das alte Rathhaus, den Schloßberg mit dem Staatsarchiv, das Stadttheater und die begonnenen Bauten für das Provinzial-Museum und die Kaiser Wilhelm Bibliothek besichtigen.

* **Tirschtiegel,** 10. April. In Koschmin bei Kranz feierte dieser Tage Herr Lehrer Winkler das 60jährige Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß ist ihm der Kronenorden vierter Klasse verliehen worden. Der Jubilar, der noch sehr rüstig ist, gedenkt noch weiter seines Amtes zu walten.

rt **Schubin,** 10. April. Eine dem Landwirth Titus Wegner gehörige Scheune in der Nähe der Synagoge brannte gestern Abend nieder. Der Inhalt der Scheune war versichert.

* **Kosten,** 9. April. Die Kreis-Viehversicherungs-Anstalt zählt 89 Mitglieder und hat im verflossenen Geschäftsjahre 255 Stück Vieh versichert. Die Einnahme betrug 378 Mk., die Ausgabe 380 Mk. Der Trichinenversicherungsverein der Fleischermeister zu Kosten zählte am Jahresschluß 25 Mitglieder und besaß am Jahresanfang ein Vermögen von 923 Mk. Im vergangenen Geschäftsjahre wurden 3145 Schweine versichert. Der Verein hatte eine Einnahme von 1976 Mk. und eine Ausgabe von 1850 Mk. Die Mitglieder zahlen durchschnittlich für 100 kg lebend Gewicht 50 Pfg. und darüber 2 Mk. — In unserer Stadt werden wieder falsche Einmarkstücke in Umlauf gesetzt. Heute wurde ein solches, welches eine auffallende helle Farbe hatte und die Jahreszahl 1881 trug, angehalten.

T **Rakot,** 9. April. Der deutsch-katholische Lehrer H. in Alt-Lubosch bei Rakot, dem seit etwa zwei Jahren von der Regierung die dortige zweite Lehrerstelle übertragen wurde, wurde seit seiner Anstellung von der polnischen Bevölkerung stets angefeindet. In diesen Tagen rief der Häusler Zacha den Lehrer, der dessen Sohn wegen Ungehorsam nur leicht gezüchtigt hatte, aus dem Schulzimmer, stieß gegen ihn die gröbsten Schimpfreden aus und wurde schließlich handgreiflich, so daß der Lehrer H. nur durch schnelles Fortlaufen auf den Schulhof, wohin ihm Z. nacheilte, sich retten konnte. Da die Regierung von diesem Vorfalle sofort in Kenntniß gesetzt wurde, ordnete sie eine Untersuchung an. In Folge dessen hielt der Landrath Herr Behrnauer in der katholischen Schule zu Alt-Lubosch in dieser Angelegenheit einen Termin ab, zu dem sämmtliche Bewohner von Alt- und Neu-Lubosch, die den Lehrer während seiner Amtszeit angefeindet haben, geladen waren. Die Sache ist zur weiteren Verfolgung der Staatsanwaltschaft übergeben worden.

B **Schrimm,** 10. April. In der Hauptversammlung des Krieger-Vereins wurde an Stelle des von hier verzogenen Vorsitzenden Herrn Postdirektor Rave Herr Oberlehrer Dr. Warncke zum Vorsitzenden, ferner wurde Herr Amtsrichter v. Wolffrandt als stellvertretender Vorsitzender als Vorstandsmitglied gewählt.

s **Schlawe,** 9. April. In der Sitzung des Kreistages wurden die in den Kreistag neu eingetretenen Herren Rittergutsbesitzer Graf v. Kleist-Wendisch Tychow und v. Krockow-Peest durch den Herrn Landrath v. Below eingeführt. Sodann wurde der Bau der Chaussee Rummelsburger Kreisgrenze-Bellin-Pollnow beschlossen, wofür eine Anleihe von 204000 Mk. aufgenommen und der Rest bis zur Höhe von 63750 Mk. als Beihilfe von der Provinz erbeten werden soll. Der Kreishaushaltsetat wurde mit Rücksicht auf die Erhöhung der Provinzialabgaben um 7000 Mk. auf 229000 Mk. festgesetzt. Der Antrag der Herren Rittergutsbesitzer v. Natzmer-Borkow u. Gen. auf Erbauung einer Kleinbahn von Schlawe nach Stolpmünde wurde mit 17 gegen 15 Stimmen abgelehnt. Bei der in Folge der Abnahme der Kreiseinwohnerzahl und der Zunahme der Bevölkerung der Stadt Rügenwalde vorgenommenen Verringerung der Zahl der Kreistagsabgeordneten um zwei Abgeordnete wurden die Herren v. Krockow-Peest vom Großgrundbesitz und Glagau-Hanshagen vom Kleingrundbesitz ausgeloost. — Der im vorigen Jahre seit 1. 10. 99 pensionirte technische Gymnasiallehrer Waugerin ist gestorben. Er war Inhaber mehrerer Patente und Gebrauchsmuster, auch war er bemüht, den Gesang und die Musik in unserer Stadt zu fördern.

Verschiedenes.

— [**Verurtheilung eines Millionärs.**] Das Schwurgericht zu Stuttgart verurtheilte am Dienstag den Bankier Sally Nördlinger wegen Sittlichkeitsverbrechen zu zwei Jahren Zuchthaus. Die vom Angeklagten angebotene Kaution für seine vorläufige Freilassung wurde abgelehnt und Nördlingen sofort in Haft genommen. Die Verhandlung, zu welcher 89 Zeugen geladen waren, hat vier Tage gedauert.

— **Für das Gutenbergfest,** das im Juni d. J. in Mainz als 500jähriges Gedenkfest an die Geburt Gutenbergs gefeiert werden soll, giebt sich auch auswärts das regste Interesse kund. In London hat ein Mainzer bei Freunden und Bekannten für das in Mainz zu gründende Gutenberg-Museum über 10000 Mk. gesammelt. Die hessischen Landtagsabgeordneten haben 25000 Mk. hierzu bewilligt, während die Stadt selbst 50000 Mk. dafür bestimmte. Für die Kosten des Festzuges will die Stadt etwa 25000 Mk. beitragen, aus bemittelten Kreisen der Bürgerschaft sind innerhalb weniger Tage an 30000 Mk. für diesen Zweck beigesteuert worden. Die Hauptkosten tragen die Zugtheilnehmer, Damen und Herren der vornehmen Gesellschaft, sowie die ersten Vereine, welche für die Kosten des Zuges ganz erhebliche Mittel aufbrachten, so z. B. die Liedertafel über 10000 Mk. Das Zugprogramm ist infolge der starken Betheiligung noch um einige Gruppen erweitet worden. An Pracht und Theilnehmerzahl wird der Gutenberg-Festzug sicher die Festzüge von Wien, Heidelberg und Karlsruhe übertreffen.

Amtliche Anzeigen.

Steckbrief.

Gegen den Kaufmann Konrad Stadler aus Graudenz, geboren daselbst den 10. Februar 1879, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts in Graudenz vom 12. Dezember 1899 erkannte Strafe von einem Monat Gefängniß und drei Tagen Haft vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten I. D. 335/99 sofort Mittheilung zu machen.

Graudenz, den 2. April 1900.

Königliches Amtsgericht. [34

Steckbrief.

Gegen den Fischer Alexander Lasinski, früher in Lessen bezw. Gr.-Schönbrück aufhaltsam, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts in Graudenz vom 24. Oktober 1899 erkannte Haftstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justizgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten I. C. 425/99 sofort Mittheilung zu machen.

Graudenz, den 4. April 1900.

Königliches Amtsgericht. [35

Steckbriefserneuerung.

106] Der hinter dem Arbeiter August Retzlaff und der Arbeiterfrau Auguste Retzlaff unterm 29. November 1898 erlassene, in Nr. 286 für 1898 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Aktenzeichen I D. 612/98.

Graudenz, den 3. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Techniker gesucht!

92] Zur Unterstützung bezw. Vertretung des hiesigen Kreisbaumeisters wird ein geeigneter Techniker gesucht. Remuneration bis 1800 Mk. jährlich. Dauernde Beschäftigung nicht ausgeschlossen. Bewerbungen sind unter Beifügung von Zeugnissen und eines Lebenslaufes **möglichst bald** zu richten an den

Kreis-Ausschuß des Kreises Pillkallen.

Bekanntmachung.

6] Die **Bezirkshebammenstelle** im Bezirk Scheipnitz hiesigen Kreises, für welche der Kreis eine jährliche Beihilfe von 50 Mark gewährt, ist von sofort zu besetzen.

Der Bezirk hat 1453 Einwohner.

Bewerbungen sind bis zum **25. d. Mts.** an den unterzeichneten Vorsitzenden zu richten.

Rosenberg, den 7. April 1900.

Der Kreisausschuß des Kreises Rosenberg Westpr.
von Auerswald.

Bekanntmachung.

In unserem Firmenregister ist heute das Erlöschen folgender Firmen eingetragen worden:

Gustav Finck
(Nr. 12/147 des Registers) und
Paul John
(Nr. 19/244 des Registers).

Lobsens, den 2. April 1900.

Königliches Amtsgericht. [9881

Bekanntmachung.

Die Firma Franz Jaskowski zu Lobsens, Nr. 40/284 des Firmenregisters, ist heute gelöscht worden. [9880

Lobsens, den 4. April 1900.

Königliches Amtsgericht.

Für den Neubau eines Husaren-Kasernements in Langfuhr bei Danzig sollen am 20. April 1900, Vormittags 11 Uhr

a. die Zimmerarbeiten einschl. des dazugehörigen Kleineisenzeuges in 2 Loosen,
b. die Granit-Steinmetzarbeiten und
c. die Schmiedeeisenarbeiten in je 1 Loose

verdungen werden.

Versiegelte und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis zum genannten Zeitpunkte an den Unterzeichneten post- und bestellgeldfrei einzusenden. Die Verdingungsunterlagen liegen im diesseitigen Geschäftszimmer, Mottlauergasse 10/11, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus und können auch die beiden Loose einschließlich der Bedingungen für Zimmerarbeiten gegen Erstattung von 3,00 Mk., ein Loos mit Bedingungen für 2,00 Mk. und die Unterlagen für Steinmetz- und Schmiedearbeiten zu je 1,00 Mk. bezogen werden. [9858

Zuschlagsfrist 28 Tage.

Garnison-Baubeamter Danzig II.

Der Knecht Johann Radomski aus Kl.-Czappeln hat den Dienst bei mir am 1. April ohne Grund verlassen. Ich warne, denselben in Arbeit zu nehmen, da ich seine Zurückführung beantragt habe. [18

Besitzer Hoffmann, Villisaß bei Kgl.-Neudorf.

Holzmarkt

Im Termin am 17. April cr. in Eichenlaube kommt zum Verkauf: [51

Vormittags: Brennholz nach Vorrath und Begehr aus der Totalität von Bensee und Gerswalde sowie Anbruchkloben, Stubben und Reisig aus Jagen 185, 186;

von 1 Uhr ab: Nutzholz zum eigenen Bedarf aus der Totalität von Gerswalde, Bensee, Buchwald und Mortung.

Ueber einen am 27. April cr. einzulegenden größeren Nutzholztermin wird noch besondere Bekanntmachung ergehen.

Alt-Christburg, den 9. April 1900.

Der Forstmeister. Wittich.

Holzverkauf
in der Oberförsterei Woziwoda.

Donnerstag, den 19. April d. Js., von Vorm. 10 Uhr ab, kommen in Niederkrug, etwa 10 km von Tuchel belegen, zum Verkauf:

Belauf Bialla: Durchforst. Jag. 121. Kiefern: Langnutzholz 50 St. IV. b. V. Kl. mit rd. 21 fm, 44 rm Kloben, 60 rm runde Knüppel, 30 rm Reiser I. Kl.

Belauf Barlogi: Durchforst. Jag. 245. Kiefern: Langnutzholz 137 St. III. b. V. Kl. mit 68 fm, 183 rm Klafternutzholz, 242 rm Kloben, 130 rm runde Knüppel, 126 rm Reiser I. Kl.

Belauf Grünau: Durchforst. Jag. 130 und 132. Kiefern: Langnutzholz 125 St. III. b. V. Kl. mit 75 fm, 460 rm Kloben, 170 rm runde Knüppel, 100 rm Reiser I. Kl., 150 rm Reis. II Kl.

Belauf Woziwoda: Durchforst. Jag. 265 u. 257. Kiefern: Langnutzholz 74 St. I. b. V. Kl. mit 57 fm, 370 rm Kloben, 380 rm Knüppel, 400 rm Reiser I. Kl., 50 rm Reiser II. Kl.

Belauf Legbond: Aus der Totalität etwa 150 rm Kloben, 75 rm Knüppel, 12 rm Reiser I. Kl. 9998

Königliche Oberförsterei Golau.

50] **Holzverkauf** Donnerstag, den 19. April d. Js., von Vormittags 10 Uhr an, in Sultans Hotel in Gollub.

Biberthal, Durchforstung Jagen 87: 89 Stangenhaufen mit 314 rm Kiefern-Reisig II. Durchforstung Jagen 120: rt. 200 Stangenhaufen mit 240 rm Kiefern-Knüppeln und 1600 rm Reisig II. Totalität: 6 rm Birken-Nutzholz, 10 Birken-Nutzstangen I., 28 rm Kloben und Knüppel.

Naßwald, Durchforstung Jagen 113: 155 Kiefern-Nutzstangen II., 44 rm Rundknüppel und 320 rm Reiser III. Durchforstung Jagen 138: rt. 450 St. Kiefern-Bauholz IV.—V., 59 rm Birken-, Aspen- und Kiefern-Kloben und Knüppel und 100 rm Abraum. Totalität: 12 Kiefern mit 12 fm und 10 Stangenhaufen.

Lokaren, Totalität: 227 Kiefern mit rt. 100 fm, 110 rm Kloben, 20 rm Knüppel.

Baranitz, Bahnaufhieb Jagen 192 und Durchforstung Jagen 195: Kiefern: 90 Nutzstangen I., Birken: 18 Nutzenden V., 7 Stangen I., 8 rm Schichtnutzholz, 7 rm Kloben, 8 Knüppel, 7 Reiser 1. und Abraum.

Der Oberförster. Schödon.

Bekanntmachung.

6197] Das Dom. Simkau hat ca. 300 Stämme Kief. Bauholz abzugeben. Zum Verkauf findet in jeder Woche am Sonnabend Termin im Amtslokal zu Simkau, Vormittags 10 Uhr statt.

Das Holz liegt in der Nähe von Lubsee, etwa 3 Kilometer. von Lianno und Driczmin entfernt, wo Chaussee vorhanden.

Preis für I. Kl. 14 Mk., II. u. III. 11 Mk., IV. 9 Mk., V. 7. Mk. per fm.

Auch sind ca. 100 Meter Erlen-Nutzholz abzugeben. Besichtigung gestattet. **Die Gutsverwaltung.**

Geldschränke
feuer- u. diebessicher, mit Patent-Defensorschloß,
Geldkassetten
in allen Größen, auch zum Anschließen, von
H. C. E. Eggers & Co.
Hamburg [1302
Lieferanten Königl. Behörden 2c., hält auf Lager u. empfiehlt der Alleinvertreter f. Ost- u. Westpreuß.
Louis Badt, Königsberg i. Pr., Roggenstr. 22—23, Teleph. Nr. 1278.
Lokomobilen jeder Größe.

Gute Bedienung
ist die beste Reklame.
Echt silberne Herr.-Remont. mit Goldrand, 4 Steine von **Mk. 12.— an.** Echt goldene Dam.-Remont. 14 kar. von **Mk. 21.— an.** Preisliste grat. und franko.
3 Jahre Garantie! Umtausch.
Erstes Harzer Uhren-Vers.-Haus
Carl Lindemann,
Wernigerode II, Harz.

Russische Steckzwiebel
offerirt billigst [8912
H. Spak, Danzig.

Auktionen.

Bekanntmachung.

9962] **Sonnabend, den 14. d. Mts.,** Vormittags 11 Uhr, im Anschluß an eine öffentliche Versteigerung eines Dienstpferdes in der hiesigen Kürassier-Reitbahn, wird

eine Mecklenburger hochgezogene, braune Halbblut-Stute,

6 Jahre, 1,64 m groß, tadellos geritten, jedes Hinderniß sicher springend, auch gefahren, im Besitz des Oberleutnants du Vignau, auf Anordnung des Königlichen Landgerichts Berlin öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Dt.-Eylau,
den 10. April 1900.
Sadowski, Gerichtsvollzieh.

Versteigerung von Kleie 2c.
Mittwoch, den 18. April 1900, Vormittags 10 Uhr, Verkauf von Roggenkleie, Fußmehl 2c., Roggenspreu, Heuabfall und 2 alten fahrbaren Wasserkufen. [9928
Proviantamt Graudenz.

Gestohlen.

9993] Heute Nacht ist aus dem Stall meines Vorwerks Conradswalde ein 14jähriger, ca. 4' 4" großer dunkelbrauner

Wallach

mit Hornspalt nebst Zaum, Sattel und Geschirr, gestohlen worden.

Wer mir zur Wiedererlangung des Pferdes verhilft, erhält eine hohe Belohnung.

Babalitz b. Bischofswerder, den 10. April 1900.
G. Höltzel.

Geldverkehr.

Auf Apotheke Westpreußens zu sogleich

3000 Mark

abschließend mit 46000 Mark, zu 5 bis 6% auf ein Jahr gesucht. Werth 115000 Mark. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9104 durch den Geselligen erbeten.

10000 Mark

zur ersten Stelle auf ein Gasthaus im Kreise Graudenz, mit 30 Morgen gutem Boden und Wiesen, von sofort gesucht. Gefl. Meldungen werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 8383 durch den Geselligen erbeten.

Auf ein neues städt. Grundstück in Lessen im Werthe von 15000 Mark werden

2000 Mark

à 5 pCt. mit 5000 Mk. abschließ., per sofort gesucht. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 104 durch den Geselligen erbet.

Mark 6000

auf eine ländl., kompl., vorzügl. Besitzung im Werthe von Mark 45000 **hinter** 11000 Mk. Landschaft als II. Hypothek von sofort oder später **gesucht.** Gebäude sind mit Mark 15000 versichert.

Angebote unter **J. L. 995** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.,** erbeten [9345

30000 Mark

zur ersten Stelle auf e. **Geschäftsgrundstück** gesucht. Zu erfragen bei Marchlewski & Zawacki, Graudenz. [33

1000 bis 1500 Mark

werden gegen hohe Zinsen bis zum 1. Oktober gesucht. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 102 durch den Geselligen erb.

Mark 15000

auf ein Brauereigrundstück in einer Provinzialstadt Ostpr. im Werthe von über Mark 50000 hinter 16000 Mark Kassengelder als II. Hypothek von sofort gesucht. Feuerk. **39000** Mk., gerichtl. Taxe **44000** Mark.

Angebote unter **J. M. 996** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.,** erbeten. [9346

Gesucht.
Hypothek

von 60- bis 100000 Mark, weit unterm Rahmen der Landschaftstaxe, wird auf ein Gut in Westpreußen zu 4½ bis 5% gesucht. Ein Prozent Vermittelungsprovision wird zugesichert. Auskunft ertheilt Ed. Bendig,
9530] Marienburg Westpr.

3000 Mark

werden auf eine gutgehende Gastwirthschaft mit 6 Morgen Land in großem Bauerndorf zur 1. Stelle vom 1. Juli cr. gesucht. Meldungen unter M. W. 100 postl. Kleinkrug Westpr. erb.

98] 5prozentige, erststellige, durchaus sichere

Hypotheken-Dokumente

von 1000 b. 20000 Mk. abzugeb.
A. Kraynik, Wossarken.

Darlehen Off., Gesch.-L., Beamt., koul., i. j. Höh. Rckp. **Salle Schönebg.-Berl.** Eisenacherstr. 44.

2907] **Höchste Beleihung** a. große u. kleine Güter, Häuser, Mühlen, Brauereien und sonst. industrielle Anlagen bis ⅔ Taxe zu 3¾—4½ %. Lange fest. 2 Freim. A. Ehrich, Doberan.

Zu kaufen gesucht.

9492] Suche **200 Centner gelbe, gute**

Saatlupine

zu kaufen und bitte um bemusterte Offerten.

Hans Puttkammer, Rummelsburg in Pommern.

Puten
Kapaunen
kaufen [79
Gebr. Roehl,
Graudenz.

25 Mtr. Feldbahngleis

werden zu kaufen gesucht. Meldungen an Dampfmeierei Gr.-Sauerken per Wodigehnen erbeten. [9891

9979] Zu kaufen gesucht

eine Pumpe

gebraucht, jedoch gut erhalten, doppeltwirkend, mit Kugelventil, sowohl für Jauche als auch für Wasser geeignet, für Roßwerkantrieb, Leistung mindestens 3000 Liter in der Stunde, und ein kleineres, gebraucht., gut erhalten.

Roßwerk.

Meldungen mit billigster Preisangabe erbeten.

Naschinski, Buchwalde bei Osterode Ostpr.

Von sogleich wird eine 9füßige

Drillmaschine

gut erhalten, in Kisin bei Dameran, Kreis Culm, zu kaufen gesucht. [30

Alte, schadh. eiserne **Schornsteine, Reservoire,**

Dampfkessel

suche zu kaufen. Meldungen w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9723 durch den Geselligen erbet.

100 bis 200 Meter gebraucht.

Feldbahngleis
eine Weiche

und drei dazu passende

Kipplowries

kauft und bittet um Offerten
Franz Steiner,
Brauerei Hammermühle
b. Marienwerder. [9866

2412] Kaufe und verkaufe ab allen Bahnstationen verlesene und unverlesene

Kartoffeln

zum Tagespreise und auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbeding
Wolf Tilsiter,
Bromberg.

Futtergerste

jeder Qualität kauft in Waggonladungen ab jeder Station]9710

Paul Dück, Elbing.

Für die auf meinem Gute Hornsberg, Kr. Osterode, zu erbauende **Dampfziegelei** brauche ich vorläufig

100000 Ziegelbretter

à 70 cm lg., 18 cm br., 2 cm st., sowie 2 ausgerüstete

Ziegelschuppen

à 50 Mtr. lg., 10 Mtr. br., 4 Mtr. hoch, u. 1 Schuppen ohne Ausrüstung. Gefl. Meldg. erbittet [91

F. Wiechert jun., Preuss.-Stargard.

Bottiche

von eichen Holz suche zu kaufen. Hugo Nieckau, Dt.-Eylau.

Blaue Lupinen

kauft
8990] **J. Priwin, Posen.**

800 Centner

Saatkartoffeln

Daber, Athene, Maercker, Imperator, gesucht. Meldungen mit Preis franko Königsberg werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 88 durch den Geselligen erbeten.

Fabrik-Kartoffeln

kauft unter vorheriger Bemusterung Albert Pitke, Thorn.

Sämereien.

Saat-Kartoffeln

Prof. Maercker, Hannibal, sehr ertrag- und stärkereich, gesammelt, einige Waggon, pro Centn. 2,25 Mk., sind zu verkaufen in Dom. Wichorsee b. Kl.-Czyste, Station Stolno. [9759

Saaterbsen und Saatgerste

per Tonne 135 Mark, offerirt Dom. Gr.-Rosainen, Kreis Marienwerder. [9594

Kaiserkrone ertragreichste, wohlschm. Frühkartoffel, 10 Pfundkolli 1,75 Mk. franko. Dampf-Molkerei Hammerstein Westpr. [78

Seradella

hochfein, garantirt letzte Ernte, Ctr. 4 Mark,

Wachholderbeeren

Ctr. 7 Mark. [9579

D. Gutstein,
Neidenburg.

Kleesamen

Ca. 50 Ctr. extra grobkörniger westpreuß. **Rothklee,** seidefrei . . . . . . Mk. 68,00
ca. 30 Ctr. **do. Rothklee,** seidefrei . . . . . . Mk. 65,00
ca. 30 Ctr. **inländ. Rothklee,** seidefrei . . . . Mk. 60,00
ca. 20 Ctr. **Rothklee,** ohne Garantie . . . . . . Mk. 45,00
ca. 20 Ctr. **inländ. Weißklee,** seidefrei . . . . Mk. 38,00
ca. 10 Ctr. **inländ. Weißklee,** seidefrei . . . . Mk. 35,00
ca. 20 Ctr. **inländ. Grünklee,** seidefrei . . . . Mk. 55,00
ca. 10 Ctr. **Prov.-Luzerne,** seidefrei . . . . Mk. 55,00

Gräser, Wiesenmischungen, Gelb- und Wundklee offer. billigst u. bem. franko

Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen. [9154

9574] Seit 25 Jahren baue ich

Schulterwrucken

mit sicherem Ertrag auf Bruch- und Höheland, 4- bis 500 Ctr. pro Morgen. Exemplare von 15 bis 20 Pfd. ohne Strunk. Gern gefressenes, milchreiches Futter für Kühe und Schafe.

Schulterwruckensamen

dieser Sorte giebt ab das Pfd. mit 1,60 Mk. gegen Nachnahme
Poeppel, Gutsbesitzer,
Grünlinde p. Vandsburg Wpr

600 Ctr. Weltwunder und 400 Ctr. Simson-Kartoffeln

verkäuflich in Gr.-Thiemau b. Gottschalk. [9486

Franz. Sommerweizen à Mk. 8, Sommerroggen à Mk. 6,75

per 50 Kilo franco Bahn Thorn offerirt [4409

H. Safian, Thorn.

Eckerndorfer, Oberndorfer, Leutowitzer Runkeln mit Mk. 45, **rothe Mammuth, rothe Klumpen** 2c. mit Mk. 40 per Centner, abgerieb., weiße, grünköpfige **Möhren** mit Mk. 70 p. Centner franco Bahn hier offerirt [9119

Emil Dahmer, Schönsee Wpr.

Saatkartoffeln

Prof. Märcker, Max Eyth, Aug. Victoria, Silesia, Wohltmann, Hero, Kaiserkrone, Weltwunder, Aspasia offerirt billigst [9155

Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

Zur Saat offerire:

grüne Wicke, weiße Wicke, schwarze Wicke, Gerste, Erbsen, Hafer, sämmtliche Kleesorten, verschiedene Runkelsaaten und Wrucken.

M. Isaacsohn, [9953
Bischofswerder Westpr.

Viehverkäufe.

Verkäuflich kastanienbr. irische

Stute

6jährig, 5", fertig ger., schönes Exterieur, Aufsatz, hervorragend. Gänge, kerngesund, tadellose Beine, ohne Fehler u. Untugenden. Offerten postlagernd Dt.-Eylau unter **A. W. 7.** [9476

Schimmel

5 bis 6 Jahre alt, 3 Zoll hoch, mit grad. Gang und guten Knochen, wird als Wagenpferd zu kaufen gesucht. Gefl. Meldg. mit Preisangabe werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9465 d. d. Geselligen erbeten.

9871] Zwei braune

Kutschpferde

Stuten, 5' 3" groß, eigener Aufzucht, fromm, stehen zum Verkauf auf Dom. Skarpy per Zempelburg Westpr.

Ein Reitpferd

braune Stute, 6jährig, 5", vom Azor aus der Nelly, u. schweres

Arbeitspferd

Rappstute, 6jähr., 6", beide weil überzähl., verk. Gr.-Thiemau bei Gottschalk. [9487

9853] Schwarzbrauner

Wallach

1,80 groß, 6 Jahre alt, kerngesund, komplett geritten, ohne Untugenden, straßen- u. infanteriefromm, für schwerstes Gewicht passend, sehr preiswerth, weil überzählig, für 1600 Mark zu verkaufen. Näheres durch Wachtmeister Haase, 4. Esk. Gren.-Regt. z. Pferde, Bromberg.

Rappe

Ostpreuße, 5jährig, ca. 7", 1 Jahr bei der Truppe, fehlerfrei, sehr elegante Formen, geritten, billig zu verkaufen. [9544

Anfragen unter **Pl. 11** postlagernd Thorn.

9980] Sechsjährigen, eleganten, kräftigen, dunkelbraunen

Wallach

5 Zoll groß, sowohl geritten, als auch ein- und zweispännig gefahren, verkauft für den Preis von 900 Mark

Naschinski, Buchwalde bei Osterode Ostpr.

Ein [8782

dunkelbrauner Wallach

9jährig, 1,73 m groß, vollkomm. gesund und fehlerfrei, vornehm. Aussehen, truppenfromm, bisher als Kommandeurpferd gegangen, ist Umstände halber für den billigen Preis von 800 Mk. zu verkaufen. Meldungen unter **E. K. 56** postlagernd **Thorn I** erbeten.

Verkäuflich Danzig:

1. **dlbr. St.,** Blässe, 9 J., 6", aus Engl. imp., f. eleg.
2. **dkbr. St.,** 10 J., 5", Hannoveran., bes. bequem, zuverl., unermüdl. Bd. Pf. a. f. schwerstes Gew., fehlerfrei, anerk. lstgsfähig u. truppenfr., gern auf Probe, je 1400 Mk. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9045 durch den Geselligen erbeten.

9739] Wegen Aufgabe d. Wirthschaft zu verkaufen: **2 junge Kühe, 1 Schlachtkuh** (ca. 11 Ctr. schw.), **1 Schimmelstute,** f. flottg., **8 Läuferschweine,** ca. 1 Ctr. schw., **11 junge Legehühner, 1 Reinigungsmaschine** u. a. m. Hall, Wonsin per Bobrau.

4 zweijährige Ochsen

Durchschnittsgewicht ca. 8 Ctr., verkauft Naß, Neuhof
52] bei Rehden Westpr.

Absatzferkel

der großen, weißen Edelschweinrasse, nach Lorenz geimpft, das Paar zu Mk. 30, hat wieder abzugeben Dom. Myslencinek bei Bromberg. [2407



11 schwere Pflugochsen

verkauft **Louis Bartsch**, Viehgeschäft
9547] **Königsberg i. Pr., Hintere Vorstadt 11.**

9760] Eine schwere
hochtragende Kuh
steht zum Verkauf.
Lehrer Heß, Rundewiese.



Sprungfähige u. jüngere, reinblütige erstklassige, holländ.
Zuchtbullen
von Heerdbuchthieren steh. preiswerth zum Verkauf. [9567
Döhlau Ostpr.
Die Gutsverwaltung.

Wegen Auflösung d. gesammten Schäferei

beabsichtige ich **Mitte Juni** in einem später noch bekannt zu gebenden Termin meine beiden Stammheerden [7113
Rambouillet u. Hampshiredown
in Auktion zu verkaufen und zwar die Mutterschafe in Loosen, die Böcke einzeln. Nähere Auskunft über die Heerden ertheilt der langjährige Züchter, Herr Schäfereidirektor **v. Veetzow, Stralsund.**
Dr. Pacully,
Dom. Sullnowo bei Schwetz
Weichsel.

Herrschaft **Wonsowo**
Post Wonsowo, Eisenbahnstation Neutomischel, offerirt aus ihren Reinzuchten
Simmenthaler Bullen und Zuchtschweine
jeglicher Kategorie u. jeden Alters der großen, weißen Schweinerasse (Yorkshire) in bekannter vorzüglicher Qualität. [23

8205] Sprungfähige u. jüngere
Bullen
hübsch gezeichnete, von Herdbucheltern abstammende Thiere, mit kräftigen Formen, hat zu verkaufen das
Dom. Gluckau bei Oliva
Kreis Danzig.

---

4 fette Schweine,
1 „ Sterke, 4-jähr.,
1 altes Arbeitspferd,
2 zweischaarige Pflüge,
Patent Ventzki, gut erhalt.,
100 Ctr. gute Eßkartoffeln
kleine blaue, verkauft [9925
A. Reimer, Neudorf b. Graudenz.

---

14 fette Schweine
2 Tränkkälber
sind abzugeben. [9538
Kornblum, Neudorf b. Graudenz.

9704] Junge, bayrische
Zugochsen
durchgeseucht, daher immun gegen Klauenseuche, hat abzugeben
Althausen bei Culm.

9593] Größeren Posten sehr schöne
Yorkshire-Ferkel
für 30 Mark das Paar, hat wieder abzugeben Dom. Gr.-Rosainen, Bahnstation, Kreis Marienwerder.



Sprungfähige
Yorkshire-Eber
tragende
Erstl.-Säue
Thierärztl. Lorenz geimpft.
v. Winter-Gelens-Culm.

---

100 Läuferschweine
ca. 100 Pfd. schwer, hat abzugeb.
Dom. Januschau b. Rosenberg
Westpreußen. [9969

9466] Erstklassige, bildschöne
junge Foxterrier
habe ich wieder billigst abzugeb.
O. Stobbe,
Klötzen bei Neudörfchen Wpr.

100] Schöne, rasseechte
Bernhardinerhündin
1½ Jahre alt, mit ff. Stammbaum, zu verkauf. Waldemar Rosteck, Graudenz.

Ein wahrer Teufel
auf Ratten und Mäuse ist mein **Hund**, welchen ich für 10 Mk. in gute Hände verkauf. möchte. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9883 d. den Geselligen erbeten.

Bruteier.
99] Schwarze Minorka, Staatsmedaille, Ehren- und I. Preise, erstklassiger Stamm, pro Dtzd. 4,50 Mk. zu haben b. **Waldemar Rosteck, Graudenz.**

Brut-Eier
von meinen mehrfach hochprämiirten Stämmen: [5576
Schwarze Norfolk-Puthähne mit Bronze-Hennen,
à Dtzd. 6 Mk.,
Schwarze Italiener Hähne m. gesperb. Plymouth-Rocks-Hennen à 3 Mk.,
Graue Orpington-Erpel mit Rouen-Enten à 3 Mk. 50 Pf.,
alles mit Verpackung ab Melno gegen Nachnahme. Die Kreuzungsthiere werden schwerer, legen sehr fleißig und ziehen sich sehr leicht auf.
Fräulein Voß, Annaberg
bei Melno, Kreis Graudenz

Bruteier
von meinem rassereinen Stamm Hamburger Silbersprenkel gebe ich ab das Dtzd. für 3,50 Mark franko inkl. Verpackung gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme. [8581
Langfelde bei Gemlitz Wpr.
Otto Liedtke.

Dominium Wroniawy, Prov. Posen, verkauft [7057
Bruteier
Langshan, Minorka, Ramelsloher und gelbe Italiener, per Dtzd. Mk. 2,50.

Bruteier
von rasserein gehaltenen Plymouth-Hühnern, per Mandel 2,50, von Kreuzungs-Hühnern, groß. Schlag, per Mandel 1,50 Mk. excl. Porto. Eierkisten franko zurück, offer. Luise Maercker, Rohlau Warlubien. [9971

Aylesbury-Enteneier
(per Dtzd. 2,50 Mk.) verkauft
Dr. A. Carl, Karschwitz
bei Marienwerder.

Damenpferd
mit flotten Gängen, für leichtes Gewicht, kauft Frau Gutsbesitzer E. Dromtra, Alt-Allenstein bei Klaukendorf Ostpr. [3

94] Ein gesundes, starkes
Pferd
5 bis 6", braun, 6 bis 8 Jahre alt, sucht zu kaufen
A. Nonnenberg Nachfl.,
Graudenz.

Pfauhahn u. -Henne
kauft und erbittet Offerten mit Preis [9768
Dom. Weichselhof b. Schulitz.

Suche einen Esel
zu kaufen. Meldg. unt. Nr. 817 an die Mohrunger Kreiszeitung.

Dachshund
oder Hündin leichten Schlags, hervorragend scharf, sicher und rasch Fuchs spreng- nd, nicht weidelaut, Dachs eventl. stundenlang vorliegend, gesucht. Meldungen unter F. R. 516 beförd. G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

8572] Mein in Rastenburg belegenes **Grundstück**, in verkehrsreicher Straße, in dem seit 40 Jahren eine Bäckerei mit gutem Erfolg betrieben ist, bin ich willens, wegen Aufgabe des Geschäfts vom 1. Oktober d. Js. zu verkaufen, resp. zu verpachten. Reflektanten wollen sich melden bei Bäckermeister Wischnöwski, Rastenburg.

Seltene Gelegenheit!
Sichere Existenz für jedermann jeder Branche bietet sich durch den Kauf des hier angebotenen Geschäftsgrundstücks mit Wohngebäuden in einer Gymnasial-, Kreis- u. Garnisonstadt m. Badeort, über 25000 Einwohner, Pr. Posen, in dem eine Gastwirthschaft mit voller Konzession und eine Bäckerei mit Erfolg betrieben werden, gelegen in guter Verkehrs- und Geschäftsgegend, bin ich Willens, wegen Uebersiedlung nach einer ander. Stadt unter besonders günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Anzahlung nach Vereinbarung. Auskunft erth. M. Murawski, Inowrazlaw, Thorn. Ch. 63.

Ein Grundstück
Kolonialwaaren und Bierausschank, 54 Morgen Acker, im großen Dorfe, billig zu verkauf., auch wird ein klein. Stadt- oder Landgrundst. in Zahl. genomm.
Carl Stoltz, Bromberg,
Rinkauerstr. Nr. 28. [39

Sehr gute Brodstelle.
Verkaufe mein nachweislich gut gehendes **Delikatessen-, Kolonialwaaren-, Wein-, Stab- u. Eisenwaarengesch.,** mit guten Gebäuden, groß. Hof, schön. Garten, in bester Lage einer Garnisonstadt mit mehrer. höheren Schulen. Umsatz ca. 120000 Mk., Preis 60000 Mark. Zur Uebernahme gehören 20000 Mk. Meldungen werden br. mit der Aufschr. Nr. 4 durch den Geselligen erbeten.

Für 2 Geschäftsleute.
Eine gute Bäckerei, Konditorei u. Honigkuchen-Fabrik einerseits, in der anderen Hälfte des Hauf. Materialw.-, Drogen m. Restaurat. z. verk. Anz. 25000 Mk. Mld. w. brfl. u. Nr. 10 d. d. Gesell. erb.

Meine in Zempelburg am Hauptmarkt gelegene, neuerbaute
Bäckerei
wo seit uralten Zeiten Bäckerei u. Konditorei gewesen, bin ich willens, sof. zu verkaufen od. zu verpachten. Auskunft erth.
Kalmann, Zempelburg.

Hübsches Gut
1000 Mg. pr., gute Gebäude und Inv., Acker milder Weizenboden, gute Wiesenverh., 3 Kilm. Stadt u. Bahn, bei 90000 Mk. Anzahl. verk. Meld. werd. brfl. mit der Aufschrift Nr. 9960 durch den Geselligen erbeten. [9960

Das Grundstück
v. 3½ culm. Hufen, hart a. Chaussee u. Bahnh., massive Gebäude, sehr reichl. u. sehr werthvolles lebendes u. todtes Inventar (Dampfdreschsatz), Lage vorzüglich, ca. 1 Ml. v. Dirschau, nur bester Weizenboden, in hoher Kultur, wünsche bald zu verk. bei 25000 Mk. Anzahlung. Meld. v. Selbstreflektanten u. Nr. 81 durch den Geselligen erbeten. [81.

Todesw. ist eine seit viel. J. mit bestem Erfolg betriebene
Gastwirthschaft
bei Thorn
mit vollst. Einrichtung u. mehr. Baustellen **sof.** zu verk. Anz. 6- b. 7500 Mk. Meld. **ernstl. Kfr.** w. br. m. d. Aufsch. Nr. 86 d. d. Ges. erb.

Meine Gastwirthschaft
mit ca. 3 Mrg. Obst- u. Gemüsegart. bin ich willens, b. 6000 Mk. Anz. zu verkauf. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 8 d. d. Ges. erb.

9977] Flott gehendes
Gasthaus
Saal, Fremdenzimmer und Vereinslokal vieler Vereine, nur Bierumsatz **ca. 550 Tonnen jährlich,** Material-, Schnittwaaren-Geschäft, nahe Marienburgs, Bahn- und Poststation, an Chaussee gelegen, Krankheitshalber **sofort verkäuflich.** Anzahlung ca. 10- bis 12000 Mk.
Näheres bei Kaufmann Otto Kotschedoff, Marienburg Westpreußen.

Beabsichtige mein
Hotelgrundstück
verbunden mit Destillation und Materialwaarengeschäft, größter Saal, sowie Garten, in einer Stadt von 10000 Einwohnern, zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9361 durch den Geselligen erb.

Ein Gasthaus
im großen Kirchdorfe, neu, mass., mit großen Saal, Kriegerverein, ist mit 16000 Mk., fester Hypoth., 5000 Mk. Anzahlung, krankheitshalber zu verkaufen. Meldungen unter **B. 5000** an die Annoncen-Annahme des Geselligen in Bromberg. [38

54] **Am 30. April, Vorm. 9 Uhr, soll auf dem Amtsgericht Konitz das Grundstück des Schneidermeisters Pischke in Konitz versteigert werden. Das Grundstück besteht aus Hofraum und Hausgarten sowie dem neu erbauten Wohnhause nebst Nebengebäuden und ist mit 3100 Mk. zur Gebäudesteuer veranlagt.**
Konitz, den 10. April 1900.
Hasse, Rechtsanwalt.

9627] Mein neu gebautes
Kruggrundstück
in Dombrowken b. Bobau, Kr. Pr.-Stargard, verb. mit Saal, Billardstube, Kegelbahn, zugehör. eine Schmiede, bin ich willens, von sof. zu verk. J. Drulla, Bierverleger, Pelplin. [9627

Ziegelei-Gut Kgl. Neudorf bei Stuhm Wpr.
ca. 600 Mg., neu. Ringof., 1 Million Jahresproduktion, b. 25000 Mk. Anzahl. sehr billig zu verkaufen. Näh. von Koschitzky, Kgl. Neudorf bei Stuhm u. Deutscher Kreditverein, Berlin W. 66

Ein Gut in Westpr.
von 345 Mrg., davon 100 Mrg. Wald, ca. 25- b. 30jähr. Bestand, das Uebrige durchweg Roggen- u. Kartoffelboden, Gebäude sehr gut, ist Umständehalber bei 12- b. 15000 Mk. Anzahlung sofort zu verkaufen. Mldg. an [9937
Inspekt. Ziesmer, Dt.-Eylau,
Jamielnikerstr. 8.

Selten schöne Besitzung.
9936] Umst. halb. verk. m. Bes., ca. 500 Mg. vorz., eb. Bod., gute Jagd u. Gebäude, mit vollständ. Invent., f. d. bill. ab. fest. Pr. v. 50000 M. b. 7- b. 10000 M. Anz. Mld. **u. A. Z. 50** pstl. Schimonken.

Ein in Kauernick Wpr. in frequentester Lage am Markt belegenes, zu jedem Geschäft geeignetes **Grundstück** steht fortzugshalber unter der Feuertaxe für jeden nur annehmbaren Preis sofort zum Verkauf. Gefl. Meldungen werd. brfl. mit der **Aufschr. Nr. 57 durch** d. Ges. erb.

Ein gut verzinsbares [8727
Bäckereigrundstück
mit gr. Hof u. Bauplatz, auch zu jedem a. Gesch. geeignet, bei kl. Anzahl. in Bromberg zu verkauf.
A. Pomrenke, Bromberg,
Bahnhofstraße 14.

In einer Provinzialstadt (Badeort) bei Berlin ist p. 1. August 1900 das erste, gutgehende [8625
Putzgeschäft
zu verkaufen. Gefl. Meld. unt. Chiffre **J. M. 6106** an **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

In einer größeren Provinzialstadt ist ein gut eingeführtes
Putzgeschäft u. Schneiderei
mit nur feinster Kundschaft, unt. günstigen Beding. zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 9629 durch den Geselligen erbeten.

Mein Geschäftsgrundstück
besteh. aus Brauerei, Restaurat. Mehl-, Kohlen- u. Getreidegesch., direkt am Markt belegen, will ich verkaufen od. auch an tücht., sich. Braumeister ev. a. geth. verp. Gefl. Meld. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 9608 d. d. Ges. erb.

9363] Todeshalber verkaufe ich mein
Gut Gr.-Potauern
Kreis Gerdauen, 360 Morgen groß, durchweg Weizenboden. Durch seine sehr günstige Lage a. d. Chaussee Bokellen-Muldszen, 4 Kilometer vom Bahnhof Bokellen und hart an der Königl. Forst Astrawischken, eignet sich dasselbe auch vorzüglich zu gewerblichen Unternehmungen. Anzahlung 15- bis 20000 Mark. Näher. durch Herrn Forstmeister Schrage, Astrawischken,
Post Bokellen.

Torf.
9615] 10 Morgen **Torfland** hat zum Verkauf F. Kuczorra, Wyssocka per Zwitz.

In einer groß. Garnisonstadt Ostpreußens ist ein altes, flottgehendes Geschäft der Kolonial-, Delikateß- u. Eisenwaaren-Branche mit Schank, an schiffbarem Wasser gelegen, nebst groß. Einfahrt u. Hofraum, für den Preis von Mk. 110000 zu verkauf. Zur Uebern. sind Mk. 50000 erforderlich. Selbstreflekt. belieben sich briefl. mit der Aufschr. Nr. 7257 durch den Geselligen zu melden.

Todeshalber ist ein großes
Grundstück
mit massiv. Speicher, groß. Hofraum u. Ställen, in Thorn, Neust. Markt 23 u. Hospitalstr. 8, in welchem seit ca. 35 Jahren ein rentabl. **Getreidegeschäft** und **Restauration** betrieben wurde, preiswerth zu verkauf. evtl. auch getheilt. Näheres bei A. Wolff, Thorn, Neustädt. Markt 23.

Ich beabsichtige mein Grundstück, 220 Mrg. Weizenboden, wirthschaftsmäßig bestellt, mit gutem todt. u. leb. Inventar, gut. Gebäuden, sof. zu verkaufen. Anzahlung ca. 24000 Mk., feste Hypothekengelder 28800 Mk. 12 Kilometer von Kr. Thorn. [8070
Meldungen unter **F. K.** Dt.-Bogau.

Mein Grundstück
ca. 150 Mrg. g. Acker u. Wiese, ca. 5 Min. v. d. Kreisst. Berent, wo lohnender Milchabs. ist, geleg., pass. f. Fam., deren Kinder höh. Schul. besuchen sollen, gute mass. Gebäude, Wohnhaus neu eingericht., mit 2 hübschen Wohngelegenh., bin ich willens, bei 12- bis 15000 Mk. Anz. z. verk. Gefl. Meld. unter N. Z. postl. Berent Westpr. erbeten.

Bockmühle
mit 2 Gäng., all. a. Ort., 10 Mrg. Weizb., 2 Mrg. Wiese m. Torf, neue Gebäude u. Invent., ist krankheitsh. zu verkaufen. Adomat, Koslowo per Adl. Schönau Kreis Graudenz. [9935

9926] Verkaufe sofort mein in Pommern, 3½ Kilom. von e. Bahnstation entfernt, **m. guter Jagd** verseh.
Dom.-Vorwerk
enthaltend 145 ha, ca. 580 Mrg., arrond. Wohnhaus mit 11 Z., Park, Garten, **neue Wirthschaftsgeb., 1 Deckhengst, 13 gut. Pfd., 76 ff. Rd., 100 b. 150 Schw.,** kompl. Maschin. u. Inv., für **160000 Mark** bei 50000 Mk. Anzahl. Auskunft ertheilt unter D. V. 23 Wilh. Hennig & Co., Dessau.

9927] Verkaufe mein **nahe Gymnasialstadt,** 2 Stund. per Bahn von Breslau, mit vorzgl. Jagd vers., 10- bis 12000 Mark Milchverk., bedeut. **Ueberschuß** bringendes
Rittergut mit Brennerei
ca. 900 Morg., Herrenhaus in 6 Mrg. groß. Park, kompl. Invent., für **240000 Mark** bei 1/8 Anzahlung. Auskunft ertheilt unter R. B. 45 Wilh. Hennig, Dessau.

In ein. größ. lebhaft. Provinzialstadt Pommerns ist ein
Grundstück
in der Nähe des Marktplatzes, worin seit mehreren Jahren ein
Drogengeschäft
mit best. Erfolge betrieb. worden ist, z. verkauf., auch z. 1. Oktbr. cr. z. verpacht. Näheres bei Otto Lenz, Lauenburg Pom. [9

In der Kaufmann Paul Turowski'schen Konkurssache sollen die dem Gemeinschuldner gehörigen
Grundstücke
Wormditt Vorstadt Nr. 109 und 153, in welchen bisher ein Material- und Schankgeschäft betrieben worden ist, aus freier Hand für den früheren Erwerbspreis von 16500 Mark mit geringer Anzahlung verkauft werden.
Das vorhandene Waarenlager kann im Ganzen zum Taxwerth von circa 2600 Mark übernommen werden.
Meldungen sind baldigst an den unterzeichneten Konkursverwalter zu richten. [8713
Wormditt, im April 1900.
Alfons Arendt, Rechtsanwalt und Notar.

Aeusserst günstiger Erwerb!
Die in **Gross-Kleschkau** bei **Praust** befindliche
Mahl- u. Schneidemühle (Wasserkraft) verbunden mit gutgehender
Gastwirthschaft
mit etwa 60 Morgen Acker und Wiesen kommt jetzt zum Verkauf. Anzahlung ca. 20000 Mk. Jetziger Pächter zahlt ca. 4000 Mk. Pacht.
Nähere Bedingungen und Auskünfte giebt
Das Ansiedelungsbureau der Landbank
Bromberg, Elisabethstraße Nr. 21.

Große und kleine Besitzungen
werden zu Ansiedelungszwecken erworben; **Restgüter** beliebiger Größe werden zu möglichst günstigen Bedingungen abgegeben.
Landw. Ansiedelungs-Bureau Posen, Sapiehaplatz 3, I.

Ein Fabrikgrundstück
in Dirschau gelegen, ca. 2300 Quadratmeter groß, davon 350 Quadratmeter mit 3stöckigem Speicher und 4stöck. Fabrikgeb. (alles massiv) bebaut, eventl. auch 40pferd. Dampfkraft vorhanden, zu jeder industriellen Anlage passend, ist billig zu verpachten oder zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8303 durch den Geselligen erbeten.

9301] Habe Auftrag, ein größeres und ein kleineres
Gut
in schönster Gegend Ostpr., unter recht günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Käufer **wollen sich baldigst melden bei**
L. Holder-Egger, Posthalter
in Roessel Ostpr.

6904] Das Gut Leibgirren, im Kreise Ragnit, unweit der Memel belegen, bin ich beauftragt, mit allen Wirthschaftsgebäuden, landwirthschaftlichen Maschinen und der vollen Ernte, jedoch mit Ausschluß der Wohngebäude, der Mühle und des lebenden Inventars
am 14. Mai 1900
12 Uhr Mittags
auf meinem Bureau in Wischwill erbtheilungshalber freiwillig meistbietend zu verkaufen.
Das Gut ist 522,74,26 Hektar groß, darunter 200 Morgen Wiesen und 150 Morgen Acker, während der Rest theils mit Stangenholz bewachsener, theils aufgeforsteter, theils brachliegender Waldboden ist. Das Gut eignet sich nicht blos zum Betriebe der Landwirthschaft, sondern auch zu verschiedenen industriellen Unternehmungen, als Anlage einer modernen Ziegelei u. s. w., zumal es im nächsten Jahre durch eine Kleinbahn mit Tilsit in Verbindung gebracht werden wird und schon jetzt der Memelstrom als große Verkehrsstraße besteht. Auch ließe sich daselbst mit Aussicht auf guten Erfolg eine Kur- und Heilanstalt für Lungen- und Nervenkranke errichten, da das Gut ringsum von Königlichen Forsten umschlossen ist. Ebenso könnte es leicht weiter parzellirt werden.
Die Uebergabe soll am 1. Oktober cr. stattfinden.
Die Verkaufs- und Uebernahme-Bedingungen sind sehr günstige. Hypotheken sind auf dem Gute nicht vorhanden.
Nähere Auskunft wird von mir jederzeit ertheilt.
Wischwill,
den 23. März 1900.
Dr. Schmidt,
Rechtsanwalt und Notar.

Parzellirungsanzeige.
9386] Im Auftrage des Herrn Janke, Rittergutsbesitzer in Zbennin, Kreis Konitz, werde ich am **Montag den 23. April,** von 10 Uhr Vormittags an, dessen Rittergut von 518 Hektar incl. 125 Morgen Wiesen, 150 Morg. schlagbarer Wald u. 200 Morg. Schonung, mit sehr reichlichem guten Inventar, großartigen Gebäuden, im Ganzen, auch in kleine Parzellen getheilt, an Ort und Stelle unter günstigen Zahlungsbedingungen verkaufen.
Bei rechtzeitiger Anmeldung werden Wagen zur Abholung Bahnhof Konitz gestellt.
Hermann Ascher, Güteragent,
Culm.

In Dt.-Eylau
ist ein **am Markt** belegenes
Grundstück
bei geringer Anzahlung sofort zu verkaufen. Dasselbe paßt für jedes Geschäft. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9795 durch den Geselligen erbet.

Suche nachw. gutes
Gasthaus
zu kaufen oder zu pachten. Ausf. Meldungen werd. brieflich m. d. Aufschrift Nr. 9159 d. d. G. erb.

Größeres, zum Parzelliren geeignetes [9957
Gut
zu kaufen gesucht. Bevorzugt ein Objekt, bei welchem Auftheilungs-Kaufverträge bereits perfekt sind. Hochrentables Hausgrundstück in großer Stadt muß mit in Zahlung genommen werden. Gefl. Meldungen **sub T. J. 100** Hauptpostl. Bromberg.

Mit 20- bis 30000 Mark Anzahlung kaufe **Gut.** Offerten erbittet
Eckert, Ritterg. Fürstenau
70] bei Grünberg (Schl.)

Güter
in **Westpreußen** und **Posen,** jeder Größe, sucht sofort für zahlungsfähige Käufer die [8908
General-Güter-Agentur von
J. Popa, Flatow Westpr.

Ein Waldgut
m. jüng., gut. Beständ. bis 800 Mrg. z. kauf. ges. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 9619 d. d. Ges. erb.

Pachtungen.

9297] Seit sechszehn Jahren bestehende
Bäckerei
direkt am Markte, am Hauptplatze, ist von gleich zu vermiethen.
A. Kruczynski, Czersk.

9949] Für ein in Graudenz herrl. an d. Weichsel gelegenes, größer. Sommerlokal suchen wir routinirt.
Wirth
firm im Café-Geschäft und in der Küche. Ausführliche Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9949 durch den Geselligen erbet.

Wegen Aufgabe mein. Geschäfts
ist mein [48
Laden nebst Wohnung
zu vermiethen evtl. das Grundstück zu verkaufen. Das Waarenlager kann mit übernommen werden. Eine Wohnung, welche ein Arzt viele Jahre mit sehr guter Praxis inne hatte, ist ebenfalls zu vermiethen.
L. Klein, Schneidemühl
Neuer Markt 4.

Eine Bockwindmühle
mit fr. Steinen u. Cylinder ist in Jablonowo vom 1. Mai ab zu verpachten, auch bin ich Willens, dem Pächter das ganze
Mühlen-Grundstück
von sofort preisw. zu verkaufen. Zu erfr. b. Schulz, Graudenz, Schützenstr. 20. [9961

Suche
Pachtadministration
von Johanni auf mittlerem Gute, wozu Vermögen von 10- bis 12000 Mark genügt. Ueber Leistungen u. Tüchtigkeit stehen die besten Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 14 durch den Geselligen erbeten.

Gartenlokal
oder Gastwirthschaft oder Hotel wird von Fachmann bald zu pachten resp. zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. jährl. Umsatz 2c. unter **E. S.** Posthilfsstelle Gr.-Plehnendorf b. Danzig.

Konditorei.
24] Zu einer Konditorei werden **passende Räumlichkeiten** in einer Provinzial- und Garnisonstadt, wenn **möglich mit Einrichtung,** von gleich oder 1. Oktober gesucht. Meldungen unter P. W. 5277 an **Rudolf Mosse, Königsberg i. P.**



neukreuzs., Eisenbau, größte Tonfülle, schwarz od. nußb., lief. z. Fabrikpr., 10jähr. Garantie, monatl. Mk. 20 an ohne Preiserhöhung, auswärts frk., Probe (Katal., Zeugn. frk.) die Fabrik Gg. Hoffmann, Berlin, Leipzigerstr. 50.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.

Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover, Brüderstr. 4.

Neuheiten
in
Linoleum u. Tapeten

Schreiber's Fußbodenöl
Staubvertilger.
Tapeten-, Farben- und Kunst-Handlung
G. Breuning, Graudenz.



Viri

Ein Hofrath u. Univers.-Prof. sowie fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesem Gutachten und ☞ Gerichtsurtheil freo. für 80 Pfg. Marken.

Paul Gassen, Köln a. Rh. Nr. 13.

ASTHMA

Befragen Sie Ihren
Hausarzt
wegen der Wirkung des
Neumeier'schen
Asthma-Pulvers.

Dasselbe ist kein Geheimmittel und entspricht den Anforderungen der Medizinalbehörde. — Das Pulver ist patentamtlich geschützt und in seiner Zusammensetzung den Herren Aerzten bekannt.

Erhältlich in allen **Apotheken zu Mk. 1.50** die Originaldose, od. direkt gegen Postnachn[illegible] von

Apotheker Neumeier, Frankfurt a. M.

8607] Ein gebrauchter

Dreschkasten

(Ruston Proctor), billig abzugeben
Falkenau p. Sommerau Wpr.



Tausende
v. Anerkennungen beweisen es, dass meine
Fahrräder
u. Zubehörteile nicht nur die besten, sondern auch die allerbilligsten sind.
Wiederverkäufer gesucht.
Illustr. Preisliste gratis u. franko.
J. F. MEYER, Bromberg.
Erstes u. grösstes Ostdeutsches Fahrrad-Versand-Haus.



Schweizer Uhren
sind die besten. [6853

Porto- und zollfrei liefere:

Silb.-Remtr., 10 Steine	10	Mk.
Silb.-Remtr., Goldrand	12	„
do. prima 14 Mk., hochfeine	15	„
Silb.-Anker-Remtr.	16	„
Silber-Anker, prima	20	„
Ank. 1/2 **Chronometer**	22	„
do. mit Sprungdeckel	25	„
14kar. gold. Dam.-Remtr.	24	„

Gottl. Hoffmann, St. Gallen, Schweiz.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.**

Chemische Reinigungs-Anstalt

nach patentirtem Reinigungsverfahren D. R.-P. 87274 jeglicher **Damen- und Herren-Garderobe, Handschuhe, Gardinen und Möbelstoffe.** [1856

Auswärtige Zusendung umgehend berücksichtigt.

Schnellste Lieferung. — Beste Ausführung.
Schonendste Behandlung.

J. H. Wagner, Marienwerder.

Normalspurige
Anschlußgleise

Normalspurige Weichen- und Dreh-Scheiben
liefern billigst einschließlich aller **Vermessungs-, Erd- und Verlegungsarbeiten, nach Vorschrift der Eisenbahnbehörden.** [9501

Deutsche Feld- und Industriebahn-Werke
G. m. b. H.
Danzig, Sandgrube 27a.

Ger. Caffee's

Pfd. 70, 80, 90 Pfg., 1,00, 1,10, 1,20, 1,30, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80 bis 2,00 Mark.

Grosses Lager in Roh-Caffee's.

Postpacket franko per Nachnahme.

H. Bülck's

Caffee-Special-Geschäft,
Danzig, Langgasse 67.
☞ **Eingang Portechaisengasse.**

Lokomobilen

Excenter-Dampf-Dreschmaschinen
und
Telescop-Stroh-Elevatoren
Ruston, Proctor & Co.
empfehlen
Glogowski & Sohn, Inowrazlaw
Maschinenfabrik und Kesselschmiede.

Nur die Marke „Pfeilring"



giebt Gewähr für die Echtheit unseres
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin.
Man verlange nur [6396
„Pfeilring" Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.
Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.



Victoria-Zwieback und Meteor-Cakes

die Hauptspecialitäten der Fabriken sind das feinste, was als haltbares Kaffeegebäck zu liefern möglich ist. ❦ Unerreicht an Wohlgeschmack und Nährwerth; werden von dem schwächsten Magen verdaut. ❦ Regelmässige Lieferungen an über 20 europäische Fürstenhäuser, an viele Krankenhäuser, Kliniken etc.

Bitte dieses Inserat ausschneiden und für 3 Pf. Porto im offenen Couvert, dessen Rückseite mit **genauer** Adresse zu versehen ist, einsenden. Sie erhalten dann sofort franco ohne alle weiteren Unkosten geg. Nachnahme v. 5 ℳ eine elegante lackirte Blechdose mit Ansichten von Celle, enthaltend ca. 240 Stück Victoria-Zwieback u. 4 Cartons à 1/4-Pfd. Meteor-Cakes.

Harry Trüller, Celle 41
Grösste und leistungsfähigste Zwiebackfabrik Europas.
10 mal prämiirt.



Glogowski & Sohn, Inowrazlaw



Maschinenfabrik u. Kesselschmiede
offeriren die patentirte
Milch-Entrahmungs-Maschine
„Adler"
einfachste und bequemste Milch-Centrifuge.
Tadellos leichter, ruhiger Gang.
Schärfste Entrahmung.
☞ **Preislisten frei!**

Vorschuß-Verein in Riesenburg.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

Am 1. Januar 1899 waren	804 Mitglieder
Im Jahre 1899 traten hinzu . . .	48 „
	852 Mitglieder
Im Jahre 1899 schieden aus . . .	49 „
Am 1. Januar 1900 waren	803 Mitglieder.

Bilanz am 31. Dezember 1899.

A. Aktiva.

	Mk.	Pf.
1. Bestand in Baar .	21281	64
in Werthpapieren (3 1/2 % Consols) . .	65593	—
2. Vorschuß-Wechsel .	757170	—
3. Ein Geschäftsantheil der Centr.-Genossensch.-Bank für Ost- und Westpreuß. zu Königsberg i. Pr., E. G. m. b. H., darauf eingezahlt	1014	—
4. Spareinlage I, .	24418	39
5. Spareinlage II, beide bei ders. Bank	65840	80
6. Kostenvorschüsse .	9	25
7. Inventarium . .	250	—
Summa	935577	08

B. Passiva.

	Mk.	Pf.
1. Beiträge	140681	19
2. Reserve-Fonds .	19039	89
3. Anleih. u. Depositen	752654	40
4. Abzuheb. Zins. dafür	11993	30
5. Vorauserhob. Wechsel-Zinsen	5597	80
6. Asservate	240	10
7. Vortrag p. 1900 . .	1500	—
8. Auszuzahlende Dividende .	3870	40
Summa	935577	08

Der Zinsfuß für Wechsel beträgt 4 1/2, ohne jede Provision, für Depositen 3 bis 3 3/4 %.

Riesenburg, den 9. April 1900.

Der Vorstand.
Reimann. E. Sawatzky. Tobien. H. Wiebe.

A. Lohrke
Culmsee Wpr.

Fabrik landw. Maschinen
empfiehlt seine anerkannt vorzüglich arbeitenden
Momentsteuer-Hackmaschinen
mit selbstthätiger Nädersteuerung in Verbindung mit den Hackscharen.

D. R.-P. No. 67638.



Vielfach prämiirt.

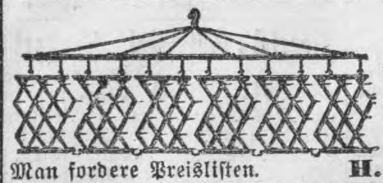
Schare auch zu anderen Systemen stets auf Lager.
Prospekte und Preise gratis und franko. [3401

L. Puttkammer, Thorn

Manufaktur-, Modewaaren- und Leinen-Handlung.
Spezialität:
Damenkleiderstoffe

in Seide, Wolle und Waschstoffen, vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Reichhaltige Muster-Kollektionen sofort per Post. Waaren gegen Nachnahme und Franko-Zusendung. Umtausch gerne gestattet. Preise fest. [6427



Neue Saateggen

für alle leichteren Arbeiten, in vorzüglicher Konstruktion, empfiehlt zu billigsten Preisen [328

Man fordere Preislisten. **H. Kriesel, Dirschau.**

Buchen-Essigspähne

sachgemäß bearbeitet, zweckmäßig gerollt, sofort gebrauchsfertig, offerirt **Hugo Nieckau,** Fabrik für Wein- u. Malz-Essig, **Dt.-Eylau.** [1322

Drillmaschine

gebraucht, aber noch sehr gut erhalt., haben äußerst preiswerth abzugeben

Hodam & Ressler

Maschinenfabrik
Danzig und Graudenz.

1370] **Streichfert. Oelfarben, Firniß, Lacke usw. offer. billigst E. Dessonneck.**



Echt silbernes

Kreuz, 6 cm groß, schön verziert, Mk. 2,50. **Dasselbe Kreuz** in Prima Goldsilber **(Silber mit echter Goldauflage) M. 2,90.** Reich illustr. Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko.

S. Kretschmer,
Uhren, Ketten, Goldwaaren
Berlin, Neue Königstr. 4. G.
Reelle u. wirkl. billige Bezugsquelle f. Uhrmach. u. Wiederverkäuf.

Billig und **gut** passend sauber gearbeitete **Holzpantinen** [9797
liefert nur an Wiederverkäufer **Gustav Krause, Schneidemühl.**
Bitte Preiskarte zu verlangen.



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.**

Ich versende m.

Schlesische Gebirgs-Rein- u. Halbleinen

à 13, 14, 16, 17 Mark das Schock 33 1/3 Meter bis zu den feinsten Qualitäten. — Musterbuch über sämmtliche Leinen- und Baumwollartikel, Hand-, Tisch-, Taschentücher, sowie Bettfedern franco.

J. Gruber
Ober-Glogau i. Schlesien.

9763] Ein sehr gut erhaltenes

Fahrrad

(Brennabor) verkaufe für 100 Mark. J. Stahnke, Maschinenfabrik, Lessen Westpr. Theilzahlung gestattet.

Backofenfliesen Chamottesteine

empfiehlt in bekannt guter Qualität [9554
Gustav Ackermann, Thorn.

Mauersteine

Gut gebrannte Mauersteine I. und II. Klasse, mit und ohne Anfuhr, verkauft die [9474
Ringofenziegelei Culm vor dem Thorner Thor.

Prima [1209

Carbolineum

offerirt zu Fabrikpreisen
Dt.-Eylauer Dachpappenfabrik
Eduard Dehn,
Dt.-Eylau Westpreussen.



Fahrräder

W. Kessel & Co., Danzig.

Brut-Apparate

Aufzuchtkäfige und sämmtliche Bedarfsartikel
der künstl. Geflügelzucht für Klein- und Großbetrieb.
Preisliste umsonst und portofrei
Haase & Co., Bisdorf-Borne
Bez. Magdeburg. [8225



Zwergbirnbäumchen auf Quitte, beste Sorten, p. Stck. 75 Pf., 100 Stck. 65 Mark. **Erdbeerpflanzen** „Laxton noble", verpflanzt, 100 St. 2 Mk. **Spargelpflanzen,** Amerikanische u. Braunschweiger Riesen, gut sort., 100 St. 1,50 Mk., 1000 St. 12 Mk. **Rothtannen,** verpflanzt, ballenhalt., 25 bis 30 cm 10 Mk., 40 bis 60 cm 20 Mk., 70 b. 100 cm 40 Mk. per 100 St. **Versch. Ziergehölze** zu Gartenanlag., 15, 20 u. 30 Mk. per 100 Stck. Viele Sorten edele **Nadelhölzer,** ballenhaltend, von 1 bis 10 Mk. per St. Hochstämm. **Rosen,** g. Sort., nach meiner Wahl, 1 Mk. v. Stck. **Gehölzpflänzlinge** zu Wildremisenanlagen geeignet, v. 100 Stück 3 Mk., p. 1000 Stck. 25 Mark, offerirt, solange Vorrath reicht **M. Templin,** Baumschule, Elsnowitz, Thorn I. [7987



Flügel, kreuzsaitig, Eisenbau, Nußbaum od. schwarz, liefert unter 10jähr. Garantie zu Originalpreisen in bequemer Zahlweise, nach auswärts franco, Probe. **Georg Hoffmann Berlin, Leipzigerstr. 50.**

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 86.

Graudenz, Donnerstag] [12. April 1900.

Eine Ausstellungsfahrt.

Erzählung von Karl Postumus. [Nachdr. verb.

Grünhagen, Oktober 189*.

Du beklagst Dich mit Recht, liebe Schwester. Aber die Ereignisse ließen mir kaum Muße zum Athemholen, und so schrieb ich Dir die Thatsachen nur in knappen Umrissen. Jetzt bei mehr Ruhe und Sammlung, will ich das Versäumte gut zu machen suchen und vor Dir nach und nach ein treues Bild der jüngsten Vergangenheit entrollen. Wie viel lieber würde ich Dir alles erzählen! Doch es wird wohl noch manches Jahr in's Land ziehen, ehe ihr lieben Farmersleute im fernen Oregon ein Wiedersehen mit uns ermöglichen könnt.

In der letzten Zeit lernte ich erst begreifen, weshalb Vater sich nicht nur Deiner Vermählung erbarmungslos widersetzte, sondern Euch auch einem ungewissen Schicksale kaltherzig überließ. Ob ich Deinen Muth gehabt hätte, Vaters Zorn zu trotzen, alle Bequemlichkeiten des Lebens aufzugeben und mir und meinem Manne in der neuen Welt, fern von jeder Kultur, durch eigner Hände Arbeit ein bescheidenes Heim zu gründen?

Papa überraschte mich also eines Tages mit dem Befehle, ihn zur Landwirthschaftlichen Ausstellung nach Bremen zu begleiten. Das beängstigte mich mehr, als es mich freute. Weshalb nahm er mich überhaupt mit? Hatte er an seinem steten Nachläufer, Martin Raudy, nicht Gesellschaft genug?

Natürlich kümmerten sich denn auch die Herren unterwegs nicht sehr um mich, spielten Karten, rauchten und tranken. Endlich kamen wir in Bremen an. Raudy's stete Gegenwart hatte mich wie eine schwere Arbeit ermüdet. Warum wohl manche Menschen so einschläfernd wirken? Zu Hause beachtete er mich kaum, jetzt mußte ich mich seiner Aufmerksamkeit förmlich erwehren, das heißt, so bald Papa ihn nicht mit Beschlag belegte. Wenn es nach Raudy gegangen wäre, ich hätte mir noch einen Reservemagen anschaffen müssen. Die Mehrzahl der Ausstellungsfahrer dachte nämlich mehr an Essen und Trinken und Vergnügungen. Nur Papa, einer der Preisrichter, trat für Unterweisung der Massen wortreich ein. Auch unser Reisebegleiter wurde über Rindvieh-, Pferde- und Schweinezucht, Garten- und Moor-Kultur, Seeschlick, Thomasschlacke und Kainit so magisterlich belehrt, daß mich seine unentwegte Demuth bei Vaters Weisheitsergüssen ordentlich ärgerte. Kein junger Mann dürfte sich derart als dummer Junge behandeln lassen. Dies ewige: „Gewiß, Herr Oekonomierath" liegt mir noch heute in den Ohren. Und dabei schien der kleine Mensch von mir noch einen Lobspruch zu erwarten. Ich biß mir auf die Lippen. Zu Hause in Grünhagen war Martin Raudy mir gleichgiltig gewesen, jetzt wurde er mir geradezu zuwider. In meinem Aerger war ich beim Gange durch die Moorkulturen unwillkürlich etwas zurückgeblieben, sah mich dann von meinen Herren getrennt und ließ mich nach einigen vergeblichen Versuchen, sie zu finden, planlos von der Menge vorwärts schieben.

Plötzlich sagte eine tiefe männliche Stimme hinter mir: „Grünhagen Musterwirthschaft? Nein, alter Freund, dazu gehört mehr, als Schafe, Kühe, Schweine auf jeder Ausstellung prämiiren zu lassen! Rath Scherbeck's Sucht, berühmter Züchter zu sein, kostet ihn, weil er zu vielseitig scheinen will, ein Heidengeld. Leider sind seine Felder vorsündfluthlich bearbeitet und verqueckt, und seine sogenannte Musterwirthschaft liefert meiner Ansicht nach absolut keine Erträge."

Der andere lachte. „Na, so ein reicher Mann kann sich am Ende den Luxus gestatten. Und Du magst sagen, was Du willst, Klaus, 'ne berühmte Wirthschaft ist Grünhagen doch."

Worauf der erste ernst erwiderte: „Nicht für den, der hinter die Kulissen sah. Ich behaupte trotzdem: man soll seine Kraft nicht zersplittern und seinen Viehstand dem Charakter des Gutes anpassen, nicht wie Rath Scherbeck für Ausstellungen allein alles Mögliche und Unmögliche züchten. Grünhagen hat doch nur ein Areal von zweitausend Morgen!"

Wunderbar: die Stimme dieses Klaus erschien mir bekannt! Wie ich mich indeß nach dem scharfen Beurtheiler unseres Vaters umsah, traten die zwei Herren gerade zurück. Wenn doch Papa die Kritik gehört hätte!

Während meines weitern Spazierganges, der mich in den Bürgerpark führte, dachte ich noch eine Weile über die Berechtigung zu jenem Urtheile nach und setzte mich dann fein sittsam vor das Parkhaus, wo meine Herren vor Beginn des Feuerwerks eintreffen wollten. Beim Anblick des klaren, weiten Wasserspiegels mit seiner landschaftlich reizvollen Umgebung versenkte ich mich in allerhand Träumerei. Doch bald hieß es Umschau nach Papa halten. Schon wurde mir zwischen den vielen Menschen bänglich zu Muthe. Da erblickte ich seine breite Gestalt und winkte ihm, staunte aber, als der väterlichen Sonne zwei Monde folgten: Mond Ungekannt, ein hoher schlanker Herr, dessen blonder Kopf über Papa fortragte, und Mondchen Raudy, nicht in die Länge, sondern in die Breite gehend.

Dieser eilte auf mich zu. „Ah, da finden wir die Ausreißerin! Ich war trostlos. Ja, liebes Fräulein Gertrud, trostlos, Sie so lange zu entbehren! Mein armes Herz . ."

Vater unterbrach den Schwätzer achtlos und zeigte gut gelaunt auf den Fremden. „Nun, Tochter, rath', wen ich da bringe!"

Der Fremde verbeugte sich verbindlich. „Gnädigstes Fräulein erinnern sich wohl des Freundes aus der Kinderzeit nicht mehr?"

Staunend sah ich ihn an. Das war ja Papa's strenger Kritiker von vorhin! Aber die grauen Augen, das offene Lächeln kannte ich doch. Lebhaft streckte ich beide Hände aus. „Klaus Horsig? Nein, die Freude! Ihr Bart täuschte mich nur zuerst; denn als ich auf Ihren Knieen saß und mir Indianergeschichten erzählen ließ, hatten Sie eben solch' glattes Gesicht, wie Herr Raudy noch heute."

Händeschütteln und Erwecken von Erinnerungen nahm gar kein Ende, bis Papa mich ob meiner plötzlichen Beredsamkeit neckte. Raudy zog ein Gesicht. Armer Kerl! Was wußte er von der herrlichen Zeit meiner Kindheit, von meinem guten Kameraden Klaus Horsig, und daß der in Grünhagen Volontär gewesen war.

Weil die Kellner des Parkhauses zu Ehren des Tages feierten, mußte ein jeder sich selbst bedienen. Hoch über'm Kopf trug hier ein Herr einen eroberten Tisch, dort schleppte man Stühle, darunter manch' dreibeinigen Krüppel, als Sitzgelegenheit herbei. Horsig stolzirte geschickt mit einem halben Dutzend gefüllter Seidel einher und Raudy mit einem Teller Butterbrode. Zum Entsetzen meines Vaters biß ich heißhungrig in eine dicke Schnitte.

„Du hast eben 'nen plebejischen Geschmack, Gertrud! Ziehst Schweinebraten auch dem Fasan vor!" tadelte Papa mißgestimmt.

Ich vertheidigte mich. „O, bitte, heut' früh im Rathskeller war der theuerste Wein mir gerade gut genug."

„Ach, der Versuchung sind Sie auch unterlegen, mein gnädigstes Fräulein? Manche Kollegen sollen dort unten schon Unsummen gelassen haben."

„Kommt auf Reise-Unkosten! Was kann das schlechte Leben helfen!" prahlte Raudy.

Auch Papa warf sich in die Brust, sah aber an Horsig vorbei, der ernst erwiderte: „Wenn mancher unter uns nur nicht den Reichen spielte! Leider . . ."

Ein Kanonenschlag unterbrach ihn. Das Feuerwerk, das einer der reichsten Bremer Kaufherren, der Petroleum-König, zu Ehren der Ausstellung aus England hatte kommen lassen, begann.

Du, liebe Konstanze, wärest bei dem zauberhaften Schauspiele auch begeistert gewesen und hättest Raudy's Behauptung: wir Deutschen seien unfähig, Aehnliches zu schaffen, eben so wenig bestätigt, wie Klaus Horsig.

Geringschätzig rief dieser: „Wir Deutschen gleichen nur im Reichthum unsern Stammesgenossen jenseits des Kanals nicht und dürfen selten für kurze Augenweide ein Vermögen verpuffen; im übrigen aber dürfen wir andern Nationen gegenüber die Nase getrost etwas hoch tragen und brauchen nicht zu denken, das Fremde sei, weil es fremd ist, das Bessere."

Wunderbarer Weise schien Papa unsere erneute Freundschaft nicht ungern zu sehen. Wenigstens beorderte er beim Nachhausewege mich an seine rechte, Horsig an seine linke Seite.

„Herr Rath, fahren Sie mit Fräulein Tochter morgen nach Helgoland?" fragte dieser.

In sichtlicher Zerstreutheit antwortete Vater nicht und fragte seinerseits nach einer Weile ziemlich unvermittelt: „Sagen Sie 'mal, Horsig: wie steht's mit Ihnen, sind Sie jetzt selbständig? Mir schwant so was von einem reichen Erbonkel. Lebt der noch immer?"

„Freilich, Herr Rath. Der that besseres als zu sterben: er heirathete!" Klaus lachte sorglos heiter und setzte hinzu: „Nun, ich bin der letzte, ihm sein spätes Glück zu mißgönnen. Selbständig wurde ich trotzdem, ich bewirthschafte die Domäne Hollenstein."

Papa's langgezogenes, kühles: „Hm . . . so, so" hieß ungefähr: „Also nichts weiter; nur ein armer Teufel von Inspektor!"

Zu meinem Erstaunen verabschiedete Papa ihn vor unserm Gasthofe sehr von oben herab. Desto freundlicher reichte ich ihm die Hand: „Auf Wiedersehen, Herr Horsig!"

„Auf Wiedersehen, gnädiges Fräulein!"

Ob wir wohl nach Helgoland fuhren? Schweigend folgte ich Papa hinauf und wurde froh überrascht, als er dem Zimmerkellner Befehl gab, uns um vier Uhr zu wecken.

„Gute Nacht, Raudy; also vier Uhr", sagte er dann.

Ich nickte seinem Günstling ein gleichgültiges Gute Nacht zu und trat in mein Zimmer. Vater kam mit herein und legte mir beide Hände gewichtig auf die Schultern. Er sah sehr böse aus. „Weshalb sollte ich Dich wohl mitgenommen haben?"

„Weshalb . . .?" Ich war völlig ahnungslos.

„Dein Benehmen gegen Martin Raudy, bitte ich mir entgegenkommender, herzlicher aus. Er ist reich. Und ich . . ich . . . Jedenfalls habe ich ihm mein Wort gegeben. Nach der Ernte wirst Du seine Frau. Verstanden?" (F. f.)

Verschiedenes.

— [**Ein Kapitel aus den Toilettengeheimnissen Londons.**] Vor dem Londoner Gericht erschien neulich Oberst Maxwell Herion als Vertreter seiner Frau gegen die erste Schneiderin Londons, Madame Mercier. Mistreß Maxwell Herion hatte für Toiletten, die sie seit anderthalb Jahren anfertigen ließ, eine Rechnung auf 8400 Pfd. Sterl. (170000 Mk.) bekommen, und der Oberst ist kaum im Stande, seine vor Zorn zitternde Stimme verständlich zu machen, während er die Rechnung liest. Da heißt es: „Ein weißes Atlaskleid — 300 Pfd. Sterl. (6000 Mk.); ein saphirblaues Hofkleid — 180 Pfd. Sterl.; für ein Sommerkleid (Battist) — 80 Pfund Sterling; ein blaues Satinkleid — 50 Pfd. Sterl.; ein schwarzes Gazekleid — 90 Pfd. Sterl." Der Oberst fährt fort: „Jetzt kommen die Kleinigkeiten: für die Umänderung eines Kleides in Façon 20 Pfd. Sterl. Zubehör 15 Pfd. Sterl. (300 Mk.) 2c." Die Schneiderin gebärdete sich gleich einer beleidigten Fürstin. Sie sagt: „Ich mache keine Kleider, ich schaffe Kunstwerke. Ich kann aus meinen Büchern den Beweis liefern, daß jede Toilette nach dem Entwurf eines Malers gearbeitet wird, und daß ich selbst für jede Skizze 50 Pfd. Sterl. (1000 Mk.) zahle." Der Oberst ruft: „Wenn das wahr ist, dann soll den Maler, Sie selbst und Ihre Kundinnen der Teufel holen!" Der Richter, Mister Cromp, ersucht den erbitterten Krieger, sich zu fassen, und diese Mahnung kommt zu rechter Zeit, denn der Gatte wird verurtheilt, die Rechnung der Schneiderin voll zu bezahlen. Bedauernd meint der Richter: „Wer in einem derartigen Geschäft seine Einkäufe besorgt, muß auch seiner Eitelkeit Opfer bringen."

— [**Genaue Rechnung.**] Im vorigen Sommer war das zweite Bataillon des Füsilier-Regiments Nr. 86 in Schlutup (im Lübeck'schen) einquartiert. Hinterher hat sich bei der Abrechnung mit der Gemeinde noch eine kleine Differenz herausgestellt, und die Militärverwaltung übersandte dieser Tage der Gemeinde Schlutup für Fourage-Vergütung einen Betrag von einem Pfennig.

Wenn Du giebst, gieb ungeseh'n,
Ganz dem Freund und mild dem Armen;
Thu's aus innigem Erbarmen
Und vergiß es, wenn's gescheh'n! Geibel.

Briefkasten.

444 H. E. H. Sind Sie noch in der Lage, Dienste leisten zu können, so müssen Sie der Kündigung Folge leisten und das Gut verlassen. Sind Sie aber bereits arbeitsunfähig und unterstützungsbedürftig, so haben Sie an das Gut, als den Ort, welcher durch Ihren vierzehnjährigen Aufenthalt daselbst Ihr Unterstützungswohnsitz geworden ist, einen Anspruch auf nothwendigen Unterhalt und Pflege, deren Höhe der Kreisausschuß zu bestimmen hat. Auf Altersrente haben Sie zur Zeit noch keinen Anspruch da Sie erst 68 Jahre alt sind; auf Invalidenrente nur dann, wenn Sie nachweisen können, daß Sie arbeitsunfähig sind. — Wegen der Ueberhebung der Invaliditätsbeiträge und nicht erhaltenen Tantieme haben Sie in erster Linie Ansprüche an den Gutsherrn. Da aber der ungetreue Rendant den Empfang jener gebucht hat, so müßten Sie das Gegentheil, etwa durch Bezugnahme auf das Zeugniß jenes, nachweisen. Mit Rücksicht darauf aber, daß der Rendant sich der Buchfälschung und Unterschlagung schuldig bekennen müßte, kann er das Zeugniß verweigern. Gegen ihn selbst ist aber die Verfolgung Ihres angeblichen Anspruchs erst recht aussichtslos, weil Ihnen die Beweismittel fehlen.

Dehnholm, 1007. Weder der Umstand entbindet Sie von dem abgeschlossenen Miethsvertrage, daß Sie in dem Orte, wo Sie gemiethet haben, Ihre Rechnung nicht finden können, noch der, daß der schriftliche Miethsvertrag nicht gestempelt ist. Ist dagegen die Miethswohnung derartig feucht, daß sie oder auch nur einzelne Räume dieser Gefahr für die Gesundheit der die Wohnung benutzenden Menschen bietet, was am besten durch Arztattest nachgewiesen wird, so können Sie nach § 544 des Bürgerl. Gesetzbuchs das Miethsverhältniß ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist, also von sofort, lösen.

A. G. Ihre Behauptung ist nicht ganz richtig. Die Einverleibung der Hohenzollernschen Lande in das Königreich Preußen ist nicht schon im Jahre 1849 erfolgt. Am 7. Dezbr. 1849 war nur der Vertrag zwischen dem Könige von Preußen und den Fürsten von Hohenzollern abgeschlossen worden. Am 12. März 1850 wurde erst das Gesetz über die Vereinigung der beiden Fürstenthümer (H.-Sigmaringen und H.-Hechingen) mit dem preußischen Staatsgebiet veröffentlicht. Am 6. April 1850 fand die Einverleibung Sigmaringens, am 8. April 1850 die Hechingens statt. Der Fürst von H.-Sigmaringen trat in den preußischen Staatsdienst als Minister ein, der Fürst von H.-Hechingen zog sich als Privatmann nach Löwenberg (Schles.) zurück, wo er Hof hielt und namentlich der Musik lebt. Seine Hofkapelle genoß hohes Ansehen.

A. St. i. Culmsee. Ohne Kenntniß des näheren Sachverhaltes können wir Ihre Frage, ob Sie verurtheilt werden können, 21jährige Zinsen von einem Darlehn zu zahlen, nicht beantworten. Möglich ist dies schon, wenn z. B. der Gläubiger verschollen war, schließlich von seinen Erben sein Tod nachgewiesen oder aber seine Todeserklärung erwirkt wird und die Erben nunmehr das Darlehn nebst den nicht gezahlten Zinsen, die Sie bei der jedesmaligen Fälligkeit derselben für Ihren Gläubiger, der sie in Empfang zu nehmen außer Stande war, hätten hinterlegen müssen, einfordern. Zinsen von einer eingetragenen Hypothekenforderung beginnen in vier Jahren vom Ablauf des letzten Jahres, in dem die letzte Zinsrate fällig war.

Br. A. 1) Haben die Eltern gemeinsam ein Testament errichtet und darin bestimmt, daß der jetzt verstorbene Sohn nach dem Tode beider das gemeinschaftliche Grundstück übernehmen soll, so kann nach dem Tode seiner Ehefrau der Vater das Testament nicht mehr abändern. Vielmehr geht nach seinem Tode das Recht auf Uebernahme des Grundstückes auf die Kinder des verstorbenen Sohnes, nicht aber auch auf die Wittwe jenes über. Vor dem Tode des Vaters haben die Kinder hinsichtlich des Grundstückes kein Verfügungsrecht und können es daher auch nicht verkaufen, was auch nur mit Genehmigung des Vormundschaftsgerichts geschehen könnte. Hat der Vater das Testament allein errichtet, so kann er es zurücknehmen und über das Grundstück frei unter Lebenden verfügen, wenn nicht etwa die verstorbene Ehefrau miteingetragene Eigenthümerin ist oder mit ihrem Ehemann in Gütergemeinschaft gelebt hat. In diesem Falle müßte erst eine Auseinandersetzung zwischen diesem und den Erben der ersteren erfolgen.

Nr. F. D. P. 100. Uebertretungen der Gewerbeordnung in Beziehung auf Ausübung des Schankgewerbes ohne behördliche Erlaubniß verjähren nach § 145 Abs. 2 Gew.-Ordn. in drei Monaten, von dem Tage an gerechnet, an welchem sie begangen sind. Das Gesetz verlangt von Ihnen lediglich, da Sie keine Erlaubniß zum Betriebe des Schankgewerbes haben, die Unterlassung der Ausübung desselben. Ausgeübt aber wird es, wenn Sie dulden, daß in Ihren Räumen die von Ihnen verkauften geschlossenen Flaschen Bier von den Käufern sofort ausgetrunken werden. Weder eine bloße Aufforderung an den Trinker bei Zeugen, das Trinken zu unterlassen, noch die Anbringung eines Zettels in Ihrem Lokal, daß dort kein Bier getrunken werden dürfe, würden Sie von Strafe wegen Uebertretung des § 33 Gew.-Ordn. befreien, wenn trotzdem in Ihren Geschäftsräumen verkauftes Flaschenbier von den Käufern ausgetrunken wird. Wie Sie dies vermeiden, ist lediglich Ihre Sache und wir können Ihnen diesbezügliche Rathschläge nicht ertheilen.

— [**Offene Stellen für Militäranwärter.**] (Erforderlich ist der Besitz des Civilversorgungsscheines.) 7 Sekretäre beim Magistrat Breslau, alsbald. Gehalt je 2000 Mk., steigend bis 4200 Mk. — 2 Bureau-Assistenten beim Oberbürgermeisteramt Duisburg sofort. Gehalt 1600 Mk., steigend bis 3000 Mk., einschließlich 300 Mk. Wohnungsgeld. — Kanzlist beim Magistrat Bochum, sofort. Gehalt 1230 Mk., steigend bis 1830 Mk. — 40 Schutzmänner bei der königl. Polizeidirektion Posen. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1600 Mk. — Polizei-Sergeant beim Magistrat Grünberg (Schlesien), sofort. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1600 Mk. — Polizei-Wachtmeister beim Bürgermeisteramt Heissen (Kreis Mühlheim, Ruhr), sofort. Gehalt 1200 Mk., steig. bis 1400 Mk., persönliche Zulage 300 Mk., Wohnungsgeld 150 Mk. — 2 Schutzmänner bei der königl. Polizei-Direktion Aachen, sofort. Gehalt 1200 Mk., steigend bis 1600 Mk. — Landbriefträger bei der königl. Oberpostdirektion Bromberg vom 1. Juli, Magdeburg vom 1. Juli, Dortmund vom 1. Juli, Hannover vom 1. Juli.

Königsberg, 10. April. **Getreide- u. Saatenbericht**
von Rich. Heymann und Riebensahm.
Zufuhr: 66 russische, 38 inländische Waggons.

Weizen (pro 85 Pfd.) unverändert, hochbunter 756 Gr. (127-28) 147 (6,25) Mk., rother 770 Gr. (130) 143 (6,08) Mk. — Roggen (pro 80 Pfd.) pro 714 Gr. (120 Pfd. holländ.), jede 6 Gr. mehr oder weniger mit 1 Mark pro 1/2 Mk. pro Tonne zu reguliren, unverändert, 714 Gr. (120) 134 (5,36) Mk., wack 133 (5,32) Mk. — Gerste (pro 70 Pfd.) große 124 (4,34) Mark, 125 (4,38) Mk. — Hafer (pro 50 Pfd.) still, 120 (3,00) Mark, 121 (3,03) Mk., fein 123 (3,07) Mark, 123,5 (3,08) Mk., 124 (3,10) Mk., fein weiß 126 (3,15) Mk. — Erbsen (pro 90 Pfd.) Futter- 112 (5,04) Mk., 118 (5,31) Mk., 120 (5,40) Mk. — Bohnen (pro 90 Pfund) Pferde- 122 (5,49) Mk. — Wicken (pro 90 Pfd.) niedriger, abfallend, schwer verkäuflich mit Ausw. 115 (5,18) Mark.

Bromberg, 10. April. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 136—147 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 130 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—120 Mk. — Braugerste 120—132 Mk. — Hafer 120—125 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

Magdeburg, 10. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,35—11,50. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,95—9,25. Fest. — Gem. Melis I mit Faß 23,75. Stetig.

Von deutschen Fruchtmärkten, 9. April. (R.-Anz.)

Posen: Roggen Mk. 13,00 bis 13,30. — Gerste Mk. 11,50 bis 11,60. — **Lissa:** Weizen Mark 13,60, 13,80, 14,00, 14,20, 14,40 bis 14,60. — Roggen Mark 12,50, 12,70, 12,90, 13,10, 13,30 bis 13,50. — Gerste Mark 11,30, 11,50, 11,70, 11,90, 12,10 bis 12,30. — Hafer Mk. 11,50, 11,70, 11,80, 11,90, 12,00 bis 12,20.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — **Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.**

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Hauslehrerstelle
sucht e. ält. Philologe, langjähr. Erfahr., bewährt, gut. Zeugn. Gefl. Meld. unt. E. D. 20 postl. Danzig.

Handelsstand

Junger Mann
Materialist, sucht, gestützt auf gute Zeugn., per sof. evtl. p. 1. Mai cr. passende Stellung, auch solche mit Kaution. Gefl. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9730 d. d. G. erb.

9493] Für einen jungen Mann, evangelisch,
suche Stellung.
Derselbe hat bei guter Führung 3½ Jahre bei mir gelernt.
Hans Puttkammer,
Rummelsburg in Pommern.

Junger Kaufmann
23 Jahre alt, der in einem Kolonialwaaren- u. Delikatessen-Geschäft thät. war, sucht per sofort anderw. Stellung. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 12 durch den Geselligen erbeten.

Buchhalter
welcher bereits 3 Jahre in einer Mahl- u. Schneidemühle thät. gew., s. ähnl. Stellg. Mld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 9946 d. d. Ges. erb.

Junger Mann, 27 Jahre alt, in ungek. Stellg., sucht in größ. Kolonialw.- u. Eisengesch. Stll. a.
Lagerist oder Expedient
Gefl. Meld. u. S. W. bef. d. Exp. d. Wartenb. Ztg., Wartenburg Op.

Gewerbe u. Industrie

Jg. Bautechniker, gel. Zimmerer, 8 J. Prax., kgl. Baugew.-Schule bes., i. Bureau u. Praxis erf., sucht z. w. Ausb. b. bescheid. Anspr. u. gest. a. g. Zeugn. p. sof. Stell. Gefl. Meld. m. Gehaltsang., w. mögl. b. fr. St, erb. postlag. Marienburg u. H. 136. [9846

2 Mühlenwerkführer
bestempfohlen, Kaut. jeder Höhe, s. Stlla. Mld. Bur. Bonus, Posen.

E. Müller, 26 J. a., s. z. 20. d. Mts. Stellg. a. Wasserm. i. Wpr. Mld erb. G. Drews, Neufietz, Kr. Berent.

Tüchtiger Müller
Gang- u. Walzenführer, der sich keiner Arbeit scheut, sucht z. 18. April Stellung, auch im klein. Betriebe als Allein. Gefl. Meld. an Aug. Groneberg, Friedrichswalde bei Grünheim Opr. [9692

Ein junger Mann, mosaisch. Konf., der 3 Jahre das Schlosserhandwerk erlernt hat, das Gesellenzeugn. besitzt, möchte jedoch noch auf 1 b. 2 Jahre das Eisengeschäft in einem größeren Geschäft in jüdischem, anständigen Hause erlernen. Meldg. werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9930 durch den Geselligen erbeten.

Ev. Schmiedemeister
s. Stell. z. 1. Mai als Kess.- u. Maschinenwärter b. größ. Betr. Gute, langj. Zeugn. st. z. Seite. Gefl. Meldung. an A. Wolff in Broniewice b. Amsee, Regb. Bromberg. [9703

Heizer 45 J. alt, unverh., augenblicklich bei 50-pferd. Lokomobile, mit Condensation u. Injector vertraut, sucht Stellung zum 1. Mai d. J. oder etwas später. Gefl. Offerten bitte an Heizer Fritz Fuhrmann in Bublitz. [9938

Maschinist
24 Jahre alt, mit Dampfdreschmaschinen gut vertraut, sucht Stellung. Meld. werd. brfl. mit der Aufschr. Nr. 97 d. d. Ges. erb.

Landwirtschaft

Ein unverh. **Brenner**, 6 Jahre im Fach, s., gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehlg., zum 1. Juli Stellung. Gefl. Meldung. erbitt. Wittstock, Adl.-Krumpohl
9406] per Schloppe.

J. Landw., 29 J. alt, 1jährig gedient, 9 J. auf größ. Gütern thätig, sucht sof. Stell. als **Inspektor**, am liebst. unt Prinzip. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 9626 durch den Geselligen erbeten.

Junger Mann, 24 Jahre alt, mit schriftl. Arb. vertr., auch der poln. Sprache mächt., wünscht sich als **Hofverwalter** auszubilden. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 9409 d. d Geselligen erbet.

9931] Suche zum 1. Mai, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung als
Inspektor.
Gutsbesitzersohn, landwirthsch. Winterschule besucht u. 2 Jahre in Stellung gewesen. Gefl. Off. unt. Nr. 890 O. M. postl. Kalthof b. Marienburg Wpr. erb.

Landw., verh., ohne Fam., ev., in all. Zweig. d. Landwirthschaft erf., 17 J. b. Fach, s., gest. auf gute Zeugn. u. Empf., Stellung b. sogl. od. spät. Meldung. an Alb. Richter, Myslęcinek (Ziegelei) bei Bromberg. [9816

Verh. **Wirthschafter**, 32 J., ev., in allen Zweigen der Landwirthschaft, sow. schriftl. Arbeit. vertr., sehr sol. u. thätig, gute Zeugn., sucht v. 1. Juli o. 1. Okt. anderw. Stell. Meldung. erb. Wirthsch. Ed. Albat, Sophienwalde b. Nordenburg. [9633

Suche Stellung von sofort mit 20 bis 30 Leuten. Unternehmer St. Lewalski, Waplitz Ostpr.

9933] Ein in **Tief- u. Wasserbauten**, sowie in allen **Ausführungen von Erdarbeiten** durchaus **erfahr., kautionsfähiger**
Schachtmeister
wünscht Gräben, Entwässerungen, sowie alle Art. **Ausschachtungen selbständig billigst** zu übernehmen. Aufträge erbitte an F. Gilke, Schachtmeister, Arnswalde, N.-M., Schweizerh.

Oberschweizer
verheirathet, kautionsfähig u. mit Prima-Zeugnissen versehen, sucht sofort od. 1. Mai Stellung zu 60 bis 80 Stück Hauptvieh. [58
Johann Zbinden,
Oberschweiz., Raudnitz Wpr.

Offene Stellen

Bei 2400 M. Fixum
hohen Spesen und Provision wird
repräsentabler Inspektor
für Lebensversicherung ges. Reflektirt wird nur auf Herren der besten Stände; Hagelinspektoren, die Beziehungen z. Großgrundbesitz haben, bevorzugt. Ausf. Off. mit Lebenslauf und Angabe bisher. Thätigkeit u. R. R. 872 postl. Posen. [9950

Provisions-Reisende
zum Verkauf billiger, volkstümlicher Werke gesucht. Hoher und leichter Verdienst. [9282
Gutberlet & Co., Leipzig.

Handelsstand

Leistungsfähige Großdestillation und Liqueur-Fabrik verbunden mit Weinhandlung sucht zum Besuch besserer Stadtkundschaft einen tüchtigen, in Ost- und Westpreußen gut eingeführten [9548
Reisenden
bei hohem Salair, möglichst von sofort. Berücksichtigt werden nur Bewerber, welche in dieser Branche bereits mit Erfolg thätig gewesen sind. Ausführliche Meldungen unter **S. F. 927** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Komtorist.
Für meine Weinhandlung suche ich von **sofort** eine tüchtige Kraft für Buchhaltung u. deutsche Korrespondenz. Es wird nur auf eine repräsentable Persönlichkeit mit schöner Handschrift reflektirt.
Anfangsgehalt Mk. 1500 p. a.
Bewerbungen mit Photogr. u. Zeugnissen erb. u. **L. P.** a. d. Exp. d. „Tilsiter Allgem. Ztg.", Tilsit.

Für ein Getreidegeschäft in Westpreußen suche tüchtigen
jungen Mann
der im Einkauf firm ist. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9573 durch den Geselligen erbeten.

9427] Für mein Kolonial-, Material- und Eisenwaaren-Geschäft suche per gleich od. später einen tüchtigen
jüngeren Kommis
der polnischen Sprache mächtig.
Herrmann Kemsies,
Allenburg Ostpr.

Jg. u. ält. Material. sucht i. Auftr., sow. kautionsf. Büffetiers J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistg. 81.

9242] **Für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft suche p. 1. Mai ein. tüchtigen**
Verkäufer
und Dekorateur
der poln. Sprache mächtig. Meldungen mit Angabe von Gehaltsansprüchen u. Photographie sehe umgehend entgegen. Max Altmann, Briesen Westpr.

Suche per 1. Mai cr. tüchtigen
Destillateur.
Meldungen mit Gehaltsansprüch.
S. Cohn, Bromberg,
Destillation und Liqueur-Fabrik.
Marken verbeten. [37

75] Ein älterer, **tüchtig. Verkäufer**, der polnischen Sprache vollständig mächtig, findet in meinem **Tuch-, Manufakturwaaren- u. Konfektionsgesch. per 1. resp. 15. Mai** dauernde Stellung.
J. Laske, Schöneck Wpr.
Abschrift der Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind beizufüg.

9017] **Für ein älter., eingeführt. Kolonialw.-engros-Geschäft in Stettin wird zum 1. Juli cr. ein erfahrener Reisender, welcher die Prov. Ost- u. Westpreußen besucht hat, gewünscht. Meldg. u. F. B. 3 an S. Salomon, Annonc.-Exped., Stettin, erbeten.**

Tüchtige Agenten
für den Vertrieb landwirthschaftlicher Maschinen von einer älteren Firma gesucht gegen Provision, Reisevorschuß und evtl. etwas Fixum. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7929 durch den Geselligen erbeten.

Einen tücht. Verkäufer
mit der einfachen Buchführung vertraut und der poln. Sprache mächtig, sucht per 1. Mai cr. für sein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft und erbittet Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften und Bild [9565
Salomon Hertz, Gerdauen.
Ein Lehrling
findet von sogleich ebenfalls Aufnahme.

9761] Für mein Manufakturwaarengeschäft suche ich per 15. April resp. 1. Mai einen tücht., älteren
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig.
H. Zeimann, Culm a. W.

9774] Ein tüchtiger, jüngerer
Verkäufer (mosaisch)
für die Manufakturwaaren-Abtheilung, zum sofortigen Eintritt bei dauernder Stellung gesucht; Zeugn., Phot. und Gehaltsanspr. bei nicht freier Station erbeten.
S. Becker's Waarenhaus,
Selb i. Bayern.

9393] Für mein Kolonialw.- u. Schankgesch. suche per sofort od. 1. Mai einen tücht.
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig.
Steiniger, Bordzichow.

Für mein Mehlgeschäft suche ich zum 1. Mai einen tüchtigen
Verkäufer.
Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Photographie erbeten. [9395
F. Krenz, Allenstein.

Für mein Stab-, Eisenkurzwaaren-, Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft suche [9598
zwei Volontäre
und zwei Lehrlinge
unter günstigen Bedingungen. Polnische Sprache erwünscht.
S. Cohn, Schönsee Westpr.

9206] Für mein Destillations- und Materialwaaren-Geschäft suche per gleich oder später einen tüchtigen
Kommis
der polnischen Sprache mächtig, in der Destillation bewandert und zu kleinen Reisen geeignet. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschr. erb. M. Leffkowitz, Marggrabowa
Daselbst finden auch
zwei Lehrlinge
Stellung.

Für mein Tuch-, Manufakturwaaren-Geschäft suche per sofort einen tüchtigen, [9966
jüngeren Verkäufer
u. einen Lehrling
mit guter Schulbildung.
Bernhard Levin,
Landsberg Ostpreußen.

5] Ein jüngerer
Gehilfe
der genau mit Stab- u. Eisenwaaren Bescheid weiß, findet in meinem Geschäft bei 30 Mark monatlich Gehalt und fr. Stat. sofort Stellung.
Max Schmidt, Riesenburg
Westpreußen.

Für mein Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche per 1. Mai einen **tüchtigen**
Verkäufer.
Gehaltsansprüche nebst Photographie erbittet [9975
J. Rawraway, Heiligenbeil.

31] Ein tüchtiger
junger Mann
der polnischen Sprache mächtig, in der Weiß-, Woll- und Kurzwaarenbranche bewandert, zum **sofortigen** Antritt gesucht. Gehaltsansprüche und Photographie erbeten. Lina Riesenfeld,
Ostrowo.

Einen jünger. Gehilfen
für s. Materialwaar.- u. Schankgeschäft sucht zum 1. Mai cr.
Herrmann Pape, Marienwerder.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort [47
einen Volontär und einen Lehrling.
Solche mit dem Einjährigen-Zeugniß bevorzugt.
Hermann Jacoby, Dirschau
am Markt.

Gewerbe u. Industrie

Verheiratheter
Bautechniker
gelernter Zimmermann, erste Kraft, gesucht. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen bei freier Wohnung u. Brennung werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 45 durch den Geselligen erbeten.

Tücht. Klempnergesellen
gesucht von H. Thiel, Graudenz, Oberthornerstr. 11. [5969

Buchbindergehilfe
findet sofort dauernde Stellg.
Danzig, Ankerschmiedeg. 22,
Th. Wick. [21

1 Barbiergehilfen
1 Friseurgehilfen
sucht v. sof. od. spät. b. gut. Gehalt
W. Rommel, Danzig,
Reitergasse 13. [9826

Tüchtiger Barbiergehilfe
sofort oder später gesucht. [9841
R. Keinze, Friseur
Posen, Victoriastraße 13.

Barbiergehilfe kann eintr. bei Ww. Penner, Marienburg, Langgasse 19. **Das Geschäft ist auch verkäuflich.** [9376

Einen Barbiergehilfen
engagirt per sofort oder 1. Mai
G. Krickhahn, Marienburg.

9421] Tüchtiger
Friseurgehilfe
wird von sofort gesucht. Gehalt bis 30 Mk. monatlich bei freier Station und Wohnung.
R. Scholz, Pr.-Stargard.

9978] Ein anständiger
Barbiergehilfe
kann sofort oder später eintreten bei C. Grauke, Osterode Opr.

9655] Suche per sofort oder später einen tüchtigen
Uhrmachergehilfen.
Alfred Rosseck, Uhrmacher,
Exin (Posen).

9872] Suchen per sofort einen der polnischen Sprache mächtigen, tüchtigen
Zuschneider.
Derselbe muß auch beim Verkauf von fertiger Konfektion behilflich sein.
Gehaltsansprüche, Zeugnißabschr. u. Photogr. bitte z. send. an Gebr. Groß, Inowrazlaw.

Ein tüchtiger [9477
Bäckergeselle
Ofenarbeiter, kann sofort eintreten. A. Nowack,
Rasmushausen, St. Brust.

Ofenarbeiter, d. mit Doppelofen gut Bescheid weiß, erhält sofort dauernde Stelle. [96
J. Kaltes, Bäckermstr., Graudenz.

Ein Geselle
findet Arbeit bei H. Hellwig,
Bäckermeister, Marienwerder.

Ein Bäckergeselle
welcher auch Ofenarbeit versteht, findet sogleich Stellung bei
9708] A. Springer, Rehden.

9482] Zwei tüchtige
Sattlergehilfen
find. dauernde Beschäftigung bei
Otto Suckau, Tiegenhof.

Ein jüngerer [9750
Sattlergeselle
flotter Näher, kann sof. od. spät. eintret. Die Stelle ist f. dauernd.
C. Laschewski, Wormditt Opr.

9225] Ein selbst. arb.
Lackirergehilfe
kann sofort eintreten.
E. Zimmermann, Bromberg
Petersonstr. 5.

Wagenlackirer
finden dauernde Stellung.
Fr. Nofez, Danzig,
9827] Vorst. Graben 26.

1] Ein tüchtiger
Schuhmachergeselle
für bessere Arbeit bei dauernder Beschäftigung kann sofort eintreten bei Johann Buchholz, Schuhmachermstr., Neuenburg Westpr.

Malergehilfen
sucht für sofort Franz Adam,
Malermeister, Neustettin.

32] Ein tüchtiger
Malergehilfe
kann sofort eintreten (dauernde Beschäftigung).
C. Kasimierski, Pr.-Friedland.

9790] Für mein **Baugesch.** suche ich einen verheirathet. **Zimmermann od. Stellmacher** als
Hofverwalter.
Derselbe muß **durchaus** nüchtern und zuverlässig, im Schreiben und Rechnen gewandt und der polnischen Sprache mächtig sein. Wohnung und Brennmaterial frei. Bewerber können sich unter Angabe von Lohnansprüchen melden.
F. Prowe,
Maurer- u. Zimmermeister,
Soldau Opr.

9816] Tüchtiger
Schmiedegeselle
welcher, wenn nicht m. Schmiedearbeiten beschäftigt, auf dem Holzhofe mithelfen muß, findet Stellung. Meldungen mit Lohnansprüchen bei
F. Prowe, Soldau Opr.

Ein Schmied
mit Burschen, welch. die Dreschmaschine zu führen hat, und
ein Gärtner
finden sofort Stellung in
9720] Schewen p. Schoensee.

Ein tücht. Kupferschmied
auf Brennereiarbeit, kann sofort eintreten. [9741
J. Cardaun, Kupferschmiederei,
Hohenstein Ostpr.

9773] Suche für meine Schmiede zum 1. Juli d. Js. einen tüchtig.
Pachtschmied.
Kgl. Jellen b. Pehsken i. Wpr.
v. Mellenthin.

Verheiratheter [9734
Schmied
mit guten Zeugn., der a. Schirrarbeit versteht, findet Stellung von sogleich in Lissakowo per Graudenz, Stat. Wossarken.

9095] Einen tüchtigen
Gesellen
sucht Brandt, Schmiedemeister,
Neustettin.

Ein Schmied
verheirathet oder unverheirathet, findet bei hohem Lohn Stellung in Stuthof bei Kl.-Czyste, Kreis Culm. [9491

Heizer
für Lokomobile von sofort gesucht. Meldungen mit Lohnansprüch. a. W. Wollmann, Swaroschin,
Kreis Dirschau. [9892

9558] Ein ordentlicher, nüchterner, geprüfter
Heizer
wird für Lokomobile bei Marienburg gesucht. Meldungen mit Lohnansprüchen und Angabe der bisherigen Thätigkeit unter S. S. an die Exped. d. „Nogatzeitung" in Marienburg Westpr.

Tüchtige Installateure
für Haus-, Gas- u. Wasserrohrleitungen, mit Installation von Glühlicht-, Koch- u. Badeeinrichtungen 2c vollkommen vertraut, sofort zu dauernd. Beschäftig. ges. Städt. Gas- und Wasserwerke,
Braunsberg Opr. [9572

9772] Tüchtige, ältere
Maschinenschlosser
Dreher und
Former
finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei
Gebr. Papendick,
Maschinenfabrik
Mewe, Westpreußen.

Tüchtige Dreher
finden lohnende und dauernde Beschäftigung bei [40
L. Zobel, Maschinenfabrik,
Bromberg.

9674] Tüchtige verheirathete, auch unverheirathete
Bauschlosser
werden für dauernde Beschäftig. gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschr. an
C. Herrmann's Söhne,
Pr.-Friedland.

4 bis 5 Schlossergesellen
welche auch anschlagen können, s.
Th. Puls, Osterode Ostpr.

Einen durchaus zuverlässigen
Werkführer
welcher in der Kistenfabrikation, sowie mit der elektrischen Lichtanlage vertraut und Fachmann im Sägewerk ist, zwei zuverläss.
Walzengatterschneid.
und einen flotten [9563
Horizontal-
Gatterschneider
z. sof. Antritt unt. günstig. Bedingungen sucht d. Dampfsägew.
Lindenhof v. Kowarren.

9582] Einen tüchtigen, jüngeren
Müllergesellen
suche für meine Holländer Windmühle.
H. Wendt, Tiegenort Wpr.
Daselbst kann sich ein
Lehrling melden.

9502] Suche sofort einen tücht.
Schneidemüller.
Monatl. Gehalt 36 Mk. nebst freier Station.
Schulz, Rischke bei Lianno.

10000] Suche zum 24. d. Mts. für meine Wassermühle (Kundenmüllerei) einen unverheir., ev., in seinem Fach zuverlässigen
Müllergesellen.
Polnische Sprache und 100 Mk. Kaution erforderlich.
Steller, Chelsczonka
bei Goldfeld, Station Klahrheim.

Ein Böttchergesellen
bei hohem Lohn und dauernder Arbeit sucht [9967
Böttchermeister Bartsch,
Seeburg Ostpreußen.

9504] Tüchtige
Drechsler
finden sofort lohnende und dauernde Stellung bei
Gebr. Staub, Allenstein
Ostpreußen.

Ziegeleibetriebsführer
sof. gesucht u. **6 Ziegelmeister.**
Bureau Bonus, Posen (Rckpto.)

Ziegelstreicher
sucht bei hohem Akkord [9940
Kirschke, Sedlinen. Bahnst.

2 Zieglergesellen
Streicher, per 1050 Mk. 1,40, Lehm steinfrei, stellt ein [9275
Relitz, Zieglermeister,
Regerteln

9597] Einen mit Feldbrand mittelst Kohlen durchaus erfahrenen, ordentlichen, nüchternen
Ziegler
sucht bei gutem Akkordlohn
P. Stockmann, Gutsbesitzer,
Dreidorf.

2 Zieglergesellen
einen Brenner
einen Streicher
auf Standlohn, 270 Mark, oder Akkord, sucht [9132
Zieglm. Eising, Lindenberg,
b. Rössel Ostpr.

Zieglergeselle.
Als Aufseher für Dampfziegelei bei Rastenburg Ostpr. suche von sofort polnisch sprechenden **Gesellen**, dem auch gleichzeit. Gelegenheit zur weiteren Ausbildg. geboten ist. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werden briefl. m. der Aufschr. Nr. 9786 **durch** den Geselligen erbeten.

2 tüchtige Röhrenmacher
finden von gleich dauernde Beschäftigung in
Ziegelei Gr.-Wannagupchen
85] p. Stallupönen.

Zwei tüchtige [9879
Dachsteinstreicher
(Biberschwänze) finden für die diesjährige Campagne von sogleich bei hohem Akkord u. Logis dauernde Beschäftigung.
Dampfziegelei Junzewo bei
Elsenau, Provinz Posen.
Krüger, Ziegelmeister.

Einen Maurerpolir
u. tücht. Maurergesellen
sucht zu Bahnbauten [19
M. Zawadzki, Maurermeister,
Briesen Westpr

Tücht. Maurerpolire
und Gesellen
bei gutem Lohn für Brückenarbeiten (Feldstein) von sofort gesucht. Reisekosten bei längerer Arbeit vergütet. Beginn der Arbeit gleich nach Ostern.
Ph. Moderegger,
Maurer- und Zimmermeister,
Stallupönen Ostpr.

Maurer
finden v. sogleich dauernde Beschäftigung b. d. Bauten der **Auswanderer-Kontroll-Station in Illowo.** Unterkunft und Menage a. dem Bauplatze. Meldung. b.
F. Prowe,
Maurer- u. Zimmermeister,
Soldau Opr.

Zimmergesellen
für dauernde Beschäftigung stellt ein [83
H. Jeschke, Bauunternehmer,
Bütow Pom.

Steinsetzergesellen b. 4,50 Mk. Tagelohn s. f. dauernd. Beschäftig. n. Ostern P. Tarnowski, Steinsetzmeister, Lauenburg i. Pom.

9972] Tüchtige
Steinsetzergesellen
finden sofort nach den Osterfeiertagen dauernde u. lohnende Beschäftigung bei
R. Mrzyk, Steinsetzmeister,
Allenstein.

9963] Suche von sofort einen tüchtigen
Gehilfen
der mit Kessel, Maschine u. Balance-Centrifuge sicher arbeiten kann, auf peinlichste Sauberkeit hält und sich jeder Arbeit unterzieht. (Betrieb beschränkter). Gehalt 20 b. 30 Mk. nebst freier Station.
Benz, Molkerei Rehden.

Meier gesucht
erste Kraft, zur selbständigen Führung meiner Dampfmeierei, der mit der Milchuntersuchung vertraut und gute Butter und Käse fabrizirt. [9426
Herrmann Kemsies,
Allenburg Ostpr.

Landwirtschaft

Gebildeter, nicht zu
junger Herr
wird zur Vertretung des zur Dienstleistung einberufen. Ober-Inspektors eines größeren Brennereiguts in Westpreußen vom 18. April bis Johanni gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9385 durch d. Geselligen erbeten.

Unverheir., evangel. [9775
Rechnungsführer
vom 1. Mai gesucht bei 600 Mk. Geh. u. freier Stat. excl. Wäsche in Friedenau bei Ostaszewo,
Kreis Thorn.

Ein verheirathet. Beamter, möglichst ohne Familie, Frau möglichst Wirthin, beide selbstthätig, wird für ein mittleres Gut mit leichtem Boden von sof. oder später gesucht. Gutsherrschaft wohnt nicht auf dem Gute. Meldungen unter **A. N.** nebst Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle der „Neuen Westpreußischen Mittheilungen" in Marienwerder erbeten.

Wirthschafts-Beamte vom Direktor bis Hofverwalter, Rentmeister, Amtssekretäre, Rechnungsführer, Brennerei-Verwalter, Brenner, Förster, Jäger u. Gärtner, welche für 1. Juli Stellung suchen, ersuche ich, sich jetzt in der Zeit bei mir zu melden, zumal jetzt der regste Eingang von Stellungen für dies. Termin bei mir stattfindet. Während des ca. 25jähr. Bestehens des Geschäfts sind bereits Tausend u. aber Tausend Engagements durch solches zu Stande gekommen. Auch zum baldigen Antritt suche ich mehrere unverh. **Wirthschaftsbeamte, Rechnungsführer, Jäger,** verh. u. unverh. **Gärtner. A. Werner,** Landwirthschaftliches Geschäft, **Breslau, Moritzstraße 36.** [9929

9864] Suche für ein Vorwerk von 1700 Morg. einen verheiratheten, evangelischen

Inspektor

von 30 bis 40 Jahren z. 1. Juli. Bewerber wollen Zeugnißabschr. u. Gehaltsansprüche einsenden, auch muß Bewerber m. Krankenkasse vertraut sein.
Hasenjäger,
Dom. Harmelsdorf Westpr.

9785] Ein nücht., evangel.

Inspektor

der auch polnisch spricht u. gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird vom 15. März bei 400 Mark Gehalt gesucht in Weidenau bei Neumark Westpr.

Tüchtigen, alleinigen [9566

Beamten

unter meiner Leitung, sucht bei 450 Mk. Gehalt zu sofort
Zehe, Dietrichsdorf bei Gutfeld Ostpr.

9956] Ein nüchterner, zuverlässig.

Inspektor

welcher auch polnisch sprechen muß, findet vom 1. Mai Stellung im Gute Sawadden b. Wischniewen, Kreis Lyck. Bedingungen nach Vereinbarung. Zeugniß-Abschriften, welche nicht zurückgesandt werden, sind v. **älteren** Bewerbern einzureichen. Gehaltsansprüche mitzutheilen.

Tüchtiger Inspektor

von sofort verlangt. Meldungen mit Zeugnißabschriften u. Lebenslauf werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9990 durch den Gesell. erb.

Suche von sofort einen jungen Landwirth als [95

Hofinspektor

derselbe hat die Wirthschaftsbücher zu führen und steht unter meiner Leitung. Gehalt 300 Mk. Auch kann sich ein deutscher

Kämmerer

melden. Zahle hohes Lohn, freie Wohnung, gutes Deputat. Meldungen sind zu richten an
Paul Maerger, Oberinspektor, Glombowen b. Rhein Ostpr.

9997] Trebisfelde b. Nawra sucht zu sofortigem Antritt einen unverheiratheten,

tüchtigen Inspektor.

Suche von sofort einen tüchtig., nicht zu jungen [2

Inspektor

der fähig ist, auch selbständig disponiren zu können. Anfangsgehalt 500 Mk., Dienstpferd wird gestellt. Meldungen nebst Zeugnißabschriften sind zu richten an
Zachau, Administrator, Rheinswein Ostpreußen.

9478] Zum 1. Mai d. Js. wird

ein Wirthschaftselève

gegen mäßige Pensionszahlung gesucht.
Lubochin bei Driczmin.

Anstellung

von Landwirthssöhnen, sowie federgewandten j. Leuten **and. Berufs** als Rechnungsführ. u. Amtssekr. auf Gütern erfolgt nach 3monatl. Ausbildung durch die Landwirthschaftl. Lehr-Anstalt, Berlin, Goltzstr. 33.

Ein Hofmann

der etwas Schirrarbeit versteht, per sogleich gesucht. [9877
Scheffler's Erben, Lichtfelde Westpreußen.

Unverheiratheter, [9793

energischer Vogt

mit guten Zeugnissen oder Empfehlungen, findet sof. Stellg. in Dom. Neuobluch per Kielau Westpreußen.

Suche per sofort zwei tüchtige und solide [7951

Gärtnergehilfen

in allen Zweigen der Gärtnerei erfahren. (Einer zur selbständig. Führung.) Gehalt 20 b. 25 Mk.
C. Fuß' Wittwe, Gärtnereibesitzerin, Ortelsburg.

9861] Dom. Gr.-Münsterberg bei Alt-Christburg Opr. sucht v. sofort bei hohem Lohn u. Deput. einen verheiratheten, älteren nüchternen

Gärtner

der in Obstbaumzucht, Blumen-, Treibhaus- und Gemüsebau erfahren ist.

Unverh. Gärtner

ev., der kl. Garten selbst bearbeit., kann sof. eintr. in Ludwigshöhe p. Skandau Ostpr. Zeugn. u. Lohnforder. einsenden. [9755

Auf Dominium Grüneberg bei Lubichow Westpr. wird sofort ein tüchtiger, unverheir. [9467

Gärtner

gesucht. Böning.

9744] Bei hohem Lohn und Deputat zum sofortigen Eintritt ein evang., der polnisch. Sprache mächtiger, tüchtiger

Gespannwirth

gesucht.
Ansiedelungsgut Kl.-Summe bei Naimowo Westpr.

9863] Per 1. Mai d. J. suche älteren, zuverlässig.

Oberschweizer oder Kuhmeister

möglichst mit eigenen Leuten (Familiengliedern) zur Fütter., Pflege und Melken von 40 bis 45 Milchkühen, sowie 30 bis 40 Stück Jungvieh und Ochsen. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche sofort einzusenden an
H. Scheffler,
Dom. Martenhöh b. Tarnowke Westpreußen.

9939] Suche von sofort einen **starken Burschen** und **ein starkes Mädchen** von sofort. Lohnanspr. schriftlich zu schicken.
M. Dunajski, Oberschweizer, Stuhmsdorf bei Stuhm.

Suche zum möglichst sofortigen Antritt ev. 1. Mai einen verheiratheten [9952

Oberschweizer mit zwei Gehilfen.

Zeugnisse und Gehaltsansprüche sind einzusenden.
Dom. Hohenhausen b. Rentschkau, Stat. Damerau, Kreis Culm.

Schweizer. S.z.15.4.b.1.5.3Unterschw., 2Lehrb., L.n.Uebek., u.30Mk. p.M.n., St.l., Sibsttr., a.m. Lowr. f. Meld. a. **Weber, Sängerau,** Post Swierzynko b. Thorn. [8958

Dom. Zalesie b. Exin sucht von sofort oder 1. Mai cr. einen verheirath., tüchtigen [8617

Oberschweizer

welcher 2 Gehilfen halten muß.

Achtung! [61
Zwei **Unterschweiz.**, Lohn 33 b. 36 Mk., a. e. **Lehrbursch.**, Lohn 10 b. 20 Mk. mon., könn. sof. od. spät. eintr. Stelle leicht, Wasserl. Hecker, Oberschw., Gut Osterwick, Kr. Konitz, Pst. Frankenhagen Wpr.

9995] Ein verheiratheter

Schweizer

zu 20 Kühen und eben so viel Jungvieh kann sich melden.
Carl Maß, Abbau Rehden bei Rehden.

Futtermeister
Schäfer
Kutscher
Gärtner
Wirthinnen
Köchinnen
Meierinnen

erhalten sofort **kostenlos** Stell. **Centralarbeitsnachweis der Landwirthschaftskammer, Posen,** [44
Vor dem Berliner Thor 17a.

9953] **Zum 1. Juli suche einen**

Futtermeister

möglichst mit erwachsenen Söhnen, für den Mastviehstall von 150 Ochsen. Sehr gute Wohnung, ausreichender Lohn und Deputat nebst Tantième wird gewährt.
Meyer zu Bexten, Königlicher Oberamtmann, Griewe, Post Unislaw.

Rtg. Falkenberg, Bez. Halle, sucht sofort unverheir. **Kutscher,** 240 Mk., fr. Station u. Livree. **Hofmeister** für Vorw. mit 4 verh. oder 12 unverh. Knechten.
9941] P. Schulz.

Torfmeistergesuch.

Suche von sofort einen tüchtigen **Torfmeister,** der mit der Herstellung des Preßtorfes genau Bescheid weiß. Meldung. nach Ostrow Brozie b. Stuhm Wpr.

Torfstecher

für ca. 800 Klafter Torf gesucht. Laskawy, Dom. Wittmannsdorf, Post. [9488

Vorschnitter

gesucht mit ca. 50 Leuten von Dom. Baranowo bei Kruschwitz. [9873

Verschiedene.

93] Bei der hiesigen städtischen Feuerwehr ist bald eine

Feuermannsstelle

zu besetzen.
Geeignete Bewerber, welche ihrer Militärpflicht genügten — Holzarbeiter, Zimmermann oder Tischler bevorzugt — melden sich unter Beibringung ihrer Papiere **persönlich** bei dem Unterzeichneten.
Elbing, den 10. April 1900.
Der Brand-Inspektor.

9713] Noch 3 tüchtige

Schachtmeister

mit guten Zeugnissen, sowie

300 Erdarbeiter

finden beim Bahnbau Goldap-Gr.-Rominten bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.
Zu melden bei der Baugesellschaft Schoenlein & Wiesner in Goldap od. b. Bauaufseher Fritzsche in Gr.-Rominten Ostpr.

Zwei tüchtige [9565

Schachtmeister

je mit 20 bis 30 Arbeitern, finden an Meliorations-Arbeiten Sommer über auf Akkord oder Tagelohn Beschäftigung. Tagelohn für Leute 2,50 Mk. Zu melden bei Bauaufseher Froese in Wilhelmsruh, Bahnstation Vandsburg Wpr.

100 Steinschläger

finden **dauernde** Arbeit bei **hohem Akkordlohn.** Meldung. beim Aufseher Fieltscheck in Wapno (Station) oder schriftlich beim Bauunternehmer Johann Rüdiger, Bromberg.

9965] **20 geübte**

Kopfsteinschläger

finden von sofort lohnende Beschäftigung.
F. Beyer, Steinsetzmeister, Neidenburg Ostpr.

Steinschläger

finden am Neubau der Chaussee Dzialowo — Dombrowken bei Gottersfeld Beschäftigung. Anmeldungen nimmt entgegen
Schachtmeister Panten, Dombrowken.
L. Kühnast, Bauunternehmer.

Bei dem Chaussee-Bau Allenstein-Trinkhaus finden
tüchtige Arbeiter
sofort dauernde u. lohnende Beschäftigung. Meldungen auf der Strecke.
Ingenieur B. Sander, Bahnstation Klaukendorf oder Allenstein.

Ein Kutscher

per sofort gesucht. [9560
Max Rosenthal, Spediteur, Bromberg, Theaterplatz 4.

Zur Schwarzschur

von 300 Schafen sucht **Scheerer**
Dominium Wangerau
9947] b. Graudenz.

Lehrlingsstellen

9559] Für mein Magazin für Haus- u. Küchengeräthe, Lampen- und Spielwaarenhandlung suche ich einen

Lehrling.

G. B. Schulz, Bromberg, Theaterplatz.

Gesucht wird von sofort ein

Gartenlehrling

gegen freie Station. [9659
Dom. Heynerode bei Schönsee Westpreußen.

Ein Lehrling

welcher im Besitz des einjähr.-freiwillig. Zeugnisses ist, zum baldigen Eintritt fürs Komtor gesucht. [9789
Samulon & Jacobsohn, Kunstmühle Osterode Ostpr.

9425] Suche für meine Bäckerei und Konditorei

einen Lehrling

Sohn anständiger Eltern. Eintritt 1. Mai.
R. Gerlach, Konditor und Bäckermeister, Rosenberg Wpr.

9400] Ein Sohn **rechtlicher** Eltern, der Lust hat

Gärtner

zu werden, kann noch eintret. bei Hüttner & Schrader, Kunst- und Handelsgärtnerei, Samenhandlung, Obstbaum- und Rosenschulen, Thorn.

Für m. Kolonial- u. Materialwaaren-, Kahlen- und Eisengeschäft suche per sofort [9988

einen Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern kann sich melden bei
H. E. Kucks, Praust Westpr.

9981] Für mein Materialwaar.- u. Destillations-Geschäft suche von sofort oder später einen
Lehrling.
Rudolph Allert, Marienwerder Wp.

Für mein Kolonial-, Delikateß- u. Destillationsgeschäft, verbunden mit Eisen- und Baumaterialien, suche per sofort resp. 1. Mai

einen Lehrling und einen Volontär

der polnischen Sprache mächtig.
E. A. Bukowski, Lautenburg
9994] Westpreußen.

Ein kräft. Lehrling
oder ein Mädchen

kann zur Erlern. d. Butterei u. Meierei unt. günst. Bedingungen sof. od. 1. Mai eintreten. [87
Rud. Gabi, An der Kurwe b. Linkuhnen Ostpr.

Für mein Eisen- und Eisenkurzwaarengeschäft suche

1 Lehrling.

Robert Olivier Nachfolger, Inh. B. Kurowski, Pr.-Stargard.

1 kräft. Molkereilehrling

z. 1. Mai mit Vergütung gesucht.
Dampfmolkerei (Käserei) Hammerstein Westpreußen.

Kellnerlehrling

verlangt Hotel Thorner Hof, Thorn. [28

9185] In meiner Brod- und Kuchenbäckerei ist von sofort od. später eine

Lehrlingsstelle

unter günstigen Bedingungen zu besetzen. Fr. Retschun, Graudenz, Unterthornerstr. 11.

Ein Lehrling

mit guter Schulbildung findet von sogleich Stellung bei [9574 J. Jaruslawsky, Rastenburg Ostpreußen,
Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren.

Zu sofort sucht jung. Mann als

Lehrling

die Drogenhandlung von [8041 G. Giese Nachfl., Neustettin.

Lehrling

suche für mein Leder- u. Seilereiwaaren-Geschäft. Sonnabend geschlossen. Bernhard Leiser,
9379] Thorn.

Brauerlehrling

Sohn anständiger Eltern, kräftig, findet unter günstigen Bedingung. Aufnahme in renommirter Brauerei. Nach beendeter zweijähriger Lehrzeit wird Stellung besorgt. Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9501 durch den Geselligen erbeten.

Lehrling

f. mein Kolonialw.- u. Delikateßgeschäft sofort verlangt. [9665
Gustav Wiese, Graudenz.

Klempnerlehrlinge

können eintreten bei G. Fritz Klempnermeister Argenau.

Söhne angesehener Eltern, die den **Gärtnerberuf** ergreifen sollen, finden Ostern unt. günstig. Bedingungen Aufnahme u. zeitgemäße Ausbild. resp. Berechtigung z. 1jähr. freiw. Dienst an der bestens empfohlenen [5344 **Gärtner-Lehranstalt Köstritz** (Thüringen).
Auskunft d. Direktion.

Apotheker-Eleve.

9696] Zum 1. April oder früher suche ich für meine Apotheke einen

Lehrling

unter günstigen Bedingungen.
W. Kantrzinski, Apotheker, Soldau Ostpr.

Frauen, Mädchen.

Stellen-Gesuche

Frl., w. d. f. Küche erl. hat u. a. schon i. Stell. gew., s. gest. a. g. Zeugn. u. bescheid. Anspr. p. sof. Stell. i. e. größeren Hotel als 2. Mamsell. Gefl. Meld. erb. u. **Z. 73** postlag. Marienburg.

9907] Aeltere, erfahr. **Meierin** sucht von sof. od. sp. Stellung. Meldungen erbittet H. Bogatz, Monken per Neuendorf Ostpr., Kreis Lyck.

9904] Eine gew.

Verkäuferin und Zuschneiderin

fürs Lager sucht in einem feinen Wäschegesch. z. 1. 5. Stellung. Meldungen bef.
Fr. French, Graudenz.

9920] Ein älteres

Mädchen

evangl., sucht leichte Stelle zur Führ. eines Haush. bei einem Herrn oder bei einer Dame als Stütze, nur in der Stadt, Restaur. ausgeschlossen. Eintritt gleich. A. Lange bei Fr. Kurzynski, Graudenz, Getreidemarkt 2, 2 Tr.

9066] Bewährtes

Wirthschaftsfräulein

mit besten Zeugnissen, 40 Jahre alt, (mosaisch) sucht entsprechende Stellung in mos. Familie, am liebsten bei älterem Ehepaar einzelnem Herrn od. Dame.
Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9066 durch den Geselligen erbeten.

Geb., j. Mädchen s. freundl. Aufnahme in f. Hause, am liebst. Pfarrh., um sich im Haush. zu vervollk., ohne gegens. Vergütig. Familienanschl. Hauptbedingung. Meld. u. **O D.** postl. Dt.-Eylau.

Tüchtige **Meierin,** welche keine Arbeit scheut, in Butterei und Tilsiterfettkäserei erfahren, auch kleinen Haushalt mit übernimmt, sucht von sofort Stellung. Meld. w. brfl. u. Nr. 74 d. d. Ges. erb.

63] Ein anst. **jung. Mädchen** vom Lande, in all. Zweigen der Landwirthsch. bewandert, sucht v. sogl. od. spät. Stellg. a. Stütze u. Leitg. d. Hausfr. Gefl. Mld. unt. **F. R. 2** postl. Altfelde erbeten.

Wirthschafterin

ev., 20 J. a., sucht unter Leitung der Hausfrau z. 1. Mai od. spät. cr. Stellung ohne Kuhstall. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gute Behandlung erwünscht. Gefl. Meld. bitte an Ida Schönrock, Zolondowo b. Maximilianowo zu richten. [62

Offene Stellen

Suche z. 17. April g. empfohl.

Kindergärtnerin.

Frau Hauptmann Brosius, Thorn III, Mellienstraße 102

Erzieherin

gepr., ev., zu 3 Mädchen (11, 9, 7) und 1 Knab. (6 Jahre alt), pro 1. Mai, sucht [7633
Pietsch, Dom. Arnoldsdorf bei Hohenkirch Wpr.
Daselbst 10 Ctr. garant. seidefr.

Thymothee

verkäuflich.

Eine ev. Erzieherin

f. 1. Mädchen v. 10 Jahren u. 1 kl. Knaben b. mäßigen Gehaltsanspr. von sof. ges. [9499
Barkusky, Wola wapowska bei Kruschwitz.

Kindergärtnerin

2. Kl. zu einem 5jährig. Knaben per sofort gesucht. Zeugnisse u. Gehaltsansprüche erbittet [20
Frau Jeanette Sternberg, Thorn.

9105] Suche zu sofort oder zum 1. Mai eine evang., gepr.

Erzieherin

musikalisch und im Unterrichten erfahren, für 2 Kinder von 8 u. 6 Jahren. Zeugnißabschriften, Geh.-Anspr. u. Photographie erb.
Frau B. Pilaski, Jobshöhe b. Witzleben, Posen.

9595] Eine

Verkäuferin

findet Stellung in meiner Kuchenbäckerei.
Julius Fischer, Nakel Netze.

9581] Suche von sofort eine geübte

Putzarbeiterin.

J. Odrowski, Neuenburg Wpr., Graudenzerstraße Nr. 15.

Tüchtige

Putzarbeiterin

nach außerhalb suchen bei gut. Gehalt und angenehmer Stellg.
Gebr. Löwenstein, Königsberg i. Pr. [67

9484] Ein tüchtiges

Ladenmädchen

für mein Schankgeschäft suche.
Walter Kiebert, Dirschau.

9717] Zum sofortigen Antritt suche wegen Krankheit meines jetzigen Fräuleins ein bescheidenes, ehrliches, **jung. Mädchen**

als Verkäuferin

am Büffet. Gehalt 20 Mark monatlich. Zeugnisse nebst Photographie zu richten an die Bahnhofswirthschaft Stolp i. Pom.

Ein Lehrmädchen

die Lust hat, die moderne Blumenbinderei zu erlernen, kann sofort eintreten in Franz H. Mayke's Blumenhalle, Konitz Westpr.

Direktrice

für mittleres Geschäft von sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsansprüchen an die Expedition des „Wochenblatts", Czersk Westpr.

9782] **Für mein Galanterie- und Haushaltungs-Geschäft tüchtige**

Verkäuferin

per sofort oder später gesucht.
J. Goldschmidt, Herne i. Westf.

9954] Für d. Bahnhofsrest. Rastenburg, I. u. II. Kl., w. z. 1. Mai ein anständiges, nur zuverlässiges

Fräulein

gesucht. Bevorz. w. s., d. i. ein. Materialgesch., resp. Konditorei, thätig gewesen sind. F. Loewe.

9970] Tüchtige, ordentliche

Verkäuferin

von sofort gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschriften an
Hermann Thomas, Honigkuchen-Fabrik, Thorn.

69] Suche per sofort eine gewandte, mit der Branche vertr.

Verkäuferin.

Zeugnisse nebst Photogr. erbeten.
J. Loewenstein, Konfitürengeschäft, Graudenz.

Eine geübte

Damenschneiderin

wird gleich nach Ostern auf einige Wochen aufs Land gesucht. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 42 durch den Geselligen erbeten.

Ein alleinstehender Oberinspektor sucht zum 1. Juli cr. für seinen kleinen Haushalt eine ältere, erfahrene, sparsame

Wirthin

die selbst Hand anlegt. Mädchen wird gehalten. Meldung. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9767 durch den Geselligen erbet.

41] Per sofort suche ich eine

mos. Dame

die einem besseren Haushalt selbständig vorstehen kann. Meldg. mit Zeugnissen und Bild an
Frau Amalie Guth, Pr.-Stargard.

Hausdame
oder ältere Stütze

gesucht. Meld. mit Photograph., Zeugn. und Gehaltsanspr. an Dom. Lubochin bei Driczmin Westpreußen. [9787

9766] Ein junges, kräftiges

Mädchen

wird zur Erlernung der Wirthschaft, vornehmlich Meiereifach und Federviehzucht, baldigst zu engagiren gesucht auf Dom. Hohenhausen bei Rentschkau, Kr. Thorn.

9944] Suche zu sofort oder 1. Mai cr.

junge Damen

zur Erlernung d. feineren Küche.
Frau Eichholz, Offizier-Kasino, Riesenburg.

9784] Eine jüngere, tüchtige

Wirthin

die selbst Hand anlegt, von sof. gesucht.
Frau Podelleck, Czarnowken, Gr.-Gablick.

9987] Von sofort eine ältere

Wirthin

zur selbständigen Leitung einer Wirthschaft, sucht
Johann Unrau, Mühle Swiniarz p. Montowo Westpr.

9999] Zum 1. Mai d. J. wird ein junges, anständiges und zuverlässiges

Mädchen

zur Stütze der Hausfrau gesucht. Selbige muß in allen häuslichen Arbeiten ziemlich erfahren sein, auch ist Plätten erwünscht, nicht Bedingung. Dienstmädchen vorhanden, Gehalt nach Uebereinkunft. Reise frei, auch Station. Meldungen sind zu richten an
Frau O. Schulz, Mühle Rischke bei Lianno, Kreis Schwetz.

9989] Gesucht wird sogleich eine in der feinen Küche, im Backen und Schlachten erfahrene

Wirthin

für die innere Wirthschaft. Zeugnißabschriften und Gehaltsanspr. einzusenden an Frau Rittergutsbesitzer Wendt, Schönfeld bei Danzig.

46] Suche zum 1. Juni oder 1. Juli eine

Mamsell

vollkommen perfekt in bürgerlich. wie feiner Küche, erfahren in Federviehzucht, Butterei u. Brodbacken. Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüche bitte einzusend. an Frau Rittergutspächter H. Henning geb. Ramm, Zollen bei Soldin, N.-M.

Ein tüchtiges Mädchen

zur Stütze der Hausfrau und zur Bedienung der Gäste kann sof. eintreten. [9958
Zarucha, Schützenhaus Tuchel.

Wirthin oder Köchin

aufs Land bei 240 bis 300 Mk. Lohn wird sofort gesucht. Bedingung: perfektes Kochen, Besorgung des Federviehes. Selbstthätigkeit. (Keine Milchwirthschaft). Frau Olga Hentschel, Rittergut Zelazno, Post Lubin, Pr. Posen. [9469

Gesucht

zum 1. Mai oder später ein

junges Mädchen

zum Erlernen des Haushalts, Milchwirthschaft, Feder- und Viehzucht, ohne gegenseitige Vergütigung bei familiärer Stellung. Romantische Gegend, unmittelbar an der Elbe. Näher. durch Fr. Ida Ramm, Teichmühle Willershausen a. d. Elbe. [9779

Eine Köchin u. ein Stubenmädch.

gesucht. Gut Karschwitz b. Marienwerder Westpr.

89] Eine tüchtige

Kochmamsell

zum 1. Mai cr. bei gutem Lohn gesucht.
Rich. Bauk's Weinhandlung, Kolberg (Ostseebad).

9996] Suche p. sofort eine tüchtige, evangel., selbständige

Wirthschafterin

für ein kleines Gut, wo Hausfrau fehlt. Zeugnißabschriften.
Dom. Chorczemin p. Wollstein, Posen.
F. Schroeder.

43] Zum 1. Juli wird eine einfache, selbstthätige

Wirthschafterin

unter Leitung der Hausfrau gesucht. Zeugnisse und Gehaltsansprüche zu senden an Dom. Schorbus, Kreis Cottbus.

59] Zu Ostern suche eine

Meierin

für Butterei, die auch etwas kocht. Zeugnißabschr., Altersang. u. Gehaltsansprüch. postlagernd **B. T.** Schwarzenau Westpr. erbeten.

Suche v. 1. Juli zu 2 alleinst Herrschaft. auf Rittergut i. Posen eine in ihrem Fach erfahrene, absolut zuverläss., evang.

Wirthin

in den Zwanzigern, die gut, selbst. kocht und etwas Handarbeit übernimmt. Geh. 300 Mk. Nur Haush. u. größ. Federviehz., keine Außenwirthsch. Hauptbeding.: bescheid., freundl. Wesen. Nur Reflekt., die über ihre bish. Thätigk. gute Zeugn. besitz., wollen dieselben nebst Altersang., Photographie u. genauer Adr. d. bish. Prinzipal. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9114 d. d. Gesell. eins.

Schluß auf d. 4. Seite.

Als Fräulein zu 2 kl. Kindern wird ein

junges Mädchen

mit bescheidenen Ansprüchen auf's Land gesucht, das in Handarbeit erfahren ist. Meldungen mit Gehaltsforderungen werden br. mit der Aufschrift Nr. 9153 durch den Geselligen erbeten.

Suche von sofort resp. später eine ältere, erfahrene [9679

Wirthin.

Bestvater Thiensdorf, Kreis Marienburg.

Ein tüchtiges, anständiges

Mädchen

kann sofort oder später als Lehrmeierin eintreten. Taschengeld 5 Mark monatlich. [9469

Beckert, Molkereigenossenschaft, Ortelsburg.

Suche per 1. Mai für meinen städtischen Haushalt ein bescheidenes, älteres, mosaisches

Fräulein

das mit der bürgerl. rit. Küche vertraut ist. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9589 durch den Geselligen erbeten.

8981] Zur Stütze der Hausfrau suche ich ein

jüdisches Mädchen

das auch polnisch spricht und im Materialwaarengeschäft behilfl. sein muß. Meldungen und Gehaltsansprüche erbitte.

Philipp Loewenberg, Gilgenburg.

9367] Ein evangel.

Wirthschaftsfräulein

mit nur guten Zeugnissen, findet bei einem Gehalt von 300 Mark sofort Stellung. [9367

Dom. Neupreußendorf, Kr. Dt.-Krone.

Wir suchen für unsern Haushalt eine [9622

Wirthschafterin

mos., die gut bürgerlich kochen kann, bei hohem Gehalt.

L. Lipsky & Sohn, Osterode Ostpr.

9049] Per sofort wird ein tüchtiges

Stubenmädchen

auf ein Gut gesucht. Hohes Lohn. Meldungen mit Zeugnißabschr. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9049 d. d. Gesell. erb.

In großem herrschaftl. Haushalt zum 11. Mai nach Deutsch-Eylau ein tüchtiges

Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 82 durch den Gesell. erb.

90] Suche per sofort oder später ein sauberes

Stubenmädchen.

Gehaltsansprüche m. Meldungen bitte zu senden an E. Kauffe, Dom. Stewnitz b. Flatow.

Eine gut empfohlene [9917

Kinderfrau

zu kl. Kind von sofort gesucht.

Borck, Nitzwalde.

9599] **Gesunde, kräftige**

Amme

von sofort gesucht.

Goers, Culm a. W., Heiligegeiststr. 20.

Unterricht.

Gymnasium zu Osterode.

Anfang des neuen Schuljahres **Donnerstag, den 19. April.** Aufnahmeprüfung **Mittwoch, den 18. April,** Vormittag. Bei der Aufnahme sind vorzulegen Tauf- bezw. Geburtsschein, Impfschein und, falls der Schüler von einer anderen Schule kommt, das Abgangszeugnis. [8358

Direktor Dr. Wüst.

Landwirthschafts-Schule zu Heiligenbeil.

(Realschule mit Französisch als einziger Fremdsprache). Reifezeugn. berechtigt u. a. z. einjährig. Heeresdienst. Beginn d. Sommerhalbj. **19.** April, Aufnahmeprüfung: **18.** April Vorm. Aufnahmebedingungen und Prospekte stehen zur Verfügung.

8529] Direktor **Dr. Grosse.**

Staatl. conc. Vorbereitg. z. Einj.-Freiw.-Examen. März 1900 bestand. 9 Aspir.

Dr. A. Rosenstein, Danzig, Hundegasse 52. [7940

Staatl. conc. Milit.-Vorb.-Anstalt Bromberg.

Vorb. f. d. **Einj.-Frw.-Ex.** u. d. **Fähnr.-Ex.—Pension.**—Stets**best. Result.**—I J.1899 **best. alle 4** hier vorber. Fähnr.-Aspir. d. Prüfg., Ende März d J. **bestand. u. halbj.** Vorber. v. 11 Expectant. d. Einj.-Freiw.-Ex. — Beg. des Sommer-Cursus **18. April cr.** — Auf Wunsch Programm. [8840

Geisler, Major z. D.

Fähnr.-, Seekad.-, Einj.-, Prima.-, Abit.- Examen schnell, sicher **Dr. Schrader's** Milit.-Vorb.-Anstalt, **Magdeburg-W.**

WINTER & Co.

Ingenieure

Patent- u. Technisches Bureau

BERLIN NW.

Karlstrasse 22.

Telephon Amt III 3760

Dresden-A.,

Maximilianallee 1 b

Telephon Amt I 4682

besorgt und verwerthet

PATENTE

auf Grund ausgedehnter Beziehungen in allen Ländern.

Rat und Auskunft kostenlos.

Danziger Zeitung.

Inseraten-Annahme

in der Expedition des Geselligen

Original-Preis. Rabatt.

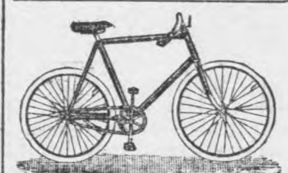
Radfahrer u. Radfahrerinnen

die in **besseren Gesellschaftskreis. verkehren** und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jed. Bezieh. erstklass. Mustermaschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung **für den halben Preis** und ferner für alle auf ihre Empfehl. hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerb. unter **„Seltenes Angebot"** an **Heinr. Eisler, Berlin W. 8,** erb.

Umstandshalber steht ein vollständig neuer

Dampfdreschsatz

60" Kasten und 12pferd. Lokomobile, System Garrett-Smith, zum Verkauf. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9865 durch den Gesell. erbet.



9714] Ein neuer

Kaiser-Straßen-Renner

für 225 Mark zu verkaufen.

Alexander Jaegel, Fahrradhandlung, Graudenz.

Ostdeutsche Grubber

neu und tadellos, verkauft wegen Aufgabe der Fabrikation pro Pfund 20 Pf. [9749

Romanowski, Mehlsack.

Drainröhren Cement-Dachplatten { Ziegelei **Peterson** Bromberg-Schleusenau

---

Kümmelkäschen

schön speckig und wohlschmeckend, 60 St. franko 2,30 Mk., offerirt Molkerei Friedeck b. Wrotzk Westpreußen. [4139

Tapeten

kauft man am billigsten bei [1369 **E. Dessonneck.**

Kiefernlangholz

ca. 100 Festmeter, Januar geschlagen, hat abzugeben [9847

Reich, Barkenfelde Wpr.

Einen zahm. Rehbock

hat zu verkaufen [9419

C. Hoffmann, Garnseedorf b. Garnsee.

---

20 mm besäumte

Schaalbretter

gute Waare, zur sofortigen und späteren Lieferung offerirt

E. Stolzenburg, Holz-en gros, **Allenstein.**

Ostbank für Handel und Gewerbe

Zweigniederlassung Graudenz

Pohlmannstrasse 9, Ecke Börgenstrasse.

Unsere nach neuester Technik von der Firma S. J. Arnheim, Berlin, erbaute, feuer- und diebessichere [6478

Stahlkammer,

in welcher sich schmiedeeiserne Schränke mit verschliessbaren Fächern **(Safes)** befinden stellen wir zur Aufbewahrung von **Werthpapieren und Werthgegenständen aller Art** zur Verfügung.

Die Einrichtung der Stahlkammer gewährt gleichzeitig Gelegenheit, alles an den deponirten Werthgegenständen Erforderliche, wie Abtrennen von Zinsscheinen u. s. w., an Ort und Stelle vorzunehmen.

Die Safes werden unter eigenem Verschluss der Miether gehalten, wozu noch der Mitverschluss der Bank tritt.

Die Miethe für ein Fach beträgt je nach der Grösse der Safes 10 bis 20 Mark für das Jahr, bei geringerer Miethszeit entsprechend weniger.

Die sonstigen Bedingungen werden an unserer Kasse gern verabfolgt oder auf Wunsch kostenfrei zugesandt.

Ostbank für Handel und Gewerbe

Zweigniederlassung Graudenz.

Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf

vormals **Orenstein & Koppel**

Danzig, Stadtgraben 12, gegenüber dem Hauptbahnhofe.

Aktien-Kapital 8 000 000 Mk. 6 Fabrik-Etablissements.

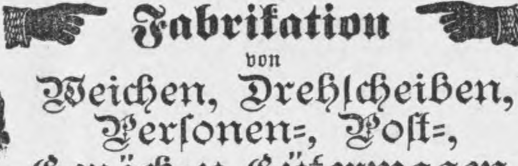
Verkauf und Vermiethung von



Feldbahnen

für Landwirthschaft, Ziegeleien, Baugeschäfte, Sägewerke und sonstige industrielle Betriebe.

Fabrikation von



Weichen, Drehscheiben, Personen-, Post-, Gepäck- u. Güterwagen, sowie **Lokomotiven**

für Feldbahnen, dem öffentlichen Verkehr dienende Kleinbahnen und Straßenbahnen. [6950



Kronen-Separator

sehr scharfe **Entrahmung,** einfache Konstruktion, leichter Gang, schnelle, bequeme Reinigung und gefahrloser Betrieb, empfiehlt schon von **Mk. 90,00** an [8614

E. Drewitz, Strasburg Wpr.,

Inhaber **W. Kratz,** Ingenieur.

G. Herm. Hempelmann

Mülheim-Ruhr, Rheinprov., liefert frei jed. Poststation einschließl. Verpack. unt. Nachnahme: **Süßrahm-Margarine,** netto 9 Pfd., extra Ia zu Mk. 7,90, Ia: 6,55, IIa: 5,65; **Gebrannte Kaffee's,** fein. Mischung, Säckch. 9 Pfd.: Ia: M. 15,30, II: 13,50, III: 11,70, IV: 10,90, V: 9,—, VI: 8,10. [887

Nur für Private!

Um mein sehr großes Lager in **Fahrrädern** zu verkleinern, gebe ich von heute ab nur erstklassige deutsche Fahrräder zu sehr billigen Preisen netto Kassa ab. Verlangen Sie Preisliste. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7239 durch den Geselligen erbeten.

Dr. Oetkers { **Backpulver, Vanille-Zucker, Pudding-Pulver**

à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von

Franz Fehlauer, G. Buntfuss, F. A. Gaebel Söhne, Gebr. Roehl, Fritz Kyser, Emil Schirmacher, Arwin Haertelt in **Graudenz. W. Kwieczynski** in **Culmsee, G. Sultan** in **Gollub.** [9586

---

100 Festmet. Eichen

schöne Stammenden, 30 bis 50 Centimeter stark, können nach Wunsch eingeschnitten werden. Meldungen von Reflektanten w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9450 durch den Geselligen erbet.

80] Gut erh. **Halbverdeck, 2 Kutschgeschirre** u. gut erh. mah. **Flügel** weg. Aufg. der Wirthsch. äußerst preisw. z. verk. Auskunft erth. P. Knels zu Schönhorst, Kr. Marienburg.

Drainröhren

von bestem Material, in Größen von $1^1/_2$ bis 12 Zoll, verkauft Woynowo bei Wilhelmsort, Kr. Bromberg, [5553

Dampfziegelei Woynowo, E. G. m. u. H.

Haarausfall.



Ergrauende Haare, Kopfschuppen, Schinnen, werden nach einer **natürlichen** Weise behandelt. Es handelt sich weder um Geheimmittel noch Marktschreierei. Prima Anerkennungen u. Zeugnisse.

Prospekte gratis und franko.

Paul Koch, Gelsenkirchen. 14

Wagenräder und Arbeitswagen

mit u. ohne Beschlag liefert gut u. preiswerth die Arbeitswagenfabrik von **J. H. Röhr, Culm.**

Vorsicht

bei der Wahl von **Pneumatics für Automobilen, für Equipagen und für Fahrräder.**

Verlangen Sie ausdrücklich

Continental Pneumatic

Fragen Sie Fachleute über diesen Reifen, und Sie werden nur Gutes in Bezug auf Haltbarkeit und Elasticität hören.



CONTINENTAL CAOUTCHOUC & GUTTAPERCHA CO., HANNOVER.

Mein Sohn **Herrmann Gimkiewicz,** welcher bis zum 6. d. M. in Thorn in Stellung war, ist seit dieser Zeit spurlos verschwunden. Wer mir über den Verbleib desselben Nachricht giebt, erhält eine

angemessene Belohnung.

49] **Adolf Gimkiewicz,** Gnesen.

Baumkuchen

in anerkannt hervorrag. Qualität versend. p. Nachn. incl. Porto u. Verp. von 5 Mk. an sow. zu j. höh. Preise

Konditorei Paul Lange, Inowrazlaw, [76

Versand-Geschäft f. Baumkuchen.

Heirathen.

Welche edelgesinnte, vermög. Dame möchte mit einem jungen, hübschen und feingeb. Manne in Briefwechsel treten, behufs spät.

Verheirathung.

Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9820 durch den Geselligen erbet

---

Wirthschaftsinspektor

29 Jahre alt, evangl., aus achtbarer Familie, wünscht mit gebildeter, vermög. Dame in Briefwechsel zu treten, zwecks späterer

Verheirathung.

Diskretion Ehrensache. Meld. w. br. m. d. A. Nr. 17 d. d. Ges. erb.

J. Mann, mittl. Staatsbeamt., sucht Bekanntsch. j., geb. Dame, ev., mit Vermög., beh. bald. Heirath. Meld. m. Bild u. A. Z. 750 Bromberg, Hauptposta., postl. bis 20. 4. erbeten. Verschwiegenheit zugesichert. [11

Administrator

gr. Gut., 4000 Mk. Einkom., 30 J. alt, ev., schneidige Erschein., edler Charak., s. d. Bekanntsch. j. Damen zw. **Heirath.** Lebensfrohe, hübsch., g. erz. m. einig. Baarverm., erh. d. Vorz. Strengste Verschw. zuges. Anonym Papierk. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9610 durch d. Geselligen erb.

Reelles Heirathsgesuch!

E. jung. Kaufm., 26 J. alt, von sehr angenehm. Aeuß., sucht behufs **Verheirathung** Bekanntschaft mit einer jungen Dame. Damen (jung. Wittw. nicht ausgeschl.) m. etw. Vermög., wollen ihre Meld. u. Beifüg. d. Photogr. br. m. d. Aufschr. Nr. 13 d. d. Ges. einsend. Strengste Verschwiegenheit Bedingung.

Kaufmann, 25 J. alt, evang., mittl. Statur, 3 J. Soldat gew., ein. sehr gut. Charakter, angeh. Verm., wünscht die Bekanntschaft einer Dame od. Wittwe m. ein. klein. baar. Verm. zwecks spät. Heirath. Verschwiegenheit zugesichert. Agenten verbet. Meld. werd. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 60 d. d. Ges. erbeten.

Wohnungen.

Strasburg Wpr.

Laden m. Wohnung, beste Lage für Manufaktur- sowie für jedes andere Geschäft passend, ist von sofort od. 1. 10. billig zu verm. Meldg. werd. briefl. mit d Aufschrift Nr. 9449 d. d. Ges. erbet.

Wohnung

5 Stuben, resp. 8 Stuben und Zubehör vom 1. 10. d. Js. zu vermiethen. [9542

J. Goncz, Strasburg Wpr.

Mewe Westpr.

Laden mit 2 Schaufenstern u. vollständiger Einrichtung nebst Wohnung am Markte, worin ein Putz- und Kurzwaaren-Geschäft betrieben wird, ist sof. od. vom 1. April zu verm. [2593

Domzalski, Mewe Westpr.

Neustadt Wpr.

Ein klein. Laden

in Neustadt Westpr., am Markt, Verkehrsseite, nebst 2 Zimmern und Zubehör, ist vom 1. Juli resp. Oktober zu vermiethen.

9702] H. Frantzius' Wwe.

Dirschau.

Ein großer Laden

im Hause Poststraße 3, in bester Geschäftslage, zu jedem Geschäfte geeignet, von sofort zu vermiethen durch [9664

Ger.-Sekr. Kathke, Dirschau.

Pension.

4474] Schüler finden gute

Pension

bei Frau Helene Tempel, Graudenz, Grabenstr. 7/8, II rechts.

Mädch., die in d. Schule od. z. Arzt geh., find. gewissenh. l. Pens. Orlovius, Danzig, Pfefferstadt 7.

Damen finden billige, liebevolle Aufnahme b. Wwe. Eckert, Bromberg, Karlstr. Nr. 24. [8633

Damen find. liebev. u. bill. Aufnahme bei Frau **Helene Schäfer,** Danzig, Fleischerg. 43

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus,** **Bromberg,** Schleinitzstr. Nr. 18.

Damen besseren Standes liebevolle Aufnahme. Hebeamme Prilipp, Berlin, Oranienstraße 97 a.